

Jahresbericht 2018 Voranschlag 2019

Vorversammlung

13. März 2019, 20.00 Uhr

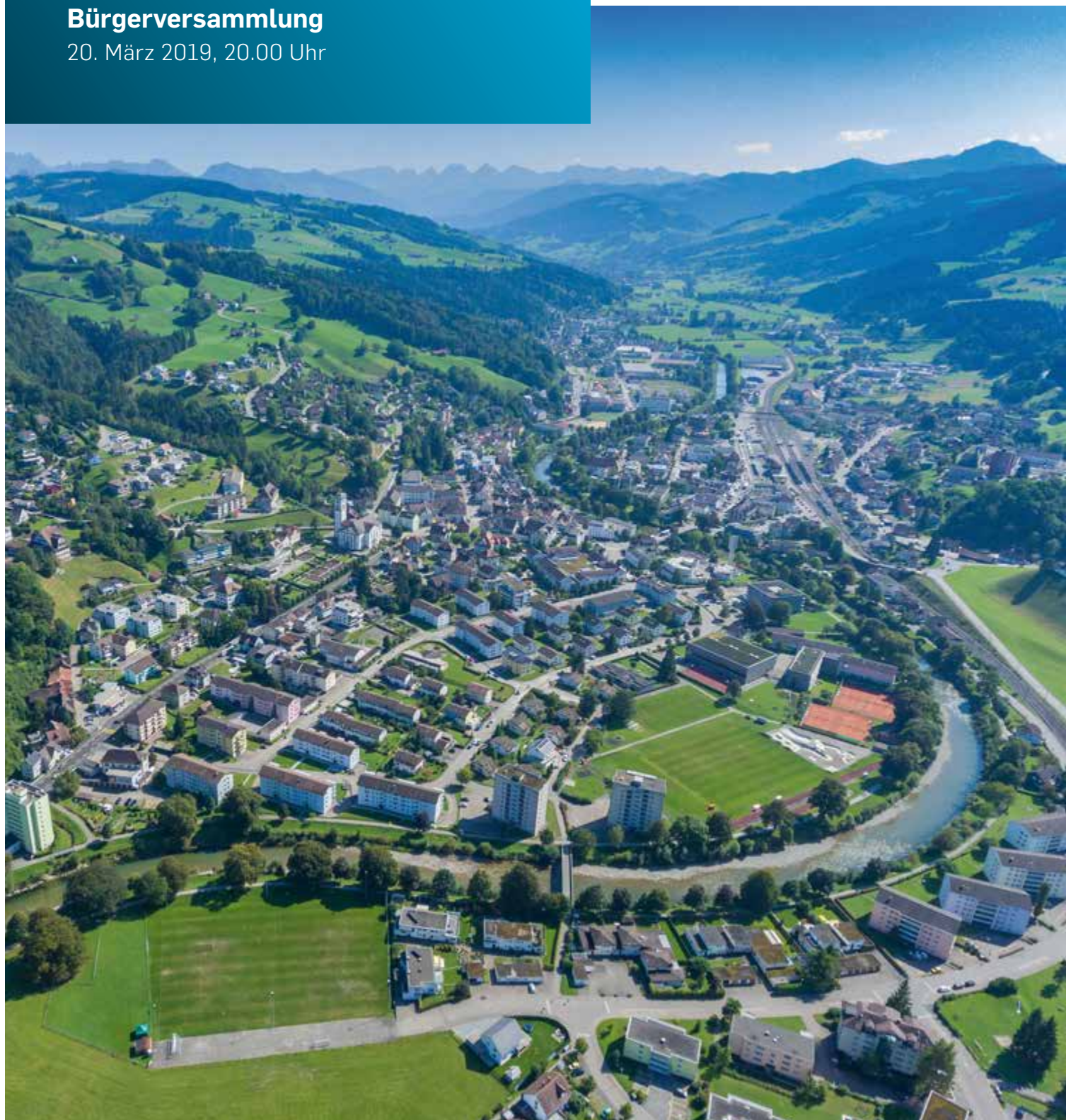
Bürgerversammlung

20. März 2019, 20.00 Uhr



WATTWIL

ländlich zentral



Inhalt

Einladung zur Vorversammlung und zur Bürgerversammlung	4
Vorwort des Gemeindepräsidenten	5
Im Fokus	6
Bericht des Gemeinderates	8
Behörden, Verwaltung	10
Öffentliche Sicherheit	16
Bildung, Kultur, Freizeit	20
Soziales und Gesundheit	24
Raumordnung	29
Verkehr und Umwelt	34
Volkswirtschaft	38
Finanzen	42
- Finanzplanung	
- Laufende Rechnung 2018	
- Budget Erfolgsrechnung 2019	
- Aufwand und Ertrag 2018 nach Artengliederung	
- Erfolgsrechnung Budget 2019 nach Sachgruppengliederung	
- Investitionsrechnung 2018 und Budget 2019	
- Bestandesrechnung 2018	
- Gewinnverwendung 2018	
- Rechnungszusammenzug	
- Steuerplan 2019	
- Abschreibungsplan Verwaltungsvermögen	
- Alters- und Pflegeheim Risi	
- Feuerwehr Wattwil / Lichtensteig	
- RZSO Toggenburg	
Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	69
Anträge des Gemeinderates an die Bürgerschaft	
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	70

Einladung

Liebe Wattwilerinnen
Liebe Wattwiler

Der Gemeinderat Wattwil lädt Sie ein, zur

Vorversammlung, am:

Mittwoch, 13. März 2019, 20.00 Uhr,
Restaurant Thurpark Wattwil

Bürgerversammlung, am:

Mittwoch, 20. März 2019, 20.00 Uhr,
Reformierte Kirche Wattwil

Die Versammlung findet im Anschluss an die auf 20.00 Uhr angesetzte Bürgerversammlung der Schulgemeinde Wattwil-Krinau statt.

Traktanden

1. Jahresrechnung 2018
2. Bericht der Geschäftsprüfungskommission
3. Voranschlag 2019
4. Allgemeine Umfrage

Im Anschluss an die beiden Bürgerversammlungen ist die Bevölkerung zu einem gemeinsamen Apéro eingeladen.

Anmerkungen

Die detaillierte Jahresrechnung kann kostenlos unter der Mail-Adresse info@wattwil.ch oder telefonisch bei der Ratskanzlei (T 071 987 55 52) angefordert werden.

Versand der Unterlagen und öffentliche Auflage

Der Amtsbericht und Voranschlag sowie die Anträge der Geschäftsprüfungskommission liegen ab dem Tag der Bekanntgabe bis zur Bürgerversammlung bei der Gemeindeverwaltung, Ratskanzlei, Grüenastrasse 7, 9630 Wattwil, auf.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind.

Zuhörern und Personen ohne Stimmausweis wird ein separater Platz zugewiesen.

Stimmausweise

Alle Stimmberechtigten erhalten einen adressierten Stimmausweis durch die Post zugestellt. Fehlende Ausweise können bei der Gemeindeverwaltung, Einwohneramt, Grüenastrasse 7, 9630 Wattwil, T 071 987 55 11 oder unter der Mail-Adresse einwohneramt@wattwil.ch nachbestellt werden.

Für die Bürgerversammlung der Schulgemeinde und der politischen Gemeinde gilt der gleiche Stimmausweis.

Verfahren Bürgerversammlung

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen.

Protokoll Bürgerversammlung

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird zwischen 3. April 2019 und 16. April 2019 in der Ratskanzlei öffentlich aufgelegt.

Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St.Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben. Die Beschwerde hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Wattwil, ländlich zentral



Liebe Wattwilerinnen
Liebe Wattwiler

Das Jahr 2018 war gespickt mit diversen Meilensteinen. Wir stellen uns mit Zuversicht den gestellten Herausforderungen. Die Basis mit diesen umgehen zu können, ist in den letzten Jahren politisch, strategisch und finanziell deutlich verbessert worden. Auch mit guten Voraussetzungen durchlebten wir im letzten Jahr ein Wechselbad der Gefühle.

Kommt er oder kommt er nicht, wann kommt er, der Campus: Warten bis zum Spätsommer. Die Regierung hat die Bauvorlage zum Neubau der Kantonsschule sowie der Sanierung und Erweiterung der Berufsschule nun dem Kantonsrat übergeben. Die kantonale Volksabstimmung ist nun voraussichtlich im November.

Eröffnungsfeier – Schliessungsankündigung: Wenn investiert wird, steigt die Zuversicht und Gewissheit. Das dachte man im Jahre 2014 ebenfalls nach der Abstimmung über die Sanierung und Erweiterung des Spitals. Dazu steht im Vorwort des Jahresberichts 2015: «Der Kampf ums Spital ist gewonnen. So deutlich, dass das Ergebnis keine Diskussionen über die Vorstellungen des Soveräns mehr offen lässt!». Die Führungsorgane der kantonalen Spitallandschaft sehen das schon wieder anders. Ende Mai der Paukenschlag – zwei Tage vor der Eröffnungsfeier des neuen Bettentraktes. Der Verwaltungsrat schlägt die Konzentration auf vier Spitalstandorte vor, das Aus für das Akutspital Wattwil sollte eingeläutet werden.

Denkpause – Baustopp: Der Gemeinderat – und diverse lokale und regionale Akteure – haben sofort mit Unverständnis reagiert und auf die Respektierung des Volksentscheides gepocht. Erhalt von Notfall- und Grundversorgung sowie der Arbeitsplätze lautet die Forderung bis heute. Der Verwaltungsrat liess sich davon nicht beeindrucken und setzte noch einen drauf, indem er Ende August die laufenden Bauarbeiten mit einem als «Denkpause» bezeichneten Baustopp einstellte.

Der Gemeinderat hat die unverzügliche Fertigstellung eingefordert und wird dem Vorgehen mit konkreten Vorschlägen entgegentreten.

Freude herrscht: Nach rund 70 Jahren Diskutieren, Planen, Abklären, Entscheiden fand im August der Spatenstich für die Umfahrungsstrasse Wattwil, 2. Etappe statt. Mit der neuen Verbindung wird das Dorf vom Durchgangsverkehr entlastet, die Wohn- und Aufenthaltsqualität gesteigert. Dazu passend wurde mit der Zustimmung zur Umgestaltung von Bahnhof- und Poststrasse ein weiteres positives Zeichen gesetzt, Wattwil zukunftsgerichtet als regionales Zentrum zum Wohnen, Arbeiten, Einkaufen weiterzuentwickeln.

Überraschung zum Schluss: Die Jahresrechnung schliesst mit einem Rekordergebnis von rund 4,8 Millionen Franken ab. Zustande gekommen ist dies durch höhere Steuererträge und diverse Minderausgaben. Auf der anderen Seite stehen beschlossene und noch kommende Investitionen sowie ab 2021 geplante Entlastungen für natürliche und juristische Personen, welche die Rechnungen in den nächsten Jahren wieder belasten werden. Der Gemeinderat bleibt zuversichtlich und beantragt dennoch eine Reduktion des Steuerfusses von 139 % auf für die Gemeinde Wattwil historisch tiefe 135 %.

Überzeugung: Wattwil ist heute strategisch und finanziell gut aufgestellt. Wattwil rüstet sich und legt den Grundstein für die Entwicklung der nächsten zwei Generationen. Und wer weiss, vielleicht wird schon bald eine weitere historische Marke egalisiert: 1969 – also genau vor 50 Jahren – war mit 8825 der Bevölkerungshöchststand zu verzeichnen. Also, wir bleiben dran!

Vielen Dank für den Zuspruch und das Vertrauen. Ich danke allen die sich in irgendeiner Art für die Mitmenschen oder für Wattwil engagiert haben. Hier haben wir pure Lebensqualität: Wattwil, ländlich zentral

Ihr Gemeindepräsident, Alois Gunzenreiner

Im Fokus: Spital Wattwil

Mit grosser Freude wurde nach zweijähriger Bauzeit die Eröffnung am 2. Juni 2018 des neuen Bettentraktes im Spital Wattwil erwartet. Getrübt wurde diese Einweihung damit, dass der Verwaltungsrat der Spitalverbunde mit einem Paukenschlag einige Tage zuvor verkündete, dass er beabsichtigt in der Spitalstrategie zukünftig nur noch auf vier – anstelle der bisher neun – Standorte zu setzen. Bei den weiter bestehenden Betrieben ist das Spital Wattwil aber nicht mehr aufgeführt – obschon funktional betrachtet, das Toggenburg die einzige Region im Kanton St.Gallen ist, welche beim Spitalangebot keine Mehrfachabdeckung hat oder sich nicht an einer Hauptverkehrsachse (ÖV / MIV) befindet (siehe Darstellung: «Öffentliche Spitäler in der Ostschweiz 2018»).

Bereits heute besteht bei der Grundversorgung ein spürbarer Hausärztemangel. In Kenntnis der Altersstruktur der heute praktizierenden Hausärzte wird sich dieses Problem in den kommenden Jahren noch deutlich verschärfen. Das Spital Wattwil ist im Rahmen der geplanten INP (Integrierten hausärztlichen Notfallpraxis) in diesem Versorgungsbereich ein unverzichtbarer Partner. Es werden in der Beurteilung des Spitalstandortes Wattwil jedoch auch regionale Faktoren (Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur, volkswirtschaftliche Relevanz und Topografie) ausgeblendet. Gerade für die ältere Bevölkerung ist ein Spitalangebot vor Ort äusserst wichtig.

Dem Abstimmungsgutachten von 2014 war dannzumal zu entnehmen: *«Der Spitalstandort Wattwil garantiert die stationäre Grundversorgung für die Region Toggenburg mit rund 45'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Der Standort Wattwil verzeichnet eine hohe Leistungsnachfrage. Die Abwanderung aus dem Toggenburg in ausserkantonale Spitäler liegt deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt.»* – kaum vier Jahre später sollen sämtliche Aussagen und Umstände keine Gültigkeit mehr haben! Diese Spitalstrategie wurde vom St.Galler Stimmvolk mit den vorliegenden Entscheiden mehrfach und deutlich bestätigt.

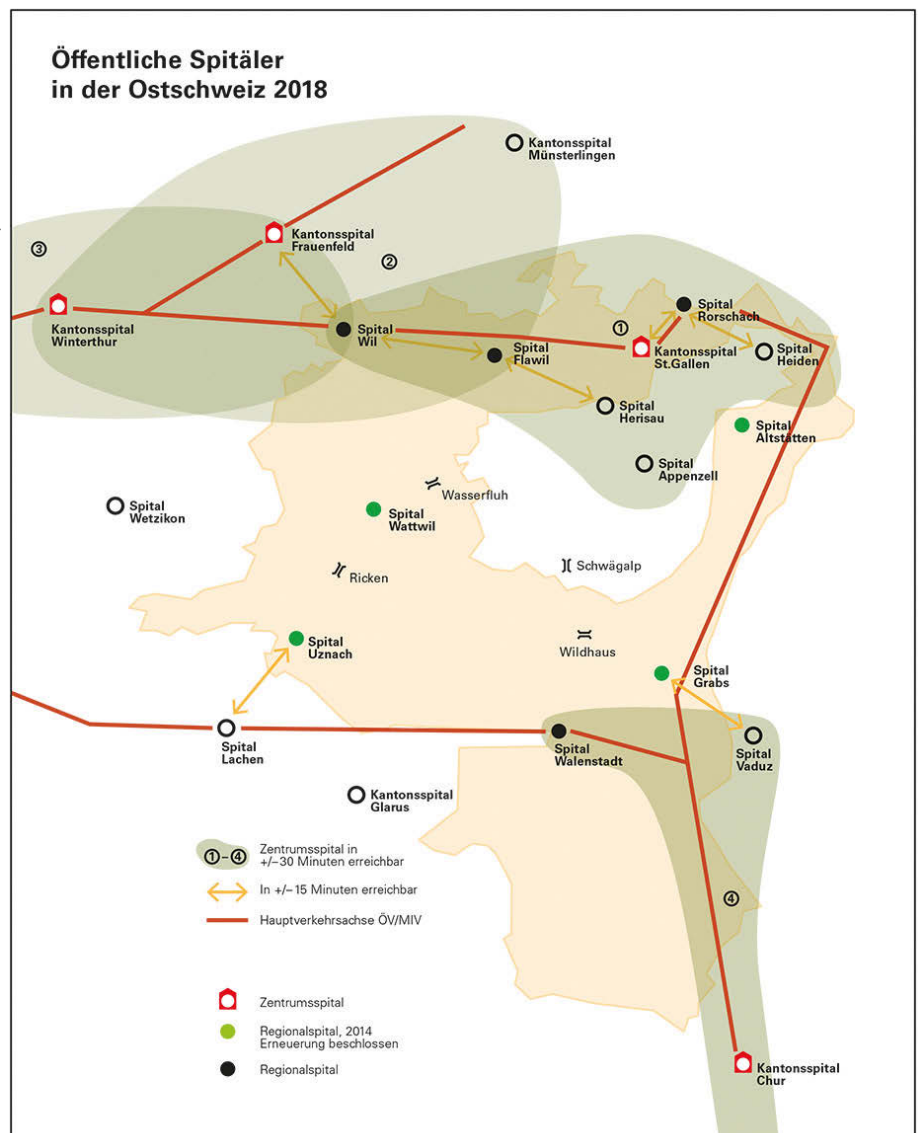
Auch in der Medienmitteilung der Spitalregion vom März 2018 wird im Rahmen des Abschlusses der ersten Bauetappe die Notwendigkeit der Investitionen für eine zeitgemässe und hochstehende

medizinische Versorgung in der Region noch hervorgehoben. Der Bettentrakt sei ein zentrales Element des Gesamtprojektes, welches die Wettbewerbsfähigkeit des Spitals Wattwil deutlich erhöhen soll.

Spital Wattwil – mehr als nur ein Regionalspital

Die Bedeutung des Spitals Wattwil reicht für das Toggenburg weit über dessen gesundheitspolitische Funktion hinaus, namentlich hat es:

- **Regionalpolitische Bedeutung**
Das Spital Wattwil ist das Rückgrat der regionalen Gesundheitsversorgung. Wegen der unterdurchschnittlichen Hausärztdichte ist die Kooperation zwischen Spital und Hausärzten gerade zur erforderlichen Bereitstellung der Notfallversorgung von zentraler Bedeutung.



Das im Toggenburg zentral gelegene Spital Wattwil gewährleistet den Einwohnerinnen und Einwohnern eine rasche und wohnortnahe Notfallversorgung.

- **Volks- und betriebswirtschaftliche Bedeutung**
Das Spital Wattwil ist mit über 250 Mitarbeitenden der grösste Arbeitgeber im Toggenburg und ein wichtiger und qualitativ anerkannter Ausbildungsbetrieb für Gesundheitsberufe.
- **Standortpolitische Bedeutung**
Für den Wohn- und Wirtschaftsstandort Toggenburg und dessen Attraktivität bei Arbeitnehmern und Unternehmen ist es von zentraler Bedeutung, über eine wohnortnahe und verlässliche Notfall- und Grundversorgung zu Verfügen.

Die demografische Struktur des Toggenburgs (überdurchschnittlicher Anteil an älteren Personen) erfordert und spricht geradezu für eine wohnortnahe Versorgung.

In Anbetracht dieser zahlreichen Aspekte hat sich der Gemeinderat Wattwil seit Bekanntwerden des Entscheids des Verwaltungsrates der Spitalverbunde mit aller Vehemenz für den Spitalstandort Wattwil eingesetzt und gegenüber der Regierung des Kantons St.Gallen, dem Lenkungsausschuss und dem Verwaltungsrat der Spitalregionen seine Erwartung deutlich kommuniziert.

Die vorliegenden Grundlagen wurden analysiert und kritisch hinterfragt. Es wurden zudem zahlreiche Fragen zu Händen des Lenkungsausschusses gestellt, welche dazu dienen, eine gesamtheitliche und tatsächliche Sicht der Situation erlangen zu können. Damit verbunden sind mehrere Beschlüsse, mit denen gegen die Vorgehensweise interveniert und offene Fragen zum bisherigen Betrieb, den vorgesehenen Massnahmen sowie den Finanzkennzahlen erhoben wurde.

Der Umstand, dass die Gemeinde die Antworten nur äusserst zurückhaltend erhielt, in einem Gespräch mit dem Lenkungsausschuss keine Lösung gefunden wurde, verbunden mit dem Entscheid des Verwaltungsrates der Spitalregionen, auch noch eine «Denkpause» – faktisch einen Baustopp – einzulegen, haben das Vertrauen in das Bekenntnis des Lenkungsausschusses, gemeinsam eine Lösung zu finden, nicht sehr gestärkt. Der Gemeinderat hat sich daraufhin entschieden, unter externer fachlicher Begleitung eine Arbeitsgruppe einzurichten, in welcher ausserhalb des bestehenden Systems mögliche Lösungen entwickelt werden sollen. Diese Arbeitsgruppe beschäftigt sich intensiv mit dem gelieferten Datenmaterial, analysiert es und erarbeitet darauf gestützt

eine aus Sicht des Toggenburgs mögliche Lösung für den Erhalt des Spitals Wattwil.

Gemeinsam für das Spital Wattwil

Zahlreiche Demonstranten begleiteten bereits die Eröffnung des neuen Bettentraktes und zeigten der Regierung und dem Verwaltungsrat der Spitalregionen die «rote Karte» für ihr Verhalten. Die Angst und das Unverständnis in der Bevölkerung das Spital Wattwil, als Anker der regionalen Gesundheitsversorgung, zu verlieren, manifestierte sich deutlich.

Anlässlich des Bevölkerungsgesprächs des Lenkungsausschusses, am 28. November 2018 in Wattwil, gelang es den beteiligten Akteuren zudem nicht, das verlorene Vertrauen zurückzugewinnen. Auf die Fragen und Anliegen sind die Vertreter nicht konkret eingegangen und es wurden auch keine annehmbaren Alternativen für das Spital Wattwil ersichtlich.

Mit der vom Förderverein Regionalspital Toggenburg Wattwil lancierten Petition für den Erhalt des Spitals Wattwil konnten innerhalb weniger Monate rund 6'000 Unterschriften gesammelt werden.

Sicherstellung einer Notfall- und Grundversorgung sowie der Arbeitsplätze im Toggenburg

Der Gemeinderat wird sich auch weiterhin mit allen beteiligten Akteuren konstruktiv dafür einsetzen, dass das Spital Wattwil und die für das Toggenburg zentrale Notfall- und Grundversorgung sowie die Arbeitsplätze erhalten werden.



Besucher des Bevölkerungsgesprächs am 28. November 2018

Bericht des Gemeinderates

Geschätzte Bürgerinnen
Geschätzte Bürger

Neben den ordentlichen Tagesgeschäften sind im letzten Jahr zahlreiche Projekte begonnen oder bereits umgesetzt worden. Auf den nachfolgenden Seiten präsentieren wir Ihnen eine Übersicht, aus welcher die Vielfältigkeit und die Herausforderungen für das Regionalzentrum des Toggenburgs ersichtlich sind.

Rückblick

Der Gemeinderat hat an 17 Sitzungen insgesamt zu 309 Ratsgeschäften Beschlüsse gefasst.

Folgende Themen prägten die gemeinderätliche Arbeit 2018 wesentlich:

Campus Wattwil und Aussensportanlage

Der Gemeinderat hat die planerischen Tätigkeiten vorangetrieben für die Realisierung der Gesamtsportanlage und der Zusatzelemente (Gastroangebot, Parkierung und Fussgängerübergang). Zudem wurde die Eventtauglichkeit der Sporthalle verbessert. Die Grundlagen liegen nun vor, damit die Zusatzelemente der Bevölkerung zur Beschlussfassung vorgelegt werden können.

Ortsplanung

Die Schutzverordnung wurde vom Gemeinderat im Grundsatz verabschiedet und zur Vorprüfung zu Händen des Kantons St.Gallen eingereicht. Die neu betroffenen Grundeigentümer wurden zudem schriftlich über die vorgesehene Massnahme informiert und zur Stellungnahme eingeladen.

Zur Identifikation der Innenentwicklungspotenziale wurden im Verlaufe des Jahres Quartierbegehungen durchgeführt. Auf dieser Grundlage wurden im Sinne einer ersten Mitwirkung die betroffenen Grundeigentümer der Quartiere «Ebnaterstrasse (nördlicher Teil)», «Thurbogen» und «Schomatten», zu Informationsveranstaltungen eingeladen.

Raumplanung

Der Gemeinderat hat sich im Rahmen der Anhörung zur Richtplanung 18 geäussert. Inhaltlich hat dabei vor allem das Ansinnen zur Festlegung einer Zone für einen Windpark im Älpli Krinau Anlass zu Diskussionen gegeben. Der Gemeinderat hat sich intensiv mit dieser Frage auseinandergesetzt und gegenüber dem Kanton St.Gallen die Aufnahme als Zwischenergebnis im Richtplan 18 beantragt.

Standortförderung

Für das Industriegebiet in der Bleiken, welches im Besitz der Gemeinde ist, konnte die Erschliessung nun vertraglich abgeschlossen werden.

Rickenstrasse Nord

Zur Quartierentwicklung wurden verschiedene Varianten, inkl. einer Verschiebung der Rickenstrasse zum Bahntrasse hin, geprüft. Es wurde jene Variante weiterverfolgt, die über das höchste Innenentwicklungspotenzial verfügt. In den Abklärungen wurde aber deutlich, dass diese Variante nicht von allen Grundeigentümern geteilt wird, weswegen nun jene Variante weiterverfolgt werden soll, die eine möglichst hohe Nutzung innerhalb des bestehenden Perimeters und ohne Strassenverschiebung erlaubt.

Werkraum Holz + Energie

Mit den beteiligten Partnern wurde für die Austrasse (zwischen Bahnhofstrasse und Säntis-Energie) der Ideenwettbewerb durchgeführt, juriert, weiterentwickelt und zwischenzeitlich abgeschlossen. Die jeweiligen Raumbedürfnisse und Flächenansprüche wurden erhoben. Es wird im Schlussbericht empfohlen den nördlichen Bereich der Austrasse für die öffentliche Nutzung sowie privaten Raum für Büros und Gewerbe, den mittleren Bereich für den eigentlichen Werkraum (Infrastruktur für die überbetrieblichen Kurse und die Schule, Raum für Seminare und Büros von Verbänden) und den südlichen Bereich vorerst als Reserve für eine allfällige Erweiterung des Werkraums vorzusehen.

Parallel wurde, unter Beteiligung der Holzbaubranche, eine Projektgruppe eingesetzt, die sich aus Sicht der Holzbaubranche mit der Weiterentwicklung auseinandersetzt.

Alterskonzept und Jugendkonzept

Der Gemeinderat hat sowohl das Alters- wie auch das Jugendkonzept verabschiedet. Damit konnten die Leitplanken für eine gezielte Alters- und Jugendpolitik geschaffen werden.

Strassenraumgestaltung

Mit der Zustimmung zur Umgestaltung der Bahnhof- und Poststrasse wurde die Voraussetzung geschaffen, das Zentrum aufzuwerten und sowohl für die Einwohner, Besucher, Liegenschaftsbesitzer und Gewerbetreibenden, auch nach der Eröffnung der Umfahrung, 2. Etappe, attraktiv zu halten sowie die Verkehrssicherheit im Zentrum zu erhöhen.

Thursanierung

Weitestgehend besteht zwar die Meinung, dass eine Sanierung der Thur zur Gewährleistung des Hochwasserschutzes nötig ist. Zur Frage, wie die Sanierung im Detail umgesetzt werden soll, sieht sich der Kanton mit unterschiedlichen Forderungen konfrontiert. In Absprache mit der Gemeinde hat der Kanton jedoch entschieden, das Projekt weiter zu vertiefen, wodurch die Planungen um rund ein Jahr verlängert werden. Die in Aussicht gestellte Vernehmlassung musste deswegen verschoben werden.

Ausblick

Der Gemeinderat setzt folgende Schwerpunkte für das Jahr 2019:

Spital Wattwil

Der Gemeinderat wird sich weiterhin konstruktiv für den Erhalt des Spitals Wattwil einsetzen. Als Prämisse gilt: der Erhalt der Notfall- und Grundversorgung sowie der Arbeitsplätze im Toggenburg ist zu sichern.

«Campus Wattwil» und Gesamtsporanlage

Nachdem die Botschaft durch den Regierungsrat des Kantons St.Gallen an den Kantonsrat überwiesen wurde, ist ein Entscheid über die Realisierung des «Campus Wattwil» in diesem Jahr absehbar. Die bereits im Gutachten zur Abstimmung (Gesamtsporanlage) erwähnten Zusatzelemente werden der Bevölkerung zur Beschlussfassung unterbreitet.

Schwimmbad

Die Sanierung des Schwimmbads wurde in Abstimmung mit der Gesamtsporanlage erarbeitet und wird der Bevölkerung gleichzeitig mit den Zusatzelementen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Thurpark

Im 2024 feiert der Thurpark sein 100-jähriges Bestehen. Mittelfristig drängt sich eine Sanierung des Thurparks auf. Im Zusammenhang mit dem Ideenwettbewerb Austrasse wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie an einem zentralen Standort Synergien für die öffentlichen Nutzungen geschaffen werden könnten. Unter Berücksichtigung dieser Chance ist die zukünftige Nutzung des Thurparks neu auszurichten.

Werkraum Holz + Energie

Die Realisierung des Werkraums ist in Zusammenarbeit mit der Holzbaubranche weiterzuentwickeln. Gleichzeitig ist die Realisierung möglicher öffentlicher Nutzungen an der Austrasse zu prüfen. Im Kontext mit dem bestehenden Kino, dem Campus Wattwil und der Gesamtsporanlage soll damit ein attraktiver und zeitgemässer Begegnungsort geschaffen werden.

Thursanierung

Die Weiterentwicklung des Projektes wird den Gemeinderat intensiv beschäftigen. Insbesondere liegen die Grundlagen zur Vernehmlassung des Auflageprojektes vor und sind durch den Gemeinderat im Sinne der Bevölkerung zu beurteilen.

Standortförderung

Nach der Genehmigung des Teilzonenplans Bleiken ist dieses Gebiet aufzubereiten, damit Interessenten darüber verfügen können und Arbeitsplätze geschaffen werden. Auch ist das wirtschaftliche Schwerpunktgebiet WISG Zentrum (Thurbogen, Rickenstrasse, Bahnhof- und Austrasse) weiterzuverfolgen.

Ortsplanung

Die Arbeitsplanung 2019 enthält im Wesentlichen die Bearbeitung der Strategie Innenentwicklung, der kommunalen Richtplanung, der Schutzverordnung, des Gewässerraums und der Arealentwicklungen.

Bahnhof- und Poststrasse

Nach der Zustimmung der Bevölkerung zur Bahnhof- und Poststrasse ist das Auflageprojekt abzuschliessen und das Planaufgaberfahren durchzuführen. Nach der Behandlung allfälliger Rechtsmittel, kann mit der Umgestaltung im Idealfall 2020 begonnen werden. Vorgeplant sollen die Kanalarbeiten im laufenden Jahr umgesetzt werden.

Wasserbauprojekt «Sedelbäche»

Mit der Zustimmung der Bevölkerung zum Wasserbauprojekt «Sedelbäche» ist der Auftrag verknüpft, das Vorhaben zeitnah weiterzubearbeiten. Das Auflageprojekt ist fertigzustellen, das Planverfahren gemäss Wasserbaugesetz durchzuführen sowie der Beitragsplan (Perimeter) und der Sondernutzungsplan «Gewässerraum» öffentlich aufzulegen.

Eignerstrategie Alters- und Pflegeheim Risi

Die Eignerstrategie für das Alters- und Pflegeheim Risi ist zu erarbeiten, damit darauf aufbauend durch die Heimkommission die Unternehmensstrategie entwickelt werden kann.

Inkorporation Dorfkorporation

Die Verhandlungen zur Inkorporation der Dorfkorporation werden weitergeführt und sollen abgeschlossen werden.

Die Themenvielfalt, mit welcher sich der Gemeinderat auseinandersetzen darf, ist Chance und Herausforderung gleichermaßen. Der Gemeinderat und die Verwaltung stellen sich gerne diesen Aufgaben, um damit ihren Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Gemeinde Wattwil zu leisten.

Behörden, Verwaltung

Personelles

Jubiläen

Im letzten Jahr durften folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Dienstjubiläum feiern:

Walter Rüegg
Bauamt
40 Jahre



Afrodita Beadini
Offene Jugendarbeit
10 Jahre

Sonja Hollenstein
Einwohneramt
10 Jahre



Karin Tschumper
Finanzverwaltung/Steueramt
10 Jahre

Eine langjährige Mitarbeit ist sehr wertvoll und in der heutigen, kurzlebigen Zeit durchaus nicht mehr als Selbstverständlichkeit zu erachten. Der Gemeinderat und das Personal der Verwaltung danken insbesondere den vier Mitarbeitenden für ihre Treue und wünschen ihnen im privaten und beruflichen Umfeld weiterhin alles Gute.

Prüfungserfolge

Folgende Lernende haben ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen:

- Bojana Miletic, Kauffrau Profil E
- Silvia Scherrer, Kauffrau Profil E

Vorkurs der Gemeindefachschule:

- Ilona Gehrig, Bau und Planung/Grundbuchamt
- Jeannine Wittenwiler, Soziale Dienste
- Pascal Zehnder, Grundbuchamt

Grundausbildung im Zivilstandswesen:

- Melanie Gygax, Zivilstandsamt

Führungsschule für öffentliche Verwaltung:

- Daniel Rhiner, Infrastruktur, Unterhalt und Sicherheit

CAS Mandatsführung im Kinder- und Erwachsenenschutz:

- Mario Bischof, Berufsbeistandschaft

Der Gemeinderat freut sich über die erfolgreichen Aus- und Weiterbildungen und wünscht den Absolventen viel Erfolg in ihrem weiteren Berufsleben.

Pensionierung

Ruth Gächter

Berufsbeistandschaft

Am 1. Juli 2018 trat Ruth Gächter in den wohlverdienten Ruhestand. Seit 2014 war sie in der Berufsbeistandschaft tätig und betreute mit viel Einfühlungsvermögen und Engagement die ihr anvertrauten Personen.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden danken ihr für den grossen Einsatz und wünschen alles Gute für die neue Lebensphase.

Einwohneramt

Wattwil verzeichnete per 31. Dezember 2018 eine Gesamtbevölkerung von 8'666 Einwohnerinnen und Einwohnern (Vorjahr: 8'637). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 29 Personen. Dazu kommen 89 Personen mit Wochenaufenthalt (Vorjahr: 85).

Wohnbevölkerung nach Herkunft	2017	2018
Schweizer (Niederlassung)	6'578	6'575
Ausländer (Niederlassung)	1'526	1'563
Ausländer (Jahresaufenthalt)	533	528
Total	8'637	8'666

Ausländer nach Nationalität	2017	2018
Bosnien-Herzegowina	73	71
Deutschland	299	315
Frankreich	5	5
Fürstentum Liechtenstein	2	2
Griechenland	22	23
Italien	247	239
Kroatien	27	27
Österreich	45	50
Mazedonien	210	205
Serbien	131	131
Montenegro	203	201
Spanien	45	39
Türkei	178	164
weitere Länder	572	619
Total	2'059	2'091

Bevölkerung nach Konfessionen	2017	2018
Römisch-katholisch	2'947	2'912
Evangelisch-reformiert	2'677	2'615
Andere / ohne Konfession	3'013	3'139

Einwohnermutationen	2017	2018
Geburten	84	83
Trauungen	46	49
Todesfälle	72	77

Bestattungswesen

Auf dem Friedhof Wattwil wurden 54 Bestattungen (davon 45 Urnenbeisetzungen) vorgenommen. Eine Bestattung fand auf dem Friedhof Krinau, keine auf dem Friedhof Ricken statt. Bei 14 Verstorbenen erfolgte keine Beisetzung auf dem Friedhof und weitere acht Personen wurden auswärts beerdigt.

Hundekontrolle

Im Berichtsjahr sind 576 Hunde (Vorjahr: 572) gelöst worden, wovon 7 (Vorjahr: 6) taxfrei.

AHV-Zweigstelle

Von der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen sind im Jahr 2018 an Einwohner in unserer Gemeinde folgende Leistungen ausbezahlt worden:

An AHV-Rentnerinnen und Rentner wurde die Summe von total Fr. 24'062'114.00 (Vorjahr: Fr. 23'359'194.00) ausbezahlt. Fr. 5'515'620.00 betrug die Auszahlungen für IV-Rentner (Vorjahr: Fr. 5'293'337.00).

Als Ergänzungsleistungen zur AHV bzw. IV mussten insgesamt Fr. 8'095'410.00 (Vorjahr: Fr. 7'824'502.00) ausgerichtet werden.

Zivilstandsamt Toggenburg

Das Regionale Zivilstandsamt Toggenburg hat im vergangenen Jahr folgende Zivilstandsereignisse beurkundet:

Ereignisse	2017	2018
Geburten	5	8
Todesfälle	282	264
Eheschliessungen	159	185
Partnerschaften	5	1
Kindesanerkennungen	50	62
Namenserklärungen	19	19
Bürgerrechte	284	161
Eheaufösungen	73	66
Vorsorgeaufträge	60	71

Einbürgerungen Wattwil

Bei sämtlichen Gesuchen wurden Eignung und Integration einer systematischen Prüfung unterzogen. Ausserdem haben die Gesuchstellenden einen Staatskundetest absolviert. Einige Gesuche mussten wegen fehlender Integration abgelehnt werden.

Vorbehalten bleibt die Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und die Beschlussfassung durch den Regierungsrat des Kantons St.Gallen.

Ursprungsland	2017	2018
Bosnien	2	0
Deutschland	1	6
Italien	0	1
Kosovo	5	1
Mazedonien	6	1
Montenegro	0	1
Niederlande	1	0
Sri Lanka	1	0
Somalia	5	0
Türkei	0	2
Total	21	12



Der Einbürgerungsrat Wattwil hat im vergangenen Jahr folgenden Personen das Bürgerrecht erteilt:

Allgemeine Einbürgerungen:

- Alili Rezelinda, mazedonische Staatsangehörige
- Berisha Denis, kosovarischer Staatsangehöriger
- Hoffmeister Sandra, deutsche Staatsangehörige
- Jürges Michael und Merten Tanja und die Töchter Merten Aurelia, Merten Anna und Merten Julia, deutsche Staatsangehörige
- Muric Dzenita, montenegrinische Staatsangehörige, und die Tochter Calvello Ilaria, italienische Staatsangehörige
- Ünal Ünal und Ehefrau Nejla, türkische Staatsangehörige

Die Einbürgerungen wurden vom 19. November 2018 bis 18. Dezember 2018 ordnungsgemäss publiziert. Einsprachen sind keine eingegangen.

Besondere Einbürgerungen

Besondere Einbürgerungen bestehen für Personen, die das Gesuch vor dem 20. Altersjahr gestellt haben. Im Berichtsjahr wurde kein solches Gesuch eingereicht.

Hinweis zu Ehevorbereitung und Trauung

Gesuch um Vorbereitung der Eheschliessung

Für die Trauung reichen die Brautleute beim Zivilstandsamt am Wohnsitz der Braut oder des Bräutigams das Gesuch um Vorbereitung der Eheschliessung ein.

Schweizerische Verlobte:

Maximal drei Monate vor der Ziviltrauung.

Ausländische Verlobte (Braut und/oder Bräutigam):

In diesem Fall muss der Kontakt mit dem Zivilstandsamt früher erfolgen, da die Beschaffung von ausländischen Dokumenten für die Heirat mehr Zeit in Anspruch nehmen kann.

Vereinbarung des Termins für Ziviltrauung

Die Trauung kann frühestens zehn Tage und spätestens drei Monate nach Abschluss des Vorbereitungsverfahrens stattfinden.

Samstagstrauungen sind nach Absprache im 2019 an folgenden Daten möglich:

6. April / 4. Mai / 8. Juni / 6. Juli / 10. August / 7. September / 5. Oktober

Weitere Informationen zum Eheschliessungsverfahren, zur Namensführung oder zur eingetragenen Partnerschaft, sind auf der Homepage www.eazw.admin.ch publiziert.

Betreibungsamt

Das Betreibungsamt Wattwil hat die nachstehenden Geschäfte registriert:

Geschäftsfälle	2017	2018
Zahlungsbefehle	2'529	2'819
Fortsetzungsbegehren	1'899	2'025
Konkursandrohungen	46	64
Vollzogene Pfändungen	1'450	1'646
Verlustscheine	995	961
Auskünfte	1'394	1'525
Retentionen	0	0
Eigentumsvorbehalte	8	1
Arreste	1	16

Es mussten im vergangenen Jahr 961 Verlustscheine (Vorjahr: 995) ausgestellt werden. Das Total der Verlustbeträge liegt bei Fr. 2'504'570.00 (Vorjahr: Fr. 2'316'676.80).

Regionale Fachstelle Integration Toggenburg

Vernetzungsarbeit

Für die Aktivitäten der Fachstelle ist die Vernetzungsarbeit mit dem Kompetenzzentrum Integration und Gleichstellung (KIG) St.Gallen, den weiteren Regionalen Fachstellen, den regionalen und lokalen freiwilligen Akteuren, den elf Gemeinden, welche gemäss Leistungsvereinbarung zur Region Toggenburg gehören, sowie die Kooperation mit verschiedenen anderen Gremien zur Aufgabenerfüllung von Bedeutung.

Die Zusammenarbeit und der Austausch wurden auch in diesem Jahr wieder gepflegt und gefördert. Die Bekanntmachung der Beratung und Begleitung bei der Entwicklung von integrationsrelevanten Projekten, der Fachstelle, standen in diesem Jahr ebenfalls im Vordergrund.

Information und Begrüssung Gemeinde Wattwil

Durch die Regionale Fachstelle Integration wurde ein Konzept zur Wiederaufnahme der «Information und Begrüssung» in der Gemeinde Wattwil erarbeitet.

Verleihung des St. Galler Integrationspreises

«Der Goldene Enzian»

Im Jahr 2018 wurde zum fünften Mal ein St.Galler Integrationspreis verliehen. Der «Goldene Enzian» fand im November in der Offenen Kirche in St.Gallen statt. Es ist zudem erfreulich, dass sich zahlreiche Engagierte im Toggenburg für Integration, Partizipation und ein friedliches Zusammenleben einsetzen.

Ratskanzlei

Folgende Gemeindeerlasse wurden öffentlich aufgelegt:

Reglementsänderung

- Reglement zum Werterhalt des Finanzvermögens

Vereinbarungen

- Vereinbarung über den Regionalen Bevölkerungsschutz (RZSO) Toggenburg

Teilstrassenpläne

- Teilstrassenplan Köbelisbergweg
- Teilstrassenplan Unteres Bruggtobel
- Teilstrassenplan Scheftenau-Thur
- Teilstrassenplan Heidstrasse
- Teilstrassenplan Buech-Büel-Weg

Referendumsverfahren

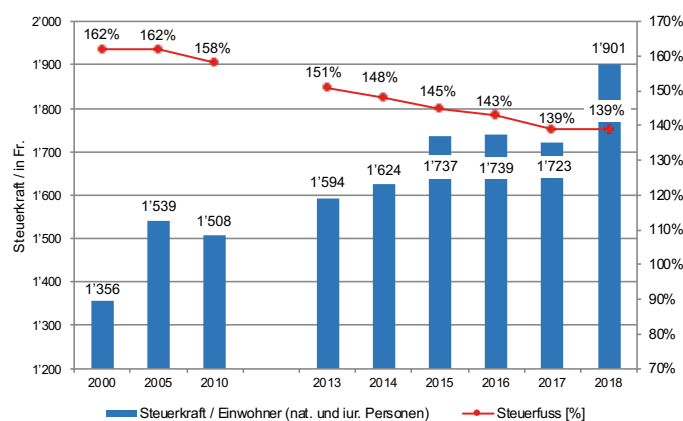
Folgende Gemeindeerlasse wurden dem fakultativen Referendum unterstellt:

- Werterhalt des Finanzvermögens
- Vereinbarung über den Regionalen Bevölkerungsschutz (RZSO) Toggenburg
- Teilzonenplan Espen
- Teilzonenplan Wenkenrüti
- Teilzonenplan Hochsteig
- Teilzonenplan Bleiken Nord
- Teilzonenplan Bleiken Süd

Steueramt

Durch das Gemeindesteueramt sind im Jahr 2018 total Fr. 43'803'694.11 bezogen und mit den Körperschaften abgerechnet worden (Vorjahr Fr. 40'499'337.21).

	2017	2018
Kantonssteuern	15'172'185.98	16'255'541.50
Bundessteuern	3'820'902.20	4'534'972.90
Einkommens- und Vermögenssteuern	19'080'578.66	20'404'693.43
Kirchensteuern	2'425'670.37	2'608'486.28
Total	40'499'337.21	43'803'694.11



Einkommensstruktur per 31.12.2018

Steuerbares Einkommen (Fr.)	Anzahl Steuerpflichtige	Steuerpflichtige (in %)	Bezahlen in % der einfachen Steuer
< 19'900.00	1'742	30.29	2.82
< 49'900.00	2'130	37.04	22.45
< 99'900.00	1'512	26.29	41.59
< 199'000.00	317	5.51	21.94
≥ 200'000.00	50	0.87	11.20

Veranlagungsstand

Der Veranlagungsstand 2018 belief sich per 31. Dezember 2018 auf 88.88% bzw. 4'861 Fälle (Vorjahr: 88.25% / 4'794 Fälle).

Die Rückstände der direkten Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern betrugen 12.53% (Vorjahr: 11.37%).

Grundbuchamt

Anzahl Grundstücke 2018	1.1.	31.12.
Vermarkte Grundstücke	3'431	3'438
Selbständige Baurechte	10	10
StWE-Grundstücke	863	873
ME-Grundstücke	693	690
Total	4'997	5'011

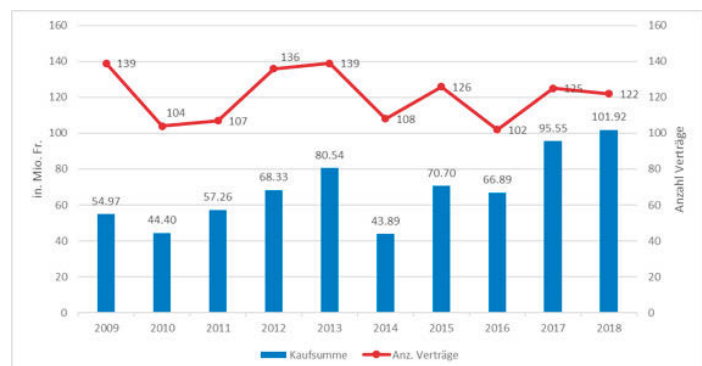
Tagebuch

2018 gelangten 819 Geschäfte (Vorjahr: 942) zur Eintragung im Grundbuch. Davon sind zu erwähnen:

Handänderungen	2017	2018
Kaufverträge	125	122
Erbgänge	20	23
Erbteilungen	14	6
Übrige Handänderungen*	28	28

*Abtretungen, Urteil, Schenkungen, Änderung wegen Ehevertrag usw.

Vergleichszahlen Kaufverträge/ -preissumme



Grundpfandrechte

Grundpfandrechte	Anzahl	Fr.
Register-Schuldbriefe	116	96'220'600
Grundpfandverschreibungen	6	1'308'200
Erhöhungen	29	5'618'000
Reduktionen	0	0
Löschungen	113	57'679'700

Dienstbarkeiten

Servitutenprotokoll	2017	2018
Wohnrechte und Nutzniessungen	7	4
Wegrechte	17	8
Benützungsrechte	15	1
Baurechte, Näherbaurechte	13	10
Quellen- und Durchleitungsrechte	11	12
Diverse	4	8
Total	67	43

Vormerkungen

Rechtsverhältnisse	2017	2018
Vorkaufsrechte	7	5
Kaufsrechte/Rückkaufsrechte	1	0
Pfändungen/Pfandverwertungen	13	19
Mietverträge	1	3
Enteignungsbann	2	0
Diverse	8	8
Total	32	35

Anmerkungen

Inhalte	2017	2018
Subventionsbedingungen	4	4
Baurechtliche Anmerkungen	24	26
Veräusserungsbeschränkungen BVG	17	29
Anmerkungen bei Stockwerkeigentum selbständigem Miteigentum	10	8
Erweiterte Grenzabstandspflichten	5	2
Diverse	4	11
Total	64	80

Fachteams Schätzungswesen	2017	2018
Nichtlandwirtschaftliche Tagfahrten	28	30
Landwirtschaftliche Tagfahrten	7	8

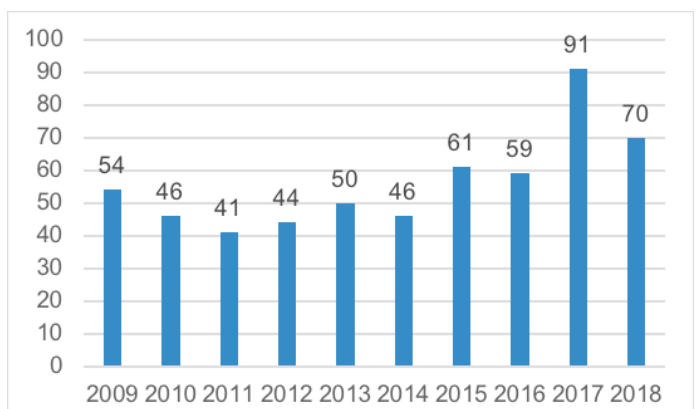
Schätzungen	2017	2018
Nichtlandwirtschaftliche Grundstücke	286	213
Stockwerkeigentums-Anteile	26	103
Miteigentums-Anteile	19	126
Landwirtschaftliche Grundstücke	126	123
Nichtlandwirtschaftliche Gebäude	403	283
Landwirtschaftliche Gebäude	152	196

Von den insgesamt geschätzten Gebäuden entfallen deren 21 auf Neubauten (Vorjahr: 24) mit einem Bauwert von Fr. 21'420'000 (Vorjahr: Fr. 40'055'000). Die Neubauten weisen folgende Zweckbestimmungen auf:

Objekte	2017	2018
Einfamilienhäuser	3	5
Mehrfamilienhäuser	3	6
Wohn- und Geschäftshäuser	2	0
Garagen, Kleinbauten	8	7
Gewerbe- und Industriebauten	2	0
Landwirtschaftliche Gebäude	6	3

Wohnungsbestand	2017	2018
1-2½-Zimmerwohnungen	623	646
3-4½-Zimmerwohnungen	2'072	2'111
5+ mehr-Zimmerwohnungen	1'585	1'586
Total	4'280	4'343

Leere Wohnungen in früheren Jahren:



Der Leerwohnungsbestand in der Gemeinde Wattwil beträgt 1.63 % (Vorjahr 2.14 %), im Kanton St.Gallen 2.20 %. Landesweit sind am Stichtag (1. Juni 2018) 1.62 % aller Wohnungen leer gestanden.

Öffentliche Sicherheit

Feuerschutz Feuerwehr Wattwil-Lichtensteig

Rückblick

Für die Feuerwehr Wattwil/Lichtensteig wird das Jahr 2018 als ein normales Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Dennoch gehen die Angehörigen der Feuerwehr Wattwil/Lichtensteig unbeirrt ihrem Kodex nach, der da lautet:

- Wir erfüllen den uns erteilten öffentlichen Auftrag.
- Wir verhalten uns fair und loyal.
- Wir verhalten uns kundenorientiert und vermeiden zusätzliche Schäden.
- Wir respektieren die Privatsphäre aller Beteiligten und sind verschwiegen.
- Wir halten uns an das Kommunikationskonzept unserer Organisation.
- Wir sind diszipliniert, beteiligen uns an den Übungen und halten uns fit für den Einsatz.
- Wir tragen Sorge zu Material und Ausrüstung.

Der Freitag, 6. April 2018 war für die Feuerwehr quasi ein Feiertag, denn der neue Rüstwagen wurde im Depot Flooz abgeliefert und würdig eingeweiht. Gebaut wurde das neue Fahrzeug von den Firmen Altherr, Nesslau (Chassis) und der Tony Brändle AG, Wängi (Aufbau). Das Kommando bedankt sich bei den Gemeinderäten von Wattwil und Lichtensteig und allen an der Beschaffung beteiligten Personen bestens.



Rüstwagen der Feuerwehr Wattwil/Lichtensteig

Übungsbetrieb

Die Feuerwehrangehörigen haben im vergangenen Jahr folgende Übungen besucht:

Übungen	2017	2018
Kaderübungen	4	4
Allgemeinübungen	10	10
Atemschutzübungen	6	6
Maschinenübungen	3	3
HRF (Hubretterfahrzeug)-Übungen	3	3
Strassenrettungsübungen	3	4
Einsatzsupportübungen*	4	8
Jugendfeuerwehrübungen	10	10

*früher: Kommandoschutzübungen

Als Höhepunkt ist die Tagesübung am Samstag, dem 28. April 2018, zu erwähnen. An diesem Tag wurden die Themen: Grosstierrettung, Chemie Stufe Ortsfeuerwehr und der Löscheinsatz unter Atemschutz in der Wärmegewöhnungsanlage (WGA) thematisiert und trainiert. Die Angehörigen der Feuerwehr übten in der WGA auch im vergangenen Jahr wieder den Ernstfall mit verschiedenen Übungsszenarien.

Kurse

Die Angehörigen der Feuerwehr Wattwil/Lichtensteig haben sich im vergangenen Jahr an 114 Tagen an kantonalen und regionalen Kursen aus- und weitergebildet.

Die Feuerwehr war auch Gastgeber von verschiedenen Kursen (Neueingeteilten- und Kaderweiterbildungskurse), die vom kantonalen Amt für Feuerschutz in Wattwil durchgeführt wurden.

Einsätze

Im letzten Jahr wurde die Feuerwehr Wattwil/Lichtensteig 80 Mal zu einem Einsatz aufgeboten. Beim Dachstockbrand des Einkaufshauses Manor am 1. Juli 2018 an der Bahnhofstrasse in Wattwil kamen die Einsatzkräfte körperlich an die Grenzen des Möglichen. An diesem Sonntagnachmittag herrschten hochsommerliche Temperaturen von weit mehr als 30° Celsius im Schatten. Trotz der herausfordernden Bedingungen leisteten die Angehörigen der Feuerwehr einen grossartigen Einsatz und es konnte ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude vermieden werden.

Die Einsätze haben sich wie folgt aufgeteilt:

Einsätze	2017	2018
Brandeinsätze	20	9
Brandmeldeanlagen	23	26
Verkehrsunfälle	5	6
Oel- und Chemiewehr	8	2
Elementareinsätze	6	18
Traghilfen Sanität	0	11
Diverse Einsätze	15	8
Total	77	80

Erfreulicherweise konnte auch das Berichtsjahr erneut unfallfrei abgeschlossen werden. Damit dem so ist, müssen sich alle Feuerwehrangehörigen, sowohl im Übungsbetrieb, wie im Ernsteinsatz, stets mit voller Konzentration ihren Aufgaben widmen. Das Kommando dankt allen Feuerwehrdienstleistenden, die einen grossen Teil Ihrer Freizeit in den Dienst der Öffentlichkeit stellen. Ein grosser Dank gilt auch den Familienangehörigen und den Arbeitgebern für deren Unterstützung.

Löschwasser

Löschwasserversorgung Rotenbach

Die Löschwassersituation im Quartier Rotenbach/Hochsteig ist zurzeit nicht optimal gelöst. Unter anderem befindet sich auch das Schulhaus Hochsteig in diesem Perimeter. Bei einem Brandereignis muss die Feuerwehr das Löschwasser aus dem nahen Rotenbach beziehen oder aus der Stauanlage Rotenbach. Auf Grund des baulichen Zustandes ist die Stauanlage rückzubauen. In Absprache mit der Feuerwehr Wattwil/Lichtensteig wurde deswegen vor dem Sonderschulheim Hochsteig ein Standort evaluiert, an dem ein neuer Wasserbezugsort mit einem Fassungsvermögen von 150 m³ gebaut werden kann. Diese Massnahme vereinfacht den Wasserbezug im Ereignisfall und ermöglicht den endgültigen Rückbau der Stauanlage Rotenbach.

Die Feuerschutzkommission wurde vom Gemeinderat Wattwil beauftragt, einen gesamtheitlichen Bericht über den Zustand der Löschwasserversorgung auf dem Gemeindegebiet abzugeben und im Bedarfsfall auf bestehende Defizite hinzuweisen.

Löschwasserbeiträge

Die Wasserversorgungsunternehmen übernehmen im Auftrag der Politischen Gemeinde Wattwil den Unterhalt der bestehenden Löschwasserversorgung. Die Gemeinde unterstützt die Wasserversorgungsunternehmen mit Beiträgen an die Projekte für Löschwassererweiterungen, wobei sich deren Höhe nach den gesprochenen Beiträgen der Gebäudeversicherungsanstalt (GVA) ausrichtet.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2018 finanziell unterstützt:

- Schomatten: Erneuerung Hydrantenleitung
- Gurtberg-Vogelsang: Erneuerung der Leitung

Brandschutz

Die Feuerschutzbeamten der Gemeinde erteilen im Rahmen des gesetzlichen Auftrags die brandschutztechnischen Bewilligungen bei Neu- und Umbauten, für den Ersatz oder die Sanierung einer Heizungsanlage sowie für Feuerwerksverkäufe, Veranstaltungen und Faschnachtsdekorationen in Restaurants. Falls nötig wird vor der Bewilligungserteilung ein Augenschein durchgeführt.

Für Beratungsgespräche stehen die Feuerschutzbeamten im Vorfeld von geplanten baulichen Massnahmen oder Veranstaltungen zur Verfügung. Sofern erforderlich werden dazu auch die Spezialisten des kantonalen Amts für Feuerschutz (AFS) hinzugezogen.

Im Jahr 2018 wurden 71 (Vorjahr: 72) brandschutztechnische Bewilligungen erteilt.

Bewilligungen	2017	2018
Veranstaltungen	27	29
Feuerwerksverkäufe	3	2
Fasnachtsdekorationen	1	1
Einbau, Sanierung von wärmetechnischen Anlagen	41	39
Total	72	71

Zusätzlich wurden kleinere brandschutztechnische Anordnungen direkt in die ordentlichen Baubewilligungen integriert und sind deswegen in dieser Statistik nicht ausdrücklich enthalten.

Bewilligungspflicht bei Ersatz und Einbau von wärmetechnischen Anlagen

Der Ersatz von Heizungsaggregaten und Brennern, sowie der Einbau von neuen wärmetechnischen Anlagen (Gas-, Öl- und Holzheizungen, Cheminée- und Schwedenöfen sowie Wärmepumpen) ist bewilligungspflichtig. Die entsprechenden Gesuche sind rechtzeitig, vor Beginn der Arbeiten, bei der Gemeinde einzureichen. Üblicherweise werden diese vom beauftragten Heizungsinstallateur ausgearbeitet, die Verantwortung liegt jedoch bei der Bauherrschaft.

Öltankkontrolle

Bis zur Anpassung des eidgenössischen Gewässerschutzgesetzes im Jahr 2007 erhielten Tankanlagenbesitzer von der Gemeinde oder dem Kanton eine Aufforderung, den Tank kontrollieren zu lassen. Manche Eigentümer gehen heute noch von dieser Handhabung aus. Die Verantwortung für die Kontrolle liegt jedoch vollständig beim Eigentümer. Die Staatskanzlei des Kantons St.Gallen hat anfangs Juni 2018 eine Medienmitteilung versendet, mit der die Hauseigentümer an ihre Pflicht erinnert wurden. Zusätzlich zur Medienmitteilung der Staatskanzlei wurde der Vorlagentext auch auf der Homepage der Gemeinde Wattwil aufgeschaltet. Die kommunale Öltank-Datenbank wird laufend angepasst, insbesondere die Ausserbetriebsetzung der Tankanlagen. Diese ist meldepflichtig und wird i.d.R. mit einem Heizsystemwechsel behandelt.

Regionale Zivilschutzorganisation RZSO Toggenburg

Die neue regionale Zivilschutzorganisation der zwölf Toggenburger Gemeinden wurde am 3. Januar 2018 stürmisch begrüsst. Der erste Einsatz galt den Instandstellungsarbeiten nach den verheerenden Sturmschäden in der Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann. Der Sturm «Burglind» deckte Häuser und Scheunen ab und richtete grossen Schaden in den Wäldern an. Der Zivilschutz unterstützte die Bevölkerung beim Einsammeln der verstreuten Ziegeldächer und Photovoltaik-Anlagen im Umkreis von mehreren hundert Metern. Zusammen mit der Luftwaffe, privaten Helikopter-Unternehmen und der FOAG Forstbetrieb Obertoggenburg AG unterstützten Spezialisten des Zivilschutzes die Räumung des Sturmholzes aus den Wäldern. In der Gemeinde Wattwil war der Weg entlang des Feldbachs zum Wasserfall durch Sturmholz und Erdrutsche versperrt. Die Toggenburger Pioniere stellten in Zusammenarbeit mit dem Bauamt Wattwil und dem Forstamt den Weg wieder instand und räumten Holz aus dem Flussbett. Die Neckertaler Pioniere standen nach den Unwettern in Brunnadern Anfang Juni im Einsatz. Total wurden 1'200 Stunden Arbeit während diesen Einsätzen geleistet.

Alle Betreuer wurden durch Instruktoressen der Rettung St.Gallen geschult. Während intensiven Ausbildungstagen erhielten die Dienstleistenden einsatzbezogene Notfallausbildungen z.B. Herzdruckmassage, Wundstillung, Umgang mit Defibrillator, Rettungsbrett und Vakuumatratze. Trainiert wurden die Grundlagen für eine gute Zusammenarbeit bei Einsätzen mit dem Rettungsdienst. Unsere Betreuer unterstützten das Pflegepersonal des Spitals Wattwil beim Umzug aller Patienten vom Altbau in den Neubau. Nebst dem Kennenlernen des Spitalbetriebs und der Repetition der Betreuungsaufgaben, erhielten die Betreuer die Möglichkeit die bereits erlernten Fähigkeiten einzusetzen. Der Zivilschutz trainierte mit diesem Einsatz die Kernaufgabe der Unterstützung bei grossen Evakuationen. Das Fachelement Betreuung wird über die nächsten Jahre für den Einsatz Pandemie-Szenario mit dem Seniorenzentrum Solino in Bütschwil geschult.

Für die Einsätze zu Gunsten der Bevölkerung (EzG) zur Unterstützung von Grossveranstaltungen wie Musik-, Kultur- und Sportveranstaltungen wendete der Regionale Zivilschutz über 4'000 Arbeitsstunden auf.

Die Arbeiten und Ausbildungen während den Wiederholungskursen belaufen sich auf über 5'500 Stunden Arbeit. Diese Leistungen umfassen auch die Instandstellung von defekten Brücken, Wegen und Hangrutschen. Die Auswahl der Arbeiten bedingte den Einsatz von zivilschutzeigenen schweren Werkzeugen.

Über 1'800 Stunden wendeten die Spezialisten der Führungsunterstützung, Anlagen- und Materialwarte für die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft von Kommunikationsmitteln, Zivilschutz-Anlagen, Werkzeugen und Fahrzeugen auf.

Die regionale Zivilschutzorganisation RZSO Toggenburg ist strukturell, personell und materiell jederzeit für Einsätze bereit.



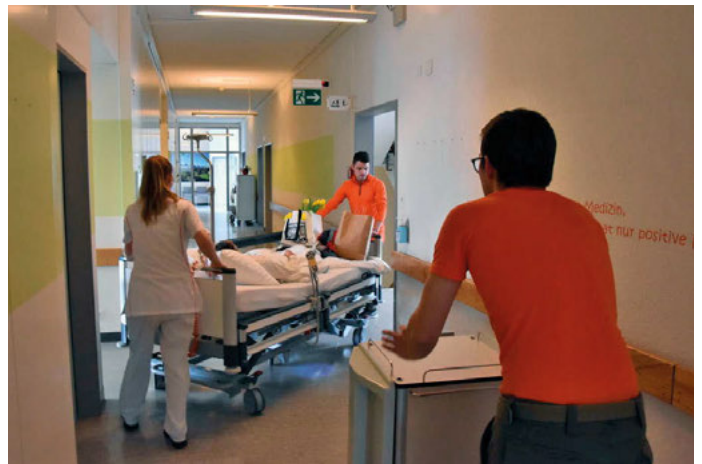
Einsatz Sturm Burglind Wildhaus
Heli-Logging



Einsatz Sturm Burglind Zerteilen
Trümmerelemente von Dächern in
Unterwasser



Instandstellung Hangrutsch Weg Feldbachtobel Wattwil



Spital Wattwil Umzug vom Altbau in den Neubau



Instandstellung Weg nach Hangrutsch durch Unwetter mit Holzkasten

Militär

Im Berichtsjahr wurden die militärischen Anlagen als Quartier für die Wiederholungskurse der Richtstrahl Kompanie 16/3, des Artillerie Bataillons 10, der Gebirgschützen Kompanie 6/2 und des Aufklärungsbataillons 11 genutzt. Auch die Rekrutenschule der Luftwaffen Nachrichten Abteilung 82-2 nutzte die vorhandene Infrastruktur für ihre Verlegung.

Neben den Schlafsälen, welche alle mit natürlicher Belüftung (Fenstern) ausgestattet sind, stehen den Nutzern an der Hofjüngerstrasse 3 auch fünf Büroräume, ein grosses Magazin und ein Esssaal mit Küche für gut 220 Personen zur Verfügung.

Bei grösseren Anlässen in der Gemeinde wird die Anlage auch für Vereinsnutzungen zur Verfügung gestellt.

Bildung, Kultur, Freizeit

Freizeitangebote

Einsatz zu Gunsten der St.Galler Wanderwege

Damit die Wanderwege in Schuss gehalten werden können, bedarf es einer regelmässigen Pflege und punktuelle Massnahmen. Nebst den 130 regelmässigen, freiwilligen Helfern kann der Verantwortliche der St.Galler Wanderwege auch auf das Engagement von Firmen aus der ganzen Schweiz zählen. Steil und unwegsam ist der Aufstieg zum Tweralpispitz. Der Weg hatte eine Sanierung nötig. Angemeldet haben sich das Kader der Pestalozzi-Gruppe aus Dietikon sowie das Leitungsteam der SBB Personenverkehr Ostschweiz. Im Gelände gibt es keine Möglichkeiten, Maschinen und Bagger einzusetzen. Handarbeit ist gefragt. Das 19-köpfige Team erneuerte die ausgeschwemmten Tritte auf dem Tweralpispitz, sicherte sie mit neuen Schwartenbrettern und schüttete die Stufen wieder auf. Auf die Idee eines Freiwilligeneinsatzes zur Pflege von Wanderwegen kam Pestalozzi durch die Empfehlung eines Unternehmers. Ein Team der SBB Personenverkehr Ostschweiz schliesst die Arbeiten auf der Tweralp ab. Ohne Profis geht es doch nicht. Wiewohl nur sichere Wegstücke von Freiwilligen gepflegt werden, braucht es die Hilfe und Anleitung von Profis. Das Projekt



Instandstellung des Wanderwegs auf den Tweralpispitz

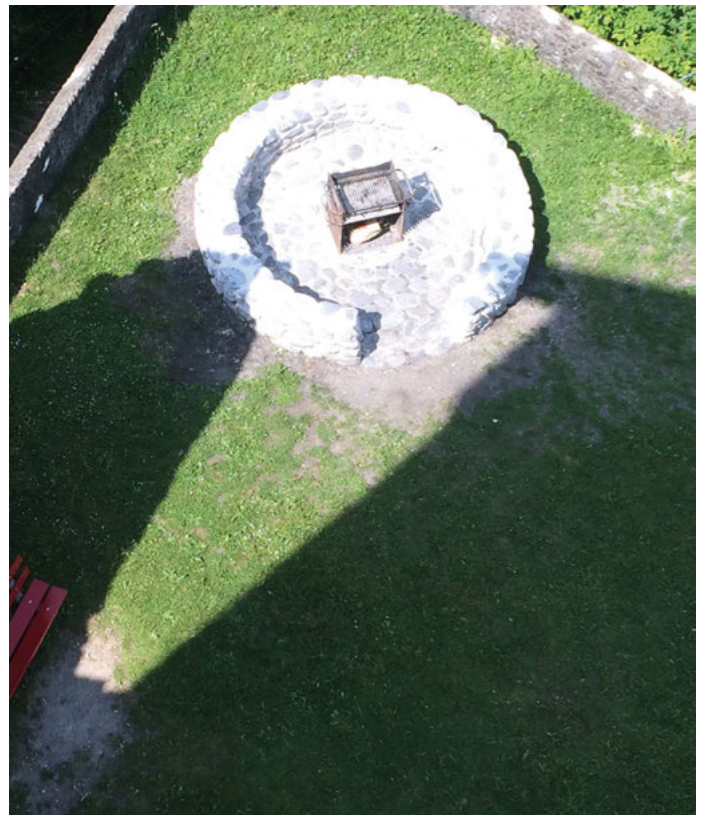
auf der Tweralp wurde von Forstwart Heiri Roth geleitet, der seit vielen Jahren die St.Galler Wanderwege berät. Die Baulogistik und Materialtransporte wurden von Daniel Heiniger und dem Team des Bauamts Wattwil ausgeführt.

Neue Feuerstellen in Wattwil

Im laufenden Jahr konnten die Feuerstellen der Iburg und des Vitaparcours neu erstellt werden.

Die Feuerstelle Iburg wurde, wie im Mittelalter üblich, mit einem kreisförmigen Ring aus Flusssteinen gestaltet. In der Mitte wurde eine Grillstation platziert und die bisherigen Abfalleimer wurden durch Abfallhaie ersetzt. Die Iburg erhält mit der neuen Feuerstelle frischen Wind und eine Wanderung ist immer empfehlenswert.

Da die Firma Rotex Helicopter AG, Balzers, gleichzeitig im Einsatz für das Forstamt stand, konnte für die Sanierung der Feuerstelle Iburg sämtliches Material mit einem Helikopter auf die Baustelle geflogen werden. In 10 Minuten und mit fünf Rotationen sind dabei 8.3 t Material transportiert worden.



Neue Feuerstelle der Iburg

Beim Vitaparcours wurde im Zusammenhang mit dessen Instandstellung die Feuerstelle mit neuen Bänken und einem Grill ausgestattet.

Bistro und gastronomisches Angebot

Im Scharnier zwischen dem Schwimmbadareal, dem Thurweg und der Aussensportanlage soll an attraktiver Lage ein neues Gebäude errichtet werden. Es ist beabsichtigt, in dieser Zone den neuen gemeinsamen Eingang – sowohl zum Schwimmbad, wie auch zur Minigolfanlage – zu schaffen. Gleichzeitig sollen in diesem Bereich das bisherige Restaurant des Schwimmbads und das Bistro der Minigolfanlage in einem gemeinsamen gastronomischen Angebot zusammengeführt werden. Abgesehen davon, dass damit Synergien erschlossen werden, wird zudem eine neue Möglichkeit für Spaziergänger und Nutzer des Thurwegs, sich zwischendurch zu verpflegen, geschaffen.

Nach der Realisierung dieses Gebäudes können sowohl im Schwimmbad, wie auch im Minigolf die bisherigen Gebäude rückgebaut oder einem anderen Zweck (bspw. Erweiterung der Garderoben und Duschgelegenheiten) zugeführt werden.

Photovoltaikanlage

Als Mitglied des Energietals Toggenburg und Energiestadt ist die Gemeinde die Verpflichtung eingegangen, einen Beitrag zum sorgfältigen Umgang mit Energien zu leisten und auch alternative Energieformen aktiv zu fördern.

Die Dreifachturnhalle soll eine positive Energiebilanz ausweisen. Das bedeutet, dass der Aufwand für Raumwärme, Wassererwärmung, Lüftererneuerung, sämtliche elektrischen Geräte und die Beleuchtung durch eigens produzierte, erneuerbare Energien gedeckt wird. Dazu ist der Anschluss an den Wärmeverbund und die Installation einer grossen Photovoltaikanlage auf dem Dach der

Sporthalle vorgesehen. Ob die Photovoltaikanlage durch einen Dritten erstellt und betrieben werden könnte, wird zurzeit noch abgeklärt. Der Kredit ist unabhängig davon jedoch einzuholen, damit alle Zusatzelemente gesamthaft beantragt werden können.

Thursteg

Der geplante Thursteg zwischen der Sportanlage und dem Areal Markthalle überbrückt eine Spannweite von 52 m. Damit wird eine attraktive, innerörtliche Langsamverkehrsverbindung und die Voraussetzung, dass die Nutzung der Parkflächen auf dem Areal Markthalle für Besucher der Sportanlage und Schwimmbad möglich ist, geschaffen.

Minigolfanlage

Aufgrund der beabsichtigten Eingriffe, wie die Erschliessung der Parkplätze und die Neuorganisation des Zugangs zum Schwimmbad und Minigolf, wird der komplette Ersatz der Minigolfanlage erforderlich. Die vorhandenen Betonbahnen sind zudem 22-jährig und können nicht versetzt werden.

Die Minigolfanlage ist ein attraktives Freizeitangebot für alle Altersgruppen. In der Regel ist die Anlage einen Monat früher offen bzw. schliesst einen Monat später als das Schwimmbad, was den Frequenzen des Bistro zu Gute kommt.



Schwimmbad

Das Schwimmbad Wattwil eröffnete die Saison am 28. April 2018. Über 47'000 Besucher konnten in diesem Jahr im Schwimmbad begrüsst werden. Als Folge des «Jahrhundertssommers» verteilten sich die Besucher über die ganze Saison. Es darf bestimmt von einer sehr guten Saison gesprochen werden. Der Schwimmbadbetrieb verlief reibungslos und ohne Störungen.

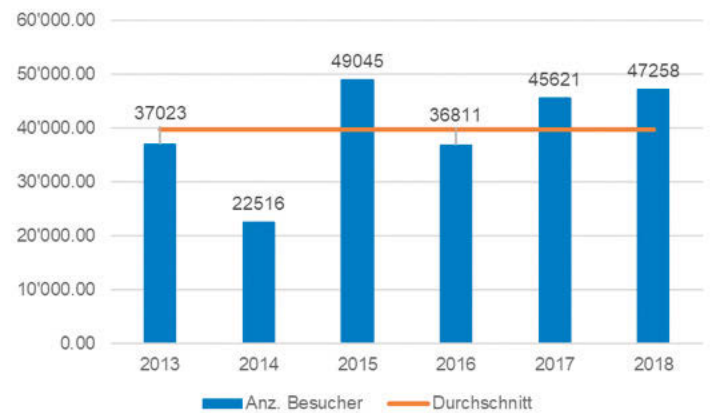
Die Betriebsführung des Schwimmbads ist mit einer Leistungsvereinbarung an die Thurwerke AG übertragen und somit obliegt ihr die Bewirtschaftung des Schwimmbadbetriebs und die Bereitstellung des Kioskangebots. So wurden auch im Betriebsjahr einige Verbesserungen umgesetzt (neue Haartrockner, modernisiertes Zutritts- und Zahlungssystem).

Im Zusammenhang mit der Gesamtsporthanlage Rietwis wurde die anstehende Beckensanierung in den letzten Jahren aufgeschoben. Mit dem Beschluss, diese unter dem Vorbehalt der Zustimmung zum Projekt Campus Wattwil in der kantonalen Abstimmung, zu realisieren, hat die Schwimmbadkommission das Sanierungsprojekt wieder aufgenommen und weiter bearbeitet. Es wurden für die Beckensanierung verschiedene Varianten geprüft, wobei die Ausführung in Chromstahl aus hygienischen und langfristig wirtschaftlichen Aspekten von der Schwimmbadkommission für optimal beurteilt wurde. Die Chromstahlwanne bleibt über einen langen Zeitraum ansehnlich, die Wartung ist weniger zeit- und personalintensiv und zukünftige Beckenanpassungen können relativ einfach vorgenommen werden.



Sportbecken

Entwicklung der Besucherzahlen



Spassbecken

Damit ist auch die Möglichkeit gegeben, in weiteren Ausbauschritten Sprudelanlagen oder Wasserspiele zur Attraktivitätssteigerung zu installieren. Zudem sollen gleichzeitig auch sicherheitstechnische Massnahmen (Auslauf der Rutschbahn, Erweiterung Sprungturmbecken) umgesetzt werden. Bei einer befürwortenden Entscheidung des Zusatzelementes «Bistro/Kiosk» soll in einer zweiten Etappe der Eingangsbereich und Kiosk rückgebaut, die Garderoben sowie die Duschgelegenheiten ausgebaut und anstehende Gebäudesanierungen vorgenommen werden. Das Vorhaben soll in zwei Etappen realisiert werden. Die Abstimmung über die Beckensanierung (erste Etappe) ist auf Sommer 2019 vorgesehen.

Die Saison verlief erfreulicherweise unfallfrei und das bewährte Team mit Bademeister Vuko Ratkovic und Restaurantleiterin Vera Ratkovic leistete sehr gute Arbeit.

Soziales und Gesundheit

Soziale Dienste

Sozialhilfe

Die öffentliche Sozialhilfe hat zur Aufgabe, der persönlichen Hilfsbedürftigkeit vorzubeugen, sowie, falls eine solche eintritt, deren Folgen zu beheben oder zu lindern, mit dem Ziel, die Selbständigkeit der betroffenen Personen zu erhalten und zu fördern. In Wattwil werden Menschen, welche auf Sozialhilfe angewiesen sind, angemessen, effektiv und effizient unterstützt. Für Menschen mit ungenügender schulischer bzw. beruflicher Ausbildung und mit körperlichen oder psychischen gesundheitlichen Einschränkungen ist es nach wie vor sehr schwierig, einen existenzsichernden Arbeitsplatz zu finden und zu behalten. Die neue Praxis der Invalidenversicherung sowie bei der Arbeitslosenversicherung bringen es mit sich, dass diese Menschen früher sozialhilfeabhängig werden und auch länger durch die öffentliche Sozialhilfe unterstützt werden müssen.

Im Berichtsjahr wurden 75 neue Sozialhilfeanträge geprüft (Vorjahr: 62). Mit 61 Gesuchstellenden (Vorjahr: 43) wurde schliesslich ein Erstgespräch geführt, aufgrund dessen sie in der Folge sozialhilferechtlich unterstützt wurden.

Die Nettounterstützung in der öffentlichen Sozialhilfe konnte dank guter Wirtschaftslage, professioneller Zuständigkeitsabklärungen, konsequenter Anwendung des einheitlichen Aufnahmeprozesses, gezielter Arbeitsintegration sowie gewonnenen Rechtsverfahren deutlich reduziert werden.

Gesamthaft betreuten die Mitarbeitenden der Sozialen Dienste 178 Dossiers (Vorjahr: 182) mit insgesamt 411 unterstützungsberechtigten Personen (Vorjahr: 418). Bei den Elternschaftsbeiträgen wurden zwei neue Anträge behandelt (Vorjahr: 5).

Im Berichtsjahr nahm die Anzahl der geführten Alimentendossiers um zwei auf 39 Dossiers (Vorjahr: 37) zu.

Asylwesen

Im Asyl- und Flüchtlingswesen ist der Bestand im Berichtsjahr auf 89 Dossiers (Vorjahr: 82) angestiegen. Die Mitarbeitenden der Sozialen Dienste, die REPAS-Integrationsstelle (Regionale Potenzialabklärungs- und Arbeitsintegrationsstelle der St.Galler Gemeinden) sowie die freiwilligen Helfer haben sich intensiv um die gesellschaftliche Integration sowie passende Wohnformen für Asylsuchende und Flüchtlinge gekümmert.

Einige Asylsuchende und Flüchtlinge sind in den Liegen-schaften Ebnerstrasse 17 sowie Bleikenstrasse 10 untergebracht. Die Asylsuchenden und Flüchtlinge wer-

den ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, Religion, Nationalität, politischen Anschauung oder Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe gleich betreut. Die Betreuung ist insbesondere auf die Erhaltung und Förderung einer selbstverantwortlichen Lebensgestaltung ausgerichtet.

Die Unterbringung erfolgt aktuell noch in einem Zweiphasensystem. Für die erste Betreuungsphase von sechs bis neun Monaten führt das Migrationsamt des Kantons St.Gallen Kollektivzentren. Im Anschluss wohnen die Asylsuchenden in den Gemeinden. Die Zuteilung der Asylsuchenden auf die Gemeinden wird von der Vereinigung St.Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) organisiert. Ab April 2019 wird die Praxis der Verteilung auf die Gemeinden geändert und nur noch Personen mit einem anerkannten Flüchtlingsstatus werden auf die Gemeinden verteilt.

Sozialberatung

Die Sozialberatung ist ein Angebot der politischen Gemeinde Wattwil, um bei Fragen und Problemen in schwierigen Lebenslagen Unterstützung und Beratung zu erhalten.

Im Berichtsjahr 2018 wurden insgesamt 126 Dossiers (Vorjahr: 153) bearbeitet und 461 persönliche Gespräche (Vorjahr: 545) geführt. 46 Dossiers wurden im Rahmen einer freiwilligen Beratung eröffnet, in welcher sich die Hilfesuchenden aus eigener Initiative um einen Termin bei der Sozialberatung bemühten. 80 Dossiers wurden für Klienten angelegt, die neben der wirtschaftlichen Sozialhilfe auch noch eine spezifische Betreuung durch die Sozialberatung benötigten. Der inhaltliche Schwerpunkt bei den sozialberaterischen Dienstleistungen liegt neben Ehe-, Familien- und Erziehungsproblemen vor allem auf der beruflichen (Re-)Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

Arbeitsintegration

Zum Grundsatz der betreuenden Sozialhilfe gehört nach dem Sozialhilfegesetz des Kantons St.Gallen die «Mithilfe bei der Suche nach Arbeit». Zahlreiche Klienten der Sozialen Dienste sind ausgesteuert und bedürfen einer Unterstützung bei der Stellensuche.

Seit zwei Jahren läuft das Projekt «Bewerbungstraining». Jeweils am Mittwochvormittag wird mit Klienten der Sozialen Dienste in einer zweieinhalbstündigen Schulung (inkl. Coaching) das Erstellen von Lebensläufen, das Vervollständigen von Bewerbungsdossiers und das Suchen nach Lehr- und Festanstellungen sowie das Führen von telefonischen Anfragen und Bewerbungsgesprächen geübt. Diese Initiative ist erfolgreich: Rund 18 Personen haben im vergangenen Jahr durch die Teilnahme am «Bewerbungstraining» eine Stelle (Voll- oder Teilzeit) im ersten Arbeitsmarkt gefunden.

Jugendarbeit

Das Berichtsjahr war durch einige Veränderungen im Bereich der Offenen Jugendarbeit gekennzeichnet. Nach gut zehn Jahren verliess der bisherige Leiter der Jugendarbeit die Gemeinde Wattwil und die Nachfolge musste sichergestellt werden.

Die Überarbeitung des Jugendkonzeptes konnte abgeschlossen werden. Weiterhin soll an den bewährten drei Säulen: treffbezogene, mobile/aufsuchende und projektbezogene Jugendarbeit festgehalten werden. Die Gewichtung der einzelnen Teilbereiche ist jeweils an den konkreten Gegebenheiten auszurichten. In diesem Kontext ist auch die Vernetzung mit anderen Institutionen (Vereine und Schule), die mit Jugendlichen in Kontakt stehen erforderlich. Es wurde zudem auf Grund des Entwicklungsstandes und der damit verbundenen Verhalten der Kinder und Jugendlichen, die Zielgruppe von bisher zwölf auf zehn Jahre ausgedehnt. Aus diesem Grund wurde auch der Name des Bereiches «Offene Jugendarbeit» neu in «Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Wattwil» geändert. Das Jugendkonzept ist Ausdruck für ein weiteres Verständnis der Jugendarbeit, wie sie auch zukünftig in Wattwil gelebt werden soll.

Der Jugendtreff wurde in diesem Jahr einem «Facelifting» unterzogen. In Eigenregie wurde die Küche saniert und im Aufenthaltsraum eine kleine Bühne eingerichtet.

Nunmehr zum siebten Mal wurde während der Sommermonate auf dem Rietwisareal die «Kinderbaustelle» betrieben. Erfreulicherweise konnten über tausend Besuche verzeichnet werden. Im Rahmen der Mädchenarbeit wurde erstmalig ein Malprojekt durchgeführt. Die unter Anleitung der Jugendarbeiterin erstellten Kunstwerke wurden im Gemeindehaus Wattwil ausgestellt und begeisterten Gross und Klein. Für die heranwachsenden Buben und Jugendlichen wurde durch die Jugendarbeiter ein Ausflug in den Seilpark Kronberg organisiert. Nebst weiteren Projekten



Vernissage des Mädchen-Malprojektes

führte Wattwil als Gastgeber auch den interregionalen Jugendprojekt-Wettbewerb durch.

In der mobilen und aufsuchenden Arbeit wurde die Präsenz im Internet ausgebaut. Um in den Lebenswelten der Jugendlichen als Ansprechpartner aktiv zu sein, wurden auf diversen Social-Media-Plattformen Profile und Kontaktmöglichkeiten eingerichtet. Auch in der realen Welt konnten die Kontakte und Begegnungen weiterhin gepflegt werden.

Berufsbeistandschaft

Die Berufsbeistände führen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) professionelle Beistandschaftsmandate. Zur Klientel gehören Erwachsene, die aufgrund einer Krankheit, Behinderung, Demenz oder Sucht eine Beistandschaft wünschen oder verordnet erhalten. Hinzu kommen Kinder und Jugendliche, für welche als Schutzmassnahme eine Beistandschaft oder Vormundschaft angeordnet wurde, weil die Eltern selbst nicht in der Lage sind, sie angemessen zu betreuen.

Es wurden durch die Berufsbeistände bearbeitet:

	2017	2018
Anzahl Dossiers	118	124

Altersarbeit

Die Projektgruppe «Alterskonzept» hat auf Grundlage der im Spätherbst 2017 durchgeführten Befragung die Auswertung vorgenommen. Darauf basierend wurde in mehreren Workshops – mit Vertretern aus Senioren- und karitativen Organisationen, Spitex, Alters- und Pflegeheimen sowie interessierten Senioren – das neue Alterskonzept erarbeitet und konkretisiert. Im Wesentlichen wurden zahlreiche Massnahmen erarbeitet, welche in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen. Die Massnahmen sind folgenden übergeordneten Gruppen zuzuordnen:

- Wohnen im Alter
- Altersfreundliche Infrastruktur
- Freiwilligenarbeit
- Präventionsmassnahmen
- Ambulante und stationäre Pflegeangebote
- Bereitstellung von Informationsinstrumenten

Übergeordnete Zielsetzung ist, Strukturen und Angebote zu schaffen, welche den Seniorinnen und Senioren ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum RAV

Quote der Stellensuchenden erneut tief

Die Stellensuchende-Quote per Ende 2018 im Toggenburg entspricht 2,7 Prozent. Diese ist im Vergleich mit dem Kanton St.Gallen mit 3,7 Prozent und der Schweiz mit 4,4 Prozent ein erfreulich tiefer Wert.

Erfreuliche Werte im Jahresvergleich

Ende Dezember 2018 waren 593 Stellensuchende registriert. Im Vorjahr waren 684 Personen beim RAV angemeldet. Die Stellensuchendenzahl hat somit um 91 Personen abgenommen, was im Vorjahresvergleich einem Rückgang von 13,3 Prozent entspricht. Damit weist das Toggenburg eine klar stärkere Abnahme als im kantonalen Schnitt auf (-7 Prozent).

Wer hat profitiert?

Von der Altersgruppe am meisten profitiert haben die 50-jährigen und älter mit einem Vorjahrsrückgang von 17,4 Prozent (-39 auf 185 Personen). Die Altersgruppe 25- bis 49-jährige verzeichnet einen Rückgang von 13,5 Prozent (-49 auf 313 Personen). Die Jugendlichen (15 bis 24-jährig) verzeichnen einen Rückgang von 3,1 Prozent (-3 auf 95 Personen).

Tendenz des Trend-Barometers

Das Trend-Barometer der Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen zeigt für die nächsten Monate – abgesehen von saisonalen Einflüssen – eine Tendenz zu leicht sinkenden Stellensuchendenzahlen.

Nützliche Kontakt- und Internetadressen:

RAV Zweigstelle Wattwil
Bahnhofstrasse 12, 9630 Wattwil

T 058 229 91 71 / M info.ravwat@sg.ch

www.arbeit.swiss
www.ava.sg.ch
www.seco.admin.ch

Stellensuchende

Registrierte Personen In absoluten Zahlen und Prozenten	Stellensuchende Jahresendwerte 2018		Arbeitslose Jahresendwerte 2018		Stellensuchende Jahresendwerte 2017		Arbeitslose Jahresendwerte 2017	
	Zahlen	Quoten ¹	Zahlen	Quoten ¹	Zahlen	Quoten ¹	Zahlen	Quoten ¹
Gemeinde Wattwil	174		85		190		106	
RAV Wattwil	593	2.7	300	1.4	684	3.2	422	1.9
Kanton SG	10'217	3.7	5'707	2.1	10'9852	4.0	6'635	2.4
Schweiz	197'950	4.4	119'661	2.7	212'018	4.7	146'654	3.3

Stellensuchende: Alle arbeitslosen und nichtarbeitslosen Personen, welche beim RAV gemeldet sind und eine Stelle suchen.

Arbeitslose: Alle beim RAV registrierten Personen, die keine Stelle haben und sofort (d.h. innerhalb von zwei Wochen) eine Stelle antreten können.

¹ Quoten werden als Anteil der Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden an den Erwerbspersonen berechnet. Rückwirkend auf Januar 2010 wird die Zahl der Erwerbspersonen neu aufgrund von Stichprobenerhebungen hochgerechnet. Stichproben sind immer mit einem statistischen Fehler behaftet, der umso grösser ist, je kleiner die Zahl der Beobachtungen ist. Auf Gemeindeebene werden diese Daten deshalb nicht mehr angegeben.

Im Internet www.statistik.sg.ch (Themen, Arbeit und Erwerb) sind laufend aktualisierte Arbeitslosen- und Beschäftigungszahlen pro Gemeinde abrufbar, mit Kartendarstellungen zum Arbeitsmarkt auf Ebene Gemeinde.

Alters und Pflegeheim Risi

Das Alters- und Pflegeheim Risi vermittelt den Klienten in erster Linie Sicherheit im Alter – ohne Verlust der Selbstständigkeit – verbunden mit vielen Annehmlichkeiten. Dazu sind auch die Aktivitäten, Ausflüge und das Risifest zu zählen. Das APH Risi gewährt umfassende Betreuung und Pflege, wobei es für die Klienten eine höchstmögliche Selbstständigkeit gewährleisten möchte.

Auch 2018 lag die durchschnittliche Belegung bei 99 %. Die Pflegebedürftigkeit ist im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr leicht steigend. Dies hat auch zu kleinen Verschiebungen im Stellenplan geführt.

Risifest

Das Risifest fand am 1. Juli 2018 statt. Der Start des Risifestes erfolgte nach Kaffee und Gipfeli mit einem ökumenischen Gottesdienst. Danach genossen die Anwesenden das gemeinsame Beisammensein und den Austausch mit Besucherinnen und Behördenvertretern.



Impression vom Risifest

Bewohnerausflüge

Dieses Jahr stand im Frühling eine Kutschenfahrt nach Ganterischwil an. Der Ausflug fand zusammen mit der Kindertagesstätte Bärehuus statt. Jung und alt genossen die Kutschenfahrt und das anschliessende gemeinsame Grillieren im Weidhof.

Im Herbst ging es mit Reisebus und Seilbahn auf den Hohen Kasten. Bei herrlichem Wetter genossen die Heimbewohner die wundervolle Aussicht und das feine Mittagessen.

Ein Kommen und Gehen

Im Berichtsjahr sind 39 Bewohnerinnen und Bewohner neu eingetreten. Gleichermassen galt es auch Abschied von lieb gewonnenen Menschen zu nehmen, derer wir gedenken und sie in unserer Erinnerung behalten.

Bewohner nach Herkunft	2017	2018
Wattwil	84	83
Lichtensteig	15	15
Hemberg	3	3
Übrige Gemeinden	2	5
Anzahl Bewohner ganzes Jahr	104	106
Durchschnittsalter Bewohner per 31. Dezember	86.6	87.5
durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen)	1'485	1'574

Ein attraktiver Arbeitgeber

Für eine umfassende Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner arbeiten im Risi über 100 gut ausgebildete Fachkräfte sowie Lernende in den Bereichen Pflege und Betreuung, Küche, Service, Hausdienst, Betriebsunterhalt und Verwaltung.

Im Bereich der Ausbildung von Pflegefachkräften ist das APH Risi (gemäss kantonalem Schlüssel) verpflichtet, elf Ausbildungsplätze im Bereich Pflege und Betreuung anzubieten. Auf das kommende Jahr konnten im APH Risi die Ausbildungsplätze bereits vergeben werden.

Dienstjubiläen

- 10 Dienstjahre: Waldvogel Beatrice, Keller Manuela
- 15 Dienstjahre: Lich Kathrin
- 20 Dienstjahre: Majstorovic Zorica, Kara Adelgunde

Prüfungserfolge

- Schweizer Aline, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Kortschmitt Maria, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Jose Sheela, Fachfrau Gesundheit EFZ
- Kellenberger Corina, Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

Renovation Haus A

Die Sanierung des Haus A im Alters- und Pflegeheim Risi wurde aus planerischen Gründen um ein Jahr zurückgestellt. Die notwendige Renovation soll im Jahr 2019 angegangen werden.

Dank

Die Heimleitung und die Heimkommission danken allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement.



Impression vom Risifest



Impression der Kutschenfahrt

Seniorenzentrum Solino Bütschwil

Das Seniorenzentrum Solino bietet älteren oder pflegebedürftigen Menschen sämtliche Dienstleistungen aus einer Hand – vom stationären Aufenthalt mit Pflege, Betreuung und Vollpension bis hin zu Dienstleistungen wie Mahlzeiten- oder Fahrdiensten. Innerhalb der Wohnüberbauung Kreuzrain-Park bietet das Solino auch betreutes Wohnen und individuelle Serviceleistungen. Es handelt sich dabei um eine regionale Institution der Gemeinden Bütschwil-Ganterschwil, Mosnang, Lichtensteig, Lütisburg, Oberhelfenschwil und Wattwil. Als oberstes Organ agiert die Delegiertenversammlung mit 20 Vertretern, die durch die Mitgliedergemeinden bestimmt werden.

Angebot und Nachfrage

Die durchschnittliche Belegung der 100 Betten im Seniorenzentrum Solino betrug 2018 97.9 % (Vorjahr: 98.8 %). Die Zusatzangebote Ferienzimmer, Tagesaufenthalt und Betreutes Wohnen Kreuzrain-Park sowie die Serviceleistungen für das Wohnen im Kreuzrain-Park werden gut genutzt.

Bewohnerangaben

Im Jahr 2018 wurden 38 Eintritte (Vorjahr: 48), davon 11 Kurzaufenthalte (Vorjahr: 11) und 41 Austritte (Vorjahr: 47), davon 26 Todesfälle (Vorjahr: 34) verzeichnet. Von den 92 Bewohnerinnen und Bewohnern, die per 31. Dezember 2018 im Solino wohnten, betrug das Durchschnittsalter 85.5 Jahre (Vorjahr: 86.8) und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3.7 Jahre (Vorjahr: 3.5 Jahre).

Bewohner nach Herkunft	2017	2018
Bütschwil-Ganterschwil	42	47
Lichtensteig	5	4
Lütisburg	10	7
Mosnang	20	18
Oberhelfenschwil	0	1
Wattwil	3	1
Übrige Gemeinden	17	14
Anzahl Bewohner (ganzes Jahr)	142	133
Durchschnittsalter Bewohner (31. Dezember)	86.8	85.5
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen)	1'283	1'352

Raumordnung

Bau und Planung

Baubewilligungsstatistik

Die Baukommission Wattwil hat im 2018 insgesamt 137 Baubewilligungen erteilt (Vorjahr: 159). Darin enthalten sind acht Reklamebewilligungen und zwölf Gesuche im Meldeverfahren. Es wurden ein Einfamilienhaus und acht Mehrfamilienhäuser mit gesamthaft 117 Wohnungen bewilligt (Vorjahr: 25).

Die Bausumme der bewilligten Projekte beträgt Fr. 52'100'000.00 (Vorjahr: Fr. 44'500'000.00). Am Ende des Jahres sind insgesamt 98 Wohnungen in Neubauten im Bau und 68 Wohnungen in Neubauten wurden fertig gestellt.

Es wurden insgesamt fünf Sonnenkollektoranlagen mit einer Fläche von 53 m² sowie vier Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtfläche von 267 m² bewilligt.

Objekte	2017	2018
Einfamilienhäuser		
Neubauten	8	1
Anbauten, Umbauten Sanierung	20	15
Mehrfamilienhäuser		
Neubauten	5	8
Anbauten, Umbauten Sanierung	5	7
Industrie- und Gewerbebauten		
Neubauten	1	2
Anbauten, Umbauten Sanierung	11	2
Landwirtschaftliche Bauten		
Neubauten	5	5
Anbauten, Umbauten Sanierung	14	11
Öffentliche Bauten und Anlagen		
Nebenbauten, Garagen	6	8
Sonnenkollektoren, PV-Anlage	12	4
Erdwärmesonden	7	7
Mobilfunkantennen	1	1
Bauermittlungen	1	8
Verschiedenes	57	51
Reklamen	11	8

Ortsplanung, kommunale Richtplanung

Seit dem 1. Oktober 2017 ist das neue Planungs- und Baugesetz des Kantons St.Gallen in Kraft. Zonenplan und Baureglement (Rahmennutzungsplan) der Gemeinde sind innert einer Frist von zehn Jahren an das neue Recht anzupassen. Wattwil hat sich zum Ziel gesetzt, die notwendigen Planungen und Instrumente, wie die kommunale Richtplanung und die Rahmennutzungsplanung, schrittweise zu erarbeiten, sodass sie in einigen Jahren Rechtskraft erlangen sollen. Als Grundlage für diese Planungen ist als zentraler Bestandteil des Ortsplanungsprozesses eine Strategie zur Innenentwicklung notwendig. Es ist darzulegen, wo und wie die Innenentwicklung im Siedlungsgebiet erfolgen soll und welche Massnahmen für deren Umsetzung erforderlich sind. Ehe Neueinzonungen bewilligt werden können, muss neben der erfolgten Bebauung zusätzlich eine Innenentwicklung (so genannter Dichtewert) nachgewiesen werden.

Mit Quartierbegehungen durch die Raumplanungskommission wurden die Ergebnisse der rechnerischen Auswertung vor Ort einem Augenschein unterzogen und überprüft sowie mögliche Entwicklungsmassnahmen beraten. Die Strategie für die aus Sicht der Gemeinde interessanten Fokusgebiete wurde festgelegt. Die direkt betroffenen Quartiere bzw. die Grundeigentümer wurden miteinbezogen, indem 2018 für die Gebiete «Ebnerstrasse» nördlicher Abschnitt, «Thurbogen» und «Scho-matten» bereits erste Grundeigentümerinformationen durchgeführt wurden. Die eingegangenen Rückmeldungen werden geprüft und fliessen in den Richtplan ein. Danach erfolgt eine öffentliche Mitwirkung, ehe der Erlass des Zonenplans erfolgt und dieser aufgelegt wird.



Plan mit Flächen der Fokusgebiete

Zonenplananpassungen, Sondernutzungspläne

Der Gemeinderat hat im Sommer 2017 verschiedene raumplanerische Erlasse für die Gebiete Büchel, Bleiken, Wisental, Espen, Wenkenrüti und Hochsteig, welche die Weiterbearbeitung mehrerer Entwicklungsprojekte ermöglichen, für die öffentliche Auflage verabschiedet. Aufgrund von Rechtsverfahren wurden diese Erlasse erst im Laufe des Jahres 2018 genehmigt und sind damit rechtskräftig geworden.

Im neuen Planungs- und Baugesetz des Kantons St.Gallen ist auf eine Regelung der Ausnützungsziffer verzichtet worden. Mit Blick darauf, dass die Revision des Baureglements und des Zonenplans einige Jahre in Anspruch nehmen wird, hat der Gemeinderat das Baureglement der Gemeinde Wattwil bereits im Sommer 2017 vorgängig einer Teilrevision unterzogen und dabei die Ausnützungsziffer für die Wohn- und Mischzonen abgeschafft. Aufgrund eines hängigen Rechtsverfahrens ist diese Bestimmung jedoch noch nicht in Kraft. Die Ausnützungsziffer ist somit nach wie vor zu berücksichtigen.

Überarbeiten der Schutzverordnung

Die Planungsinstrumente (Schutzplan, Schutzverordnung) wurden 2018 abschliessend erarbeitet, bevor die Vernehmlassung bei den kantonalen Ämtern durchgeführt wird. Im Rahmen dieses Prozesses wurde auch das Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS) angemessen bewertet und berücksichtigt. Die Unterlagen wurden zur Vorprüfung an die kantonalen Stellen eingereicht. Im Rahmen der Mitwirkung wurden in einem ersten Schritt die Grundeigentümer, welche von einer Änderung in der neuen Schutzverordnung betroffen sind, schriftlich informiert. Die Rückmeldungen werden nach Vorliegen des Vorprüfungsergebnisses bewertet. 2019 ist eine Mitwirkung der Bevölkerung sowie die öffentliche Planaufgabe vorgesehen.

Entwicklung Bahnhof West, Rickenstrasse

Das betroffene Quartier liegt in der Kernzone (drei Vollgeschosse) und ist bestens erschlossen, befindet sich in unmittelbarer Bahnhofsnähe und verfügt über ein hohes Aufwertungspotenzial. Allerdings ist das Quartier starken Lärmimmissionen ausgesetzt (Bahnareal, Kantonsstrasse). Es wurden die Potenziale von drei Varianten aufgezeigt und mit den Grundeigentümern und einem Investor besprochen. Die Umsetzung derjenigen Variante mit der Verschiebung der Strasse zum Bahntrasse hin scheint aufgrund der vom Investor erhaltenen Rückmeldung kaum umsetzbar. Daher wurde jene Variante, die eine optimierte Bebauung ohne Strassenverlegung vorsieht, nun weiterbearbeitet. Durch ein gemeinsames Vorgehen der Grundeigentümer kann das Nutzungspotenzial deutlich ausgeschöpft werden. Die Gemeinde wird die weiteren Schritte mit den Grundeigentümern festlegen.

Thursanierung

Der heutige Verlauf der Thur in Wattwil geht zurück auf die Thurkorrektur von 1907 bis 1914. Der Zahn der Zeit hat auch bei der Thur genagt. Auf Grundlage der wasserbaulichen Erkenntnisse besteht bei einem so genannt hundertjährigen Hochwasserereignis die Gefahr, dass es zu Überflutungen und in der Folge zu Schäden kommen kann. Einzelne Sicherungsbauwerke genügen den heutigen Ansprüchen nicht mehr und wurden durch die jahrelange Beanspruchung derart beeinträchtigt, dass sie sanierungsbedürftig sind.

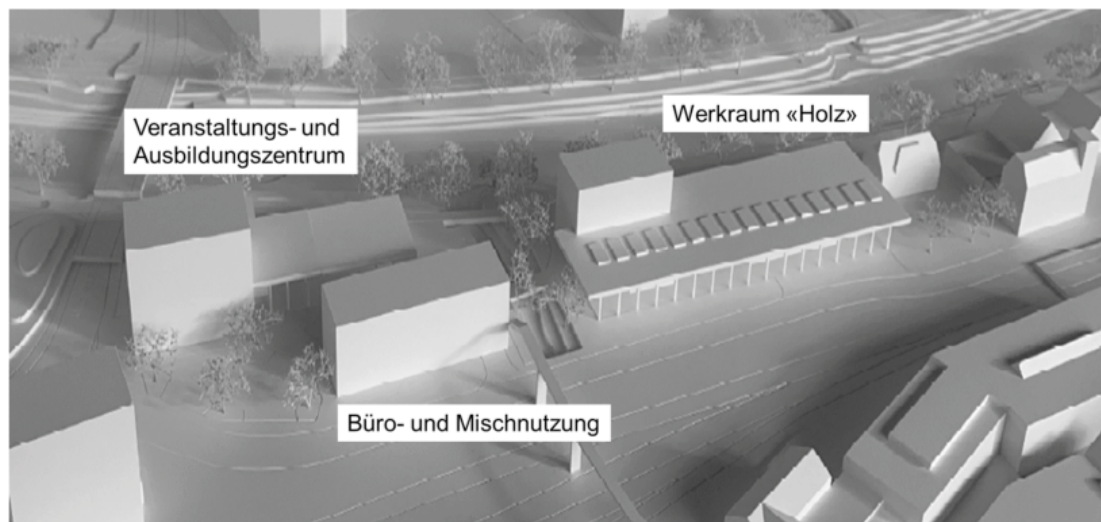
Das Projekt steht unter der Leitung des Amtes für Wasser und Energie, Abteilung Wasserbau des Kantons St.Gallen und wurde 2016 gestartet. Die Notwendigkeit der Thursanierung wird in weiten Teilen der Bevölkerung mitgetragen. Differenzen und unterschiedliche Ansichten bestehen vor allem dahingehend, wie die Sanierung im Detail umgesetzt werden soll. Die als notwendig erachtete Verbreiterung des Flussraums steht im Konflikt mit den Interessen der davon tangierten Grundeigentümer und Landwirte. Daher wurde von Seiten der Projektleitung 2018 beschlossen, das Projekt noch weiter zu vertiefen. Es sollen zudem die Umweltverträglichkeitsprüfung für das Projekt und die Ausscheidung des Gewässerraumes vorgezogen werden. Das Ziel ist, die Anforderungen der Siedlungsentwicklung der Gemeinde Wattwil optimal zu berücksichtigen und eine für alle involvierten Parteien akzeptable Lösung zu finden. Dieses Vorgehen hat Einfluss auf die Planungen, welche sich dadurch verlängern. Mit der öffentlichen Auflage kann 2021 gerechnet werden. Vorgängig soll die Bevölkerung über die Planung entsprechend informiert werden. Zudem sollen zwei Musterstrecken erstellt werden, um vor Ort einen Eindruck der geplanten Ufergestaltung zu erhalten.

Bis mit der Realisierung des Sanierungsprojekts begonnen werden kann, müssen die beschädigten Flussverbauungen weiterhin unterhalten werden. Für das Jahr 2019 sind in den Bereichen Schomatten, Austrasse und Rickenhof Massnahmen geplant, um weitere Erosionen an den Uferböschungen zu verhindern und die angrenzenden Grundstücke zu schützen.

Werkraum Holz + Energie

Mit Blick auf die langfristigen Nutzungsabsichten für das Areal im nördlichen Bereich der Austrasse hat der Gemeinderat 2017 einen Ideenwettbewerb ausgelobt. Die zugelassenen Büros hatten aufzuzeigen, wie der zur Verfügung stehende Perimeter genützt werden kann, wobei im Zentrum ein «Werkraum» für die Holzbaubranche steht.

Als Gewinner des Ideenwettbewerbs wurde die ARGE merkli degen architekten / drzach & suchy designstudio,



Modell des Areals Austrasse

Zürich, gekürt. In ihrem Vorschlag gehen sie von einer Dreiteilung des verfügbaren Raums aus. Im Bereich zwischen der Bahnhofstrasse und dem Kino Passerelle wird eine mögliche öffentliche Nutzung mit einer Tagungsinfrastruktur, mit angegliederter Restauration sowie eine Hotelnutzung vorgeschlagen. In einem zweiten Gebäude soll dann die Möglichkeit für eine private Büro- und Mischnutzung vorgesehen werden. Im Bereich zwischen dem Kino Passerelle und der heutigen Säntis Energie – soll dann der eigentliche Werkraum «Holz» errichtet werden.

In diesem Komplex sollen Arbeits- und Schulungsräume für die überbetrieblichen Kurse und Schulungen der Holzbaubranche – die heute noch im BWZT untergebracht sind – mögliche Büro-, Sitzungs- und Seminarräume für Verbände und Institutionen und Werkräume für die Wattwiler Schulen integriert werden. Als zentrales Element dieses Werkraums soll auch ein interdisziplinärer Bereich geschaffen werden, der den beteiligten Unternehmen und Institutionen eine geeignete Infrastruktur für Versuche und zur Entwicklung von Prototypen zur Verfügung stellt (im Sinne eines FabLabs).

Das Projekt aus dem Ideenwettbewerb wurde zwischenzeitlich weiter bearbeitet und geschärft. Dies unter Beteiligung von Vertretern der Holzbaubranche, welche den Prozess als Projektgruppe begleitet. Auf Grund der nun vorgenommenen Planung ist eine modulare Erstellung der einzelnen Elemente realisierbar.

Mit diesem Projekt soll dem Werkstoff Holz und dessen zentrale Bedeutung in der Region Ausdruck verliehen werden. Die Grundeigentümerverhältnisse sollen nun noch abschliessend verhandelt werden.

Es ist vorgesehen, insbesondere den Bereich «Veranstaltungs- und Ausbildungszentrum» durch die Politische Gemeinde Wattwil und den Werkraum «Holz» vor allem durch die Holzbaubranche weiter zu bearbeiten.

Thurpark

Mit seinen beinahe 100 Jahren ist der Thurpark sanierungsbedürftig. Für eine solche Mass-

nahme liegt eine Studie vor. Im Bewusstsein möglicher Veränderungen im Zusammenhang mit dem Werkraum Holz + Energie (Austrasse) wurde der Auftrag erteilt, die Kosten für eine Sanierung mit den heutigen Nutzungen sowie verschiedene Varianten für eine umfassende Umgestaltung des Thurparks als Familienzentrum, in einer Machbarkeitsstudie zu evaluieren. Diese wäre nur dann möglich, wenn für die heutigen Nutzungen vorgelegt Ersatz geschaffen würde. Die Machbarkeitsstudie zeigte auch auf, dass die Grössenordnung der damals evaluierten Kosten für eine Sanierung stimmte.

Massnahmenkonzept Naturgefahren

Am 23. September 2018 wurde in einer Volksabstimmung das Wasserbauprojekt «Sanierung Sedelbäche» gutgeheissen. Das Abstimmungsergebnis ist verbunden mit dem Auftrag, die Realisierung dieses Vorhabens zeitnah weiterzutreiben.

Das unter dem Titel «Sanierung Sedelbäche» zusammengefasste Gewässerbauprojekt befindet sich westlich des Bahngleises der Schweizerischen Südostbahn AG (SOB). Die Sanierung des Durchlasses unter den Gleisen und des Gewässers östlich der Bahngleise bis in die Thur ist ein Projekt der SOB und nicht Bestandteil des Wasserbauprojekts «Sanierung Sedelbäche». Die SOB wird die Sanierung des Durchlasses und der Strecke bis zur Thur im Rahmen des Eisenbahnprojekts «Beschleunigung Südkopf Wattwil» – voraussichtlich im Jahr 2021 – ausführen. Die voneinander getrennten Projekte erlauben, dass die Arealentwicklung entlang der Austrasse unabhängig der «Sanierung Sedelbäche» und des Hagtobelbachs erfolgen kann.

Das Flachmoor «Bleiken» ist ein geschütztes Moor von nationaler Bedeutung. Es sind somit die entsprechend strengen Schutzbestimmungen und Auflagen der Eidgenössischen Flachmoorverordnung zu beachten. Für die

Begleitung und Beurteilung des Wasserbauprojekts aus der Sicht des Moorschutzes hat die Gemeinde in Absprache mit dem Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St.Gallen (ANJF) ein Fachbüro beauftragt, welches ein umfassendes Moorgutachten erstellt hat. Im Bereich des Wasserbauprojekts bestehen diverse Werkleitungen, welche angepasst werden müssen. Insbesondere im Bereich der Thur und der Bleikenstrasse müssen mit dem Bau der neuen Eindolung sämtliche vorhandenen Werkleitungen, inklusiv der öffentlichen Kanalisation, umgelegt werden.

Die nächsten Schritte werden die Fertigstellung des Auflageprojektes und die Durchführung des Planverfahrens gemäss Wasserbaugesetz sowie die Auflage des Beitragsplans (Perimeter) und des Sondernutzungsplans «Gewässerraum» sein.

Im Rahmen des Massnahmenkonzepts Naturgefahren wurden in der Vergangenheit auch Projekte für den Rickenbach, Hagtobelbach und Hofstattbach ausgelöst und entsprechende Vorprojekte erarbeitet. Der Hofstattbach durchquert südlich der Sporthalle Rietstein eingedolt das Grundstück Nr. 275W des Kantons St.Gallen und mündet in die Thur. Um die Hochwassersicherheit zu gewährleisten und mehr Spielraum für die Bebauung des Areals zu erhalten, ist dieses Gewässer offenzulegen und die Linienführung anzupassen. 2018 wurde für die Sanierung des Hofstattbachs ein Auflageprojekt erarbeitet, welches zusammen mit der Festlegung des Gewässerraums in einem Sondernutzungsplan zur Vorprüfung an die kantonalen Stellen eingereicht wurde.

Strassenraumgestaltung Bahnhof- und Poststrasse

In der kommunalen Volksabstimmung vom 25. November 2018 wurde der «Umgestaltung der Bahnhof- und Poststrasse» zugestimmt und ein Kredit über Fr. 7.85 Mio. bewilligt, um das Wattwiler Zentrum im Hinblick auf die Eröffnung der Umfahrung Wattwil, 2. Etappe, attraktiver zu gestalten. Der Entscheid ist von grosser Bedeutung für die Entwicklung von Wattwil und dessen Positionierung als Regionalzentrum. Gleichermassen wird aber auch die Aufenthaltsqualität verbessert, die Sicherheit für die schwächeren Verkehrsteilnehmer erhöht und die Rahmenbedingungen für das Gewerbe optimiert.

Das Projekt wurde unter Einbezug der betroffenen Grundeigentümer, der Anwohner sowie der Ladenbesitzer und Gewerbetreibenden entwickelt. Die

Öffentlichkeit wurde anlässlich von zwei Veranstaltungen und sämtliche Grundeigentümer mit mindestens einem persönlichen Gespräch über das Projekt informiert. Es wird mit dem genehmigten Projekt ein übergeordnetes, einheitliches Gestaltungskonzept für das Zentrum umgesetzt. Mit einer neuen Strassenraumgestaltung werden die baulichen Voraussetzungen für einen attraktiven Dorfkern geschaffen, damit das Zentrum auch nach der Eröffnung der Umfahrung Wattwil, 2. Etappe, erst recht besuchswert sein wird. Die bestehenden Funktionen wie Detailhandel oder das Gewerbe werden erhalten, entwickelt und gestärkt und der öffentliche Raum sowie die Aufenthaltsqualität aufgewertet.

Nach der Fertigstellung des Auflageprojekts folgt im Frühling 2019 das öffentliche Planaufgabeverfahren und die Behandlung allfälliger Rechtsmittel, ehe mit der Umgestaltung dann tatsächlich begonnen wird. Die bauliche Umsetzung wird vorgelagert mit Kanalarbeiten eingeläutet die ab 2019 erfolgen. Im Anschluss folgen die Umgestaltungsarbeiten, welche mit anderen Strassenbauprojekten im Raum Wattwil koordiniert werden.

Umfahrung Wattwil, 2. Etappe

Das Strassenbauprojekt ist seit August 2016 rechtskräftig und ab Herbst 2017 wurden Vorarbeiten ausgeführt. Nach den Sommerferien 2018 wurden die Hauptarbeiten für die zweite Etappe der Umfahrungsstrasse Wattwil in Angriff genommen.

Der offizielle Spatenstich fand am 29. August 2018 statt. Aus heutiger Sicht wird die Inbetriebnahme der Umfahrungsstrasse im 2022 oder 2023 möglich sein. Zuständig für den Bau und die Planung ist das kantonale Tiefbauamt.



Visualisierung der Bahnhof- und Poststrasse bei Nacht

Energiestadt

Elektrische Welle an der Kantonsschule Wattwil

Die WAVE Trophy 2018 fuhr als grösste Elektromobil-Rallye der Welt in zehn Tagen, vom 8. bis 16. Juni 2018, durch die Schweiz. Die WAVE Trophy zeigt auf, dass Elektrofahrzeuge, die durch erneuerbare Energien angetrieben werden, eine saubere und alltagstaugliche Lösung für die Mobilität darstellen und dabei jede Menge Spass bieten. Dieses Jahr drehte sich alles ums Thema «Green Technologies». Am zweitletzten Trophy-Tag besuchten zwei Gruppen die Kantonsschule Wattwil. Die Veranstaltung wurde organisiert durch das energietal toggenburg in Zusammenarbeit mit der Kantonsschule Wattwil, der Energiekommission Wattwil und der Thurwerke AG. Die Schüler konnten die Fahrzeuge anhand von verschiedenen Kriterien, wie Reichweite, Geschwindigkeit, Kosten oder Ästhetik, bewerten. Dazu wurden die Fahrzeuge einzeln von ihren Fahrern präsentiert. Die Schüler bekamen im Vorfeld zur Veranstaltung zudem einen Solarautomodellsatz, diese Autos konnten nun auf einer Rennbahn ausprobiert werden. Das energietal toggenburg informierte zudem mit einem Stand vor Ort über das Thema Elektromobilität.

Wettbewerb «bike to work»

An der nationalen Aktion «bike to work» haben 23 Teams aus acht Wattwiler Betrieben teilgenommen. Die Energiestadt Wattwil hat dieses Jahr zur Teilnahme aufgerufen und einheimische Betriebe angeschrieben. Unter den Teilnehmern aus Wattwil wurden fünf Gewinnerteams ausgelost und mit einem Energiekoffer, gefüllt mit regionalen Produkten, belohnt. Die Energiestadt Wattwil beteiligt sich jährlich an der Aktion «bike to work», die dazu anregt, für den Arbeitsweg das Velo zu benutzen. «bike to work» ist seit über zehn Jahren ein Projekt von Pro Velo Schweiz und hat sich zu einer einfachen und effizienten Gesundheitsförderungsaktion für grosse und kleine Unternehmen etabliert. Die Pendler sollen motiviert werden, sich zu bewegen und vom Auto auf die Kombination Velo und öffentlicher Verkehr umzusatteln.

Steigerung der erneuerbaren Energieproduktion

Wattwil konnte die Erzeugung von Wärme und Strom aus erneuerbaren Energien seit 2010 um mehr als 95 Prozent steigern. Dieser grosse Schritt auf dem Weg in Richtung 2000-Watt-Gesellschaft ist der Holznutzung über den Wärmeverbund Wattwil und der Solarstromproduktion zu verdanken. Eine erste Auswertung mit Hilfe der Erfassungs- und Analysesoftware «Toggenburg Energieentwicklung» der Toggenburger Gemeinden zeigt die erneuerbare Energieproduktion Wattwils zwischen 2010 und 2017. Innert der vergangenen sieben Jahre konnte die Wärme- und Stromproduktion aus erneuerbaren Energien von damals 13'378 Megawattstunden

(MWh) pro Jahr inzwischen auf 26'098 MWh gesteigert werden. Dies entspricht mit 95 Prozent beinahe einer Verdoppelung. Die heutige Gesamtproduktion entspricht somit etwa dem jährlichen Verbrauch von 5'000 durchschnittlichen Einfamilienhäusern. Bezogen auf den gesamten Energieverbrauch von Wattwil beträgt heute der Anteil an erneuerbaren Energien 10,8 Prozent gegenüber 6 Prozent Eigenproduktion im Jahr 2010.

Bemerkenswert ist zudem die installierte Fläche an Photovoltaikmodulen. Mit mehr als 3 m² pro Person liegt sie in Wattwil rund dreimal höher als im schweizerischen Durchschnitt. Insgesamt sind auf Liegenschaften im Gemeindegebiet über 28'000 m² Photovoltaikmodule installiert, die rund 4'400 MWh Strom erzeugen. Holz und Sonne machen 76 Prozent der erneuerbaren Energieproduktion aus. Die Nutzung von Umweltwärme mittels Wärmepumpe beträgt 14 Prozent, gefolgt von Wasser mit 8 und Wärmerückgewinnung mit 2 Prozent. Eine Pilotuntersuchung 2017 in Wattwil zeigt ausserdem die Verteilung der Energieträger bei den Heizungen: Ein Fünftel der Wärmeproduktion stammt aus erneuerbaren Quellen, während es sich bei knapp 41 Prozent um Gas- und bei gut 35 Prozent um Ölheizungen handelt. Gemäss Energiekonzept (Datengrundlage 2010) weist Wattwil bis 2050 ein Potenzial von 73'000 MWh an erneuerbaren Energien auf. Lässt sich die Eigenproduktion im gleichen Tempo wie in den vergangenen sieben Jahren steigern, könnte die Gemeinde das prognostizierte Ziel erreichen.

Nachhaltige Energiebildung (NEB)

Im Mittelpunkt des Projekts steht die Erarbeitung eines Stoffplans «Energie» für alle drei Stufen der Volksschule. Deshalb führt die Schule Wattwil-Krinau in Zusammenarbeit mit dem Förderverein energietal toggenburg und der Schulgemeinde Mosnang das Projekt «Nachhaltige Energiebildung, NEB» durch.

Kinder und Jugendliche im Toggenburg sollen mit erfahrungsbasiertem, kontinuierlichem Energieunterricht auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereitet werden. Im Verlaufe der Schulzeit entwickeln sie somit die Kompetenz für einen bewussten Ressourcenumgang und erwerben Kenntnisse in Bezug auf neue Energietechniken. Auch das Regionale Didaktische Zentrum (RDZ) Wattwil sowie die Energieakademie Toggenburg werden in das Projekt eingebunden. Langfristig stärkt das Projekt NEB das Toggenburg als qualifizierten Bildungsstandort, als innovatives energietal und als attraktiven Lebens-, Tourismus- und Wirtschaftsraum. Die Gemeinde Wattwil beteiligt sich unterstützend mit einem Beitrag am Projekt.

Verkehr und Umwelt

Infrastruktur, Unterhalt und Sicherheit

Strassen und Wege

Die Eichhofstrasse musste nach den Grabarbeiten des Wärmeverbunds mit einem neuen Deckbelag versehen werden. Die Verbindungsstrasse zwischen der Bergli- und Wilerstrasse, Höhe Jumbo, konnte bei sehr guten Wetterverhältnissen saniert werden.

Die geplante Sanierung der Älplstrasse (Krinau) hat sich verzögert, da die entsprechenden Subventionszusagen von Seiten des Kantons St.Gallen noch nicht gesprochen wurden.



Belageinbau auf der Rumpfstrasse

Nach dem Hangrutsch im Rumpf, der im Jahr 2017 wieder instand gestellt wurde, musste der Deckbelag ergänzt werden. Verbunden mit der Erkenntnis, dass sich die Bewegungen im Gebiet wieder beruhigt haben und keine Geländeverschiebungen mehr zu erwarten sind, wurde der Deckbelag eingebaut.

Der Volkshaussteg beim Restaurant Thurpark wurde im Sommer 2003 neu erstellt. Die Konstruktion aus Stahl wurde damals mit einem Holzbelag versehen (Eiche natur mit aufgezogener Besandung), der nun saniert werden musste. Aufgrund der Randbedingungen (Spannbreite, Dimension, Gewicht) wurde entschieden, erneut eine Ausführung in Holz zu wählen. Der neue Belag ist aus wetterfestem, verleimten Brettschichtholz (Eiche) und ebenfalls mit einer Besandung versehen, um der Rutschgefahr vorzubeugen.

Liegenschaften

Wiget-Strasse 4

Nachdem die Spielgruppe Chäferhuus und die Mütter- und Väterberatung aus dieser Liegenschaft in den neu geschaffenen Familientreff im Thurpark umgezogen sind, sollen die verfügbaren Räume einer neuen Nutzung zugeführt werden. Die ERGO Toggenburg ist bereits in der Liegenschaft eingemietet. Das freistehende Erdgeschoss soll behindertengerecht umgebaut und danach ebenfalls der ERGO Toggenburg zur Verfügung stehen. Diese Planung konnte im Spätsommer 2018 an die Hand genommen werden. Die Sanierung soll im Verlaufe des Jahres umgesetzt werden.

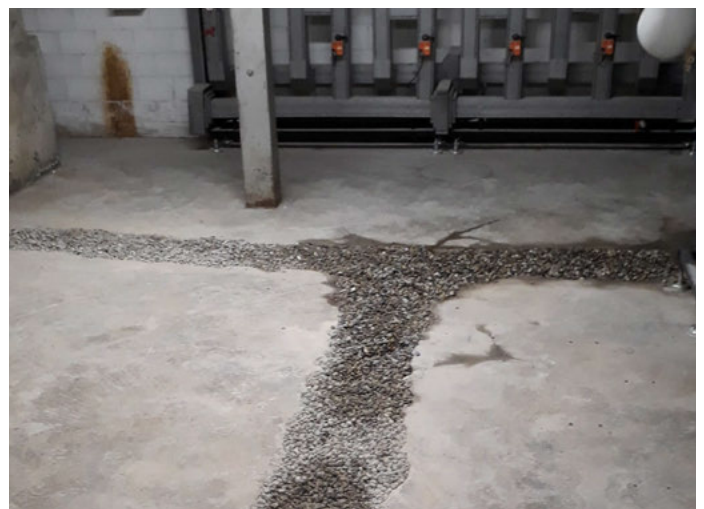
Hofjüngerstrasse

An der Hofjüngerstrasse 1 wurde im Frühling 2018 festgestellt, dass eine Heizleitung defekt war. Aufgrund dieses Rohrleitungsschadens musste die Heizung über einige Tage manuell betrieben und repariert werden.

Thurpark

Die Fenster im Kopfbau des Thurparks waren altersbedingt zu sanieren, da sie wärmetechnisch nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entsprachen. Ein Teil der Fenster konnte bereits im Jahr 2017 und der Rest im Sommer 2018 ausgetauscht werden.

Regelmässig wurde zudem festgestellt, dass bei Grundwasseranstieg im Bereich des Thurparks, Wasser in die Kellerräume des Kopfbaus eindrang. Aufgrund des Alters des Gebäudes und der Umgebung konnte die Abdichtung nicht von aussen erfolgen. So mussten in der Bodenplatte Entwässerungsgräben gezogen werden, welche das aufsteigende Wasser aufnehmen und in die vorgesehenen Schächte ableitet.



Entwässerungsgräben in der Bodenplatte

ARA/ Kanalisationen:

Das Berichtsjahr war sehr abwechslungsreich. Anfang Jahr kam die Schneeschmelze in den höheren Lagen und heftige Regenfälle liessen den Grundwasserspiegel sehr stark ansteigen. Dies verursachte einen Wassereinbruch im Keller. Das Problem konnte mit baulichen Massnahmen behandelt werden.

Die Strainpresse (filtert Störstoffe aus dem Rohschlamm ehe dieser die Rechenanlage passiert) musste aufgrund ihres Verschleisses ersetzt werden. Der Ausfall dieser Anlage könnte zu Verstopfungen in den nachgelagerten Reinigungsstufen führen.

Die Luftgebläse (Energiebedarf 50 % des gesamten Strombedarfs der ARA), welche für die Sauerstoffanreicherung in der Biologie zuständig sind, konnten aus Energieeffizienzgründen ersetzt werden. Neu wurden Tauchgebläse eingebaut, die direkt im Biologiebecken (im Wasser) platziert sind.

Nach den Sommerferien 2018 konnte mit dem Umbau/ der Teilsanierung der biologischen Reinigungsstufe gestartet werden. Die Erschwernis lag darin, dass der Betrieb auch während der Umbauphase weiterlaufen musste. Deswegen wurden die beiden Biologiestrassen nacheinander umgebaut.

Dank des trockenen Sommers und des damit verbundenen tiefen Grundwasserspiegels konnten diese Arbeiten ohne Komplikationen an unseren nicht auftriebssicheren Biologiebecken durchgeführt werden. Gleichzeitig wurden auch beide Luftgebläse im Sandfang ersetzt.

Der Kettenräumer der Nachklärung musste aufgrund von defekten Teilen komplett ersetzt werden. Wiederum konnten die Entleerung und somit der Ersatzbau dank des niedrigen Grundwasserspiegels problemlos durchgeführt werden.



Einbau Biologie/Tauchgebläse

Kanalisation

Wegen eines Kapazitätsengpasses in der Schomattenstrasse musste ein Teil der Kanalisation ausgebaut werden. Nachdem im Vorjahr das erste Los gebaut war, konnte 2018 das zweite abgeschlossen werden. Diese Arbeiten dauerten drei Monate, da die Leitungen zwischen 2.50 m bis 3.50 m tief eingegraben waren. Auch in diesem Fall gab es erhebliche Grundwasserprobleme, welche die Arbeiten erschwerten. Zudem war Rücksicht auf Werkleitungen von Dritten zu nehmen. Da diese teilweise die Kanalisation queren, führte dies zu einigen herausfordernden Eingriffen. In der zweiten Jahreshälfte musste die Schomattenstrasse nochmals aufgebrochen werden, um die Wasser-, Elektro- und Gasleitungen zu erneuern.



Aufbruch Föhrenstrasse

Föhrenstrasse

An der Föhrenstrasse im Schmidberg wurden mehrere Einfamilienhäuser neu erstellt. Aufgrund der Einwohnerzahl gilt die Kanalisation als öffentlich und muss durch die Gemeinde übernommen werden. Eine bestehende Anlage wurde mit einer Pumpstation betrieben. Diese war altersbedingt nicht in der Lage, die neue Abwassermenge zu absorbieren und entsprach auch nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. So wurde eine neue Freispiegelleitung geplant, welche das Abwasser ohne Pumpenleistung zum nächsten Anschluss einer bestehenden öffentlichen Kanalisation führt.

Kanalspülungen

Um den Wert von erdverlegten Leitungen zu erhalten, müssen diese periodisch kontrolliert und gespült werden. Auch im vergangenen Jahr wurden wieder 28 km Leitungen und die dazugehörigen Schächte gespült. Im Zuge dieser Arbeit wurden kleinere Mängel sofort behoben. Die erkannten grösseren Schäden wurden in die Planung für zukünftige Sanierungen aufgenommen.

Auch private Eigentümer von Kanalisationen sind angehalten, solche vorbegehenden Massnahmen regelmässig ausführen zu lassen. Kleinere Mängel können so häufig mit wenig Aufwand behoben werden. Bei grösseren Schäden hilft mancherorts nur noch das Freilegen der Leitungen und deren Sanierung in der offenen Baugrube.

Bauamt

Sanierungen durch das Bauamt Wattwil

Durch das Bauamt Wattwil wurden im Jahr 2018 folgende Strassensanierungen durchgeführt:

- Mittlere Berglistrasse (Kehrplatz)
- Einbau eines neuen Belags mit Randabschluss
- Laufende Sanierung kleiner Belagsschäden

Neu- und Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Anbaugeräten

In diesem Jahr wurden der bestehende Werkzeuganhänger durch einen Kombi-Geräteanhänger und der alte Luftkompressor durch den CompAir Kompressor ersetzt.

Für den Winterdienst wurden folgende Anschaffungen getätigt:

- Zaugg G8 220 wurde durch den gleichen Typ mit hydraulischen Seitenflügeln ersetzt
- Zaugg G6 220 wurde durch den Typ G8K-240-2 mit hydraulischen Seitenflügeln ersetzt
- Auf dem bestehenden Pflug G8-180 wurden hydraulische Seitenflügel montiert

Die verschiedenen Neu- und Ersatzbeschaffungen bieten dem Bauamt Wattwil eine grosse Arbeitserleichterung.

Salz- und Splittsilo Baumagazin Bleiken

Das Salz- und Splittsilo beim Baumagazin musste abgebrochen werden, nachdem bei der jährlichen Prüfung ein arger Fäulnisbefall festgestellt wurde. Der Abbruch des Silos war somit unvermeidlich.

Da das bisherige Salz- und Splittsilo auch von der Gemeinde Ebnat-Kappel genutzt wurde, musste die seit 2006 bestehende Vereinbarung aufgelöst werden. Im September wurde der Silo rückgebaut bzw. abgebrochen. Hierfür wurde ein grosser Pneukran (100 Tonnen) benötigt, der das gesamte Silo angehoben und auf dem Boden deponiert hat. Anschliessend wurde das Silo auseinandergenommen und fachgerecht entsorgt.

Als Ersatz hat sich die Politische Gemeinde Wattwil für eine Mietlösung entschieden, welche von der Schweizer Salinen AG angeboten wurde. Ein Salzsilo mit einem Fassungsvermögen von 50 m³ wurde am bisherigen Standort aufgestellt. Der bisher auch im Silo gelagerte Splitt ist in einer Box deponiert und wird in Zukunft bei Bedarf mit dem betriebseigenen Pneulader geladen.

Abfallbeseitigung

Der Gemeinderat hat vor einigen Jahren den Beschluss gefasst, die bisherige Kehrrechtsammlung auf der Strasse in Unterflurbehälter (UFB) zu verlagern. In Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Abfallverwertung (ZAB) werden hierfür separate Sammelstellen eingerichtet. So kann der Hauskehrrecht zeitunabhängig, einfach und flexibel nach den persönlichen Lebensgewohnheiten individuell entsorgt werden – den ganzen Tag und während sieben Tage die Woche. Die Müllsäcke können dann eingeworfen werden, wenn sie voll sind und nicht nur an einem fixen Abfuhrtag. Halbvollständige Säcke vor den Ferien oder viel Hauskehrrecht an Feiertagen spielen somit keine Rolle mehr.

Die neuen UFB sind aber nicht nur einfach und bequem zu nutzen, Wattwil wird damit auch sauberer. Durch Tiere aufgerissene Säcke und verstreutes Abfallgut von zu früh an die Strasse gestelltem Hauskehrrecht werden mit dem neuen Sammelkonzept aus dem Ortsbild verschwinden.

Die Bauverwaltung wurde mit der Umsetzung dieses Sammelkonzeptes beauftragt. In den letzten Jahren konnten bereits 32 UFB installiert werden und im Berichtsjahr, kamen weitere sechs UFB dazu. In den nächsten Jahren werden weitere gesetzt, um zukünftig auf die bisherige Strassensammlung verzichten zu können.



Demontage Salz- und Splittsilo im Baumagazin Bleiken

Altpapiersammlungen

Im Jahr 2018 wurden in der Gemeinde Wattwil sieben Sammlungen durch verschiedene Jugendvereine durchgeführt. Folgende Sammelresultate wurden erzielt.

Sammlung	2017	2018
Papier (in Tonnen)	240,34	211,64
Karton (in Tonnen)	38,94	33,76

Der Erlös kommt den Jugendorganisationen zur Finanzierung ihrer Aktivitäten zu gute.

Bring- und Holttag 2018

Die Gemeinde Wattwil führte in diesem Jahr den jährlichen Bring- und Holttag durch. Die Einwohner konnten nicht mehr benötigte Gegenstände bringen und andere wiederum die gesuchten Waren mitnehmen. Die Festwirtschaft wurde in diesem Jahr wieder durch das Bauamt Wattwil organisiert. Sie stiess von den Anwesenden auf Interesse.

Volkswirtschaft

Werkraum «Holz und Energie»

Um sich einen Eindruck über die Möglichkeiten und die Nutzung eines Werkraums zu machen, besuchte der Gemeinderat den «Werkraum Bregenzerwald» in Andelsbuch. Es wurde deutlich, dass ein wesentlicher Erfolgsfaktor für ein solches Projekt vor allem die Vernetzung und das Engagement vieler privater und institutioneller Akteure ist. Der Gemeinderat ist bestrebt, auch in Wattwil die sich im Zusammenwirken mit der Holzbaubranche bietende Möglichkeit zu nutzen, um einen Werkraum für schulische und betriebliche Nutzungen sowie einen Standort zur Vernetzung von Verbänden, Betrieben und Kunden zu schaffen. Deswegen werden die Arbeiten im Zusammenhang mit der Weiterführung des Ideenwettbewerbs Austrasse forciert.

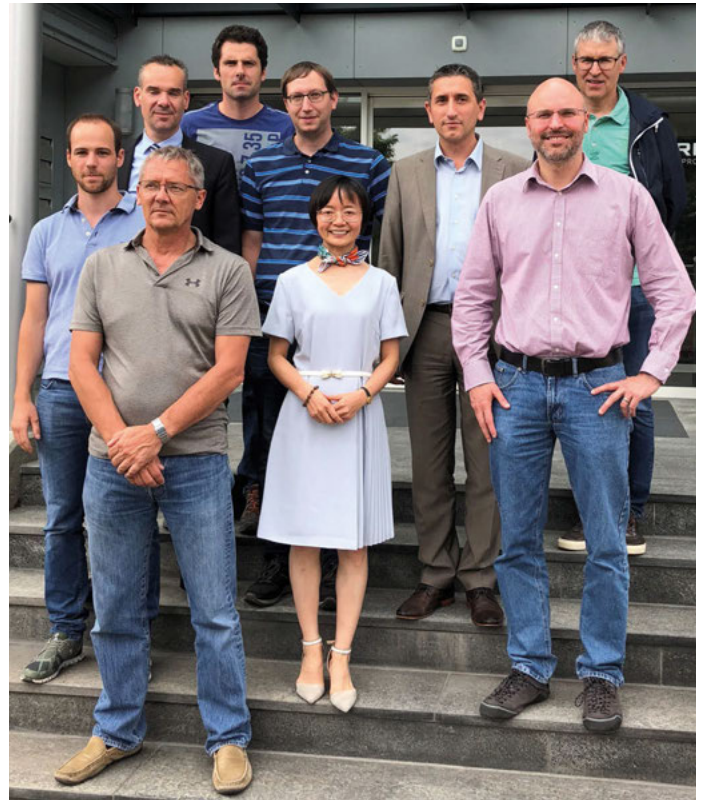
Standortförderung / Center Management

Der Verein «Zentrum Wattwil» wurde 2017 gegründet, um zusammen mit den Gewerbetreibenden, den Liegenschaftsbesitzern und unter Mitwirkung der Politischen Gemeinde Wattwil, zu einer Stärkung und Entwicklung des Zentrums beizutragen. Der Verein hat sich im ersten Geschäftsjahr nun konsolidiert und kann mit dem neu gestalteten Nachtverkauf, der Adventsveranstaltung Rock X-mas und der Initiative «Pimp Dein Haus», bereits auf einige Erfolge zurückblicken.

Firmenbesuche Gemeinderat

Heberlein AG

Der Gemeinderat hat die Traditionsfirma Heberlein AG besucht, welche seit 183 Jahren eng mit der Gemeinde Wattwil verbunden ist. Heute entwickelt und produziert das Unternehmen Spezialteile aus Keramik für Textilmaschinen, die weltweit zum Einsatz kommen. Vor einigen Jahren wurde die Angebotspalette zudem mit Zahnimplantaten aus Keramik erweitert. Anlässlich des Treffens stellten CEO Eva Wang und CFO Andreas Koch das Unternehmen vor.



Treffen des Gemeinderates mit Eva Wang (CEO) und Andreas Koch (CFO, zweiter von rechts)

Optrel AG

Die Firma Optrel AG ist ein weltweit tätiger Produzent für hochwertige Schweisshelme. Der Eigentümer und CEO Marco Koch stellte dem Gemeinderat das Unternehmen und die verfolgten Entwicklungspotenziale vor. Bei einem Rundgang durch die Produktion konnte sich der Gemeinderat auch eine Vorstellung von den Abläufen und den hohen Qualitätsstandards, die in diesem Tätigkeitsfeld zu erfüllen sind, machen.



Treffen des Gemeinderates mit Marco Koch (CEO, vierter von rechts)

Trägerverein JungUnternehmerZentren

Selbst die beste Geschäftsidee ist zum Scheitern verurteilt, wenn in der Vorbereitungs- oder Startphase fundamentale Fehler begangen werden. Es ist deshalb von zentraler Bedeutung, dass Existenzgründer frühzeitig, und auch in den ersten drei Jahren nach der Gründung auf ein leicht zugängliches Beratungsangebot zurückgreifen können. In den vier JungUnternehmerZentren Flawil, Wil, Gossau und Wattwil finden Personen, die ihre eigene Firma gründen möchten, kostenlose Beratung, Begleitung und ein grosses Netzwerk für den Start in ihre Selbständigkeit.

Bericht aus den JungUnternehmerZentren

Im Jahre 2018 wurden über 110 Personen beraten, welche sich selbständig machen und sich für den Geschäftsaufbau professionell begleiten lassen wollten. Dabei handelte es sich bei 65 Personen um neue Kontakte, Neben Neugründungen wurden auch im vergangenen Jahr zahlreiche Personen beraten, welche die Nachfolge als Firmeninhaber bei einem bestehenden Unternehmen planen.

Intensivierung des Schulungsangebots

Der Vorstand des Trägervereins hat sich entschieden, im Jahr 2018 kein Jungunternehmerforum durchzuführen. An dessen Stelle wurde das Schulungsangebot ausgeweitet. In acht Workshops und einer dreitägigen Verkaufsschulung hatten Jungunternehmer/-innen Gelegenheit, sich Kenntnisse für ihren Geschäftsalltag anzueignen. Zum Angebot gehörten Themen in den Bereichen Jahresabschluss, Verkauf, Marketing, Werbung, Businessplan und Kreativitätsfindung. Nebst der Wissensvermittlung war auch der Austausch unter den Teilnehmenden ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltungen.

Das Netzwerk pflegen

Die Kontaktpflege ist das A und O für alle Gründerinnen und Gründer. 2018 durfte das JungUnternehmerZentrum zu zahlreichen spannenden Veranstaltungen einladen. Unter anderem wurden die Landi in Oberbüren und der Walter Zoo in Gossau besucht. Die Hauptversammlung fand in den Räumen der Firma Rutishauser AG in Züri statt. Den krönenden Abschluss bildete das Martini-Forum in Flawil mit Monika Ribar, der Verwaltungsratspräsidentin der SBB.

Weitere Informationen sind zu finden unter:
www.jungunternehmerzentrum.ch



Teilnehmerinnen am Martini Forum 2018
 v.l.: Monika Scherrer, Monika Ribar, Erika Schiltknecht

Landwirtschaft

Vom 5. bis 19. Februar 2018 erfolgte die obligatorische Interneterfassung für Direktzahlungsberechtigte.

Betriebe	2017	2018
Rindviehalter	135	133
Schafhalter	49	41
Geflügelhalter	67	57
Ziegenhalter	46	49
Pferdehalter	39	37
Schweinehalter	23	18
Bienenstandorte	68	70

Anzahl Tiere	2017	2018
Rindvieh	4'993	4'992
Schafe	1'074	997
Geflügel	13'060	15'857
Ziegen	332	348
Pferde	239	196
Schweine	1'721	1'623
Bienenvölker	359	369

Es wurden Direktzahlungen im Betrage von Fr. 8'138'056.25 (Vorjahr: Fr. 8'120'127.90) an 137 Betriebe (Vorjahr: 138) ausbezahlt.

An der 14. Toggenburger Stierenschau vom 13. September 2018 wurden in der Markthalle Toggenburg total 88 Stiere (Vorjahr: 88) aufgeführt.

Am 26. September 2018 versammelten sich 678 Tiere (Vorjahr: 617) auf dem Gelände der Markthalle zur jährlichen Gemeindeviehschau. Am 10. Oktober 2018 wurden in Krinau 226 Tiere (Vorjahr: 252) zur Schau aufgeführt.



Impressionen der Viehschau

Naturschutz

Für 659 Objekte (Vorjahr: 662) wurden in Wattwil Naturschutzbeiträge von total Fr. 62'804.30 (Vorjahr: Fr. 79'769.30) ausbezahlt.

Sturm «Burglind»

Am 2. und 3. Januar 2018 zog das Sturmtief «Burglind» über Europa. Insgesamt kam die Schweiz glimpflich davon. Nach Erhebungen des Bundesamtes für Umwelt fielen dem Sturm rund 1.3 Millionen Festmeter zum Opfer. Dies entspricht ca. 20% einer normalen Nutzung.

Die Ostschweizer Kantone waren vom Sturm weniger stark betroffen. Die wenigen Hauptschadengebiete lagen mehrheitlich auf 900 bis 1'300 m.ü.M.

In der Gemeinde Wattwil waren vor allem die Regionen Büntberg und Brandenwald betroffen. Im April 2018 führte der Forstbetrieb der Ortsgemeinde Lichtensteig zusammen mit einem Hubschrauber der Rotex Helicopter AG, Balzers, die abschliessenden Räumungsarbeiten durch. Es wurden zwischen 190 und 240 Kubikmeter Holz aus dem nicht erschlossenen Wald geflogen.

Das Sturmholz musste entfernt werden, um einem all-fälligen Borkenkäferbefall vorzubeugen. Ausserdem drohten sogenannte Verklausungen. Darunter wird der teilweise oder vollständige Verschluss eines Gewässers infolge angeschwemmten Treibgutes oder Totholzes verstanden. Mit der Räumung wird zudem die Sicherheit von Strassen und Wanderwegen für die Bevölkerung gewährleistet.



Notizen

This image shows a blank sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page, typical of notebook or legal stationery. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Finanzen

Finanzplanung

Die Finanzplanung ist grundsätzlich ein Führungsinstrument zuhanden des Gemeinderats. Daraus können verschiedenste Informationen wie Investitions-, Abschreibungsplan und Steuerfussplanung entnommen werden.

Sie wird laufend überarbeitet, um insbesondere frühzeitig externe Einflüsse in den finanzpolitischen Entscheidungen zu berücksichtigen. Dies sind unter anderem:

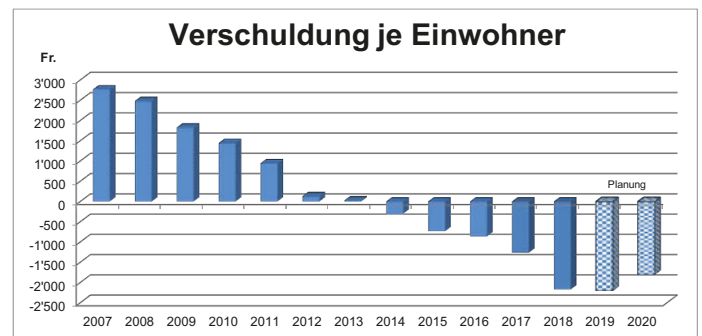
- finanzpolitische Massnahmen des Kantons mit Verlagerungen auf die Gemeinden
- Unternehmenssteuerreform Bund / Kanton
- steigende Pflegekostenanteile
- Veränderungen des Finanzausgleichs
- Zinsentwicklung

In der vorliegenden Planung sind die Auswirkungen des neuen Rechnungsmodells eingeflossen. Ebenfalls zeigen die Steuererträge und die Finanzausgleichsbeiträge eine positive Entwicklung.

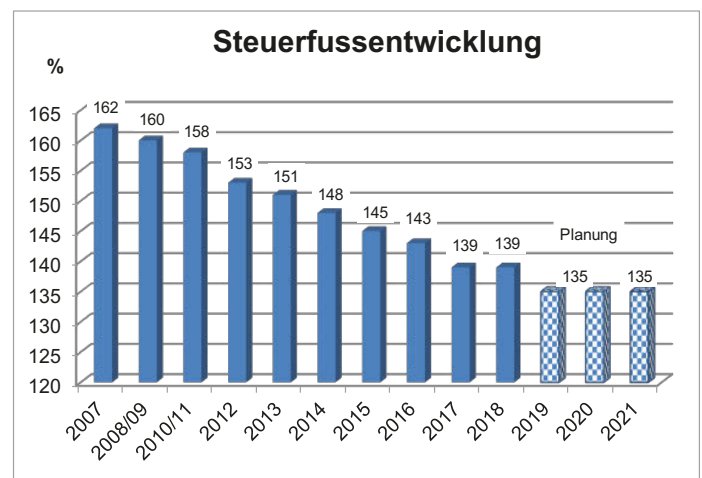
Mehrere grosse Investitionsprojekte (Thurpark- und Schwimmbadsanierung, Turnhallenneubau mit Aussensportanlagen sowie die Thursanierung) stehen direkt oder indirekt mit dem Neubau der Kantonsschule und der Aussensportanlage im Zusammenhang. Daher müssen die Planungsarbeiten entsprechend terminiert bzw. aufgeschoben werden. Obwohl die Bürgerschaft dem Bau der Sportanlage Rietwis am 21. Mai 2017 mit 90 % Ja-Stimmen zugestimmt hat, ist der Baubeginn vom Ergebnis der kantonalen Volksabstimmung über den Neubau der Kantonsschule abhängig. Leider sind beim Kanton Verzögerungen eingetreten, weshalb der Abstimmungstermin voraussichtlich erst im Herbst 2019 vorgesehen ist. Somit ist der Baubeginn frühestens auf 2020 zu erwarten.

Im Weiteren können auch andere geplante Investitionen, z.B. Sanierung Bleikenstrasse und Ebnaterstrasse, noch nicht realisiert werden.

Das niedrige Investitionsvolumen und die Umstellung auf die lineare und nutzungsdauerbezogene Abschreibungsmethode drücken die Abschreibungsquoten und ergeben derzeit praktisch eine Eigenfinanzierung. Sobald sich die Investitionsblockade löst, ist darauf zu achten, dass die jährlichen Investitionen finanziell tragbar bleiben.



(Fremdkapital + Zweckbestimmte Zuwendungen ./ Finanzvermögen = Verschuldung)



Laufende Rechnung 2018

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total laufende Rechnung	46'393'300	46'393'300	41'987'761.73	46'829'451.70
			4'841'689.97	
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4'289'700	1'835'300	4'047'913.47	1'948'581.65
Öffentliche Sicherheit	2'567'600	2'337'600	2'031'259.85	2'031'461.78
Bildung	17'046'600	5'000	16'352'637.90	15'000.00
Kultur, Freizeit	1'015'600	355'000	1'115'771.39	424'880.42
Gesundheit	1'922'900		2'106'867.15	
Soziale Wohlfahrt	7'252'300	3'253'400	6'671'416.41	3'493'859.75
Verkehr	4'077'500	1'164'200	3'671'166.80	1'212'184.22
Umwelt, Raumordnung	4'244'700	2'884'000	3'922'001.79	3'086'210.93
Volkswirtschaft	592'900	121'800	583'620.28	112'248.50
Finanzen	3'383'500	34'437'000	1'485'106.69	34'505'024.45

Das ausgeglichene Budget 2018 ist an der Bürgerversammlung vom 21. März 2018 vorgelegt und genehmigt worden. Die Rechnung 2018 schliesst mit Fr. 4'841'689.97 erfreulicherweise besser als erwartet ab.

Zum überraschend guten Ergebnis haben massgeblich die verschiedenen Steuererträge, welche insgesamt Fr. 1'898'562.21 über dem Budget liegen, beigetragen. Im Weiteren sind die Ausgaben für Elternschaftsbeiträge, Heimunterbringungen, Alimentenbevorschussungen und Sozialhilfe gegenüber dem Budget und den Ausgaben in den Vorjahren überraschend rückläufig und liegen rund Fr. 700'000.00 unter dem Budget.

Zudem mussten auch verschiedenste Aufwände, wie z.B. Winterdienst und Gewässerverbauungen, nicht im budgetierten Aufwand realisiert werden.

Trotz den nachstehend erwähnten Nachtragskrediten ist festzustellen, dass sich die Jahresrechnung 2018 insgesamt sehr positiv präsentiert.

Im laufenden Jahr musste der Gemeinderat verschiedene Kreditüberschreitungen zur Kenntnis nehmen und im Rahmen seiner Kompetenz folgende grössere Nachtragskredite sprechen:

Fr. 130'000.00	Vorprojekt Rietwis Plus (Konto 1340.3184)
Fr. 45'000.00	Beratung Spital (Konto 1490.3183)
Fr. 60'000.00	Dienstleistungen für krankheitsbedingte Stellenvakanzen (Konto 1531.3182)
Fr. 125'000.00	Projektierung Umsetzung Trennsystem Bahnhof- und Poststrasse (Konto 1711.3181)
Fr. 67'000.00	Projekt Sedelbäche, Planungsaufwand (Konto 1751.3182)
Fr. 110'000.00	Wirtschaftsförderungsprojekt Werkraum Austrasse (Konto 1840.3185)

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung (Kontogruppe 10)

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4'289'700	1'835'300	4'047'913.47	1'948'581.65
Netto		2'454'400		2'099'331.82
Bürgerversammlung, Abstimmungen	71'800	5'000	76'043.00	3'817.35
Geschäftsprüfungskommission	40'600		34'653.89	
Behörden, Gemeinderat, Kommissionen	351'700	10'200	321'997.75	10'181.20
Allgemeine Verwaltung	1'954'700	992'200	1'865'391.04	1'072'575.74
Bauverwaltung	698'300	221'000	719'810.05	203'036.85
Zivilstandsamt Toggenburg	367'800	384'500	362'008.20	410'607.16
Informatik, IT	478'600	78'500	407'074.20	96'297.60
Verwaltungsgebäude	296'200	143'900	239'533.89	152'065.75
Anlässe, Veranstaltungen	30'000		21'401.45	

In der Allgemeinen Verwaltung sind zusätzliche Kosten für die Personalrekrutierung angefallen. Im Gegensatz konnten eine Stellenvakanz ohne Aufwände für Dienstleistungen Dritter überbrückt werden.

Aufgrund der kontinuierlich steigenden Anzahl der eingeleiteten Betreibungen wurde im Budget 2018 eine Stellenerweiterung im Betreibungsamt beantragt. Die Erweiterung ist mit einer 50 %-Anstellung umgesetzt worden. Der Mehraufwand im Betreibungsamt zeigt sich auch durch den stark gegenüber dem Vorjahr um 16 % angestiegenen Gebührenertrag auf rund Fr. 420'000.00.

Die Einbindung der amtlichen Publikationen (Baubewilligungen, Zivilstandsmitteilungen etc.) in eine periodische

Informationsseite in der Tagespresse konnte aufgrund zahlreicher anderer Projekte noch nicht umgesetzt werden. Deshalb liegt der Inserateaufwand für Baupublikationen etc. über dem Budget.

Die aktive Bautätigkeit und nicht vorhergesehene Aufwände für Verkehrsplanung und -beruhigungen haben bei der Bauverwaltung einen zusätzlichen Honoraraufwand verursacht.

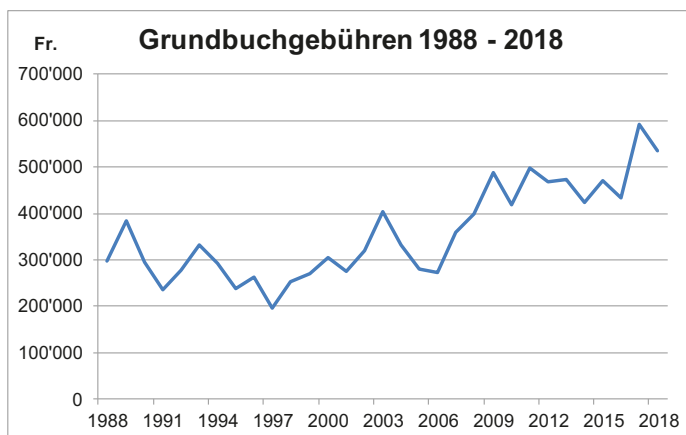
Im Gemeindehaus musste die Steuerung der Heizung und Lüftung angepasst und teilweise ersetzt werden.

Die vorgesehenen Abklärungen für die optimierte räumliche Nutzung der Büros, der Schalter, des Trauzimmers etc. sind vorläufig zurückgestellt worden.

Öffentliche Sicherheit (Kontogruppe 11)

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Öffentliche Sicherheit	2'567'600	2'337'600	2'031'259.85	2'031'461.78
Netto		230'000	201.93	
Grundbuchvermessung	141'000	97'000	129'431.80	82'868.55
GIS, Grafisches Informationssystem	55'000		49'898.38	
Grundbuchamt	397'800	536'000	386'389.30	588'704.90
Übrige Rechtsaufsicht	600		565.00	
Feuerschutz	823'000	708'000	762'229.82	752'536.82
Militär	119'800	42'700	124'117.85	83'154.95
Zivilschutz	1'030'400	953'900	578'627.70	524'196.56

Im Jahr 2018 konnten wiederum viele Grundbuchgeschäfte verzeichnet werden. Dadurch bewegen sich die Erträge bei den Grundbuchgebühren im langjährigen Vergleich weiterhin auf einem hohen Niveau.



Die vorgesehene Erstellung des Reservoir Hochsteig, verbunden mit dem Rückbau der Stauanlage Rotenbach, konnte wegen weiteren Abklärungen bezüglich zusätzlichem Ausbau der Wasserversorgung in diesem Gebiet noch nicht erstellt werden. Aufgrund zusätzlicher Kosten-erwartung ist diese Position neu in der Investitionsrechnung budgetiert.

Die militärischen Einquartierungen werden seitens des Bundes oft kurzfristig angemeldet. Daher ist der Ertrag schwierig zu budgetieren. Im vergangenen Jahr konnten fünf Einheiten begrüsst werden. Daraus ergaben sich die höchsten Einnahmen seit zehn Jahren.

Der Bevölkerungsschutz Toggenburg umfasst die Bevölkerungsschutz Kommission, den Regionalen Führungsstab RFS, den baulichen Zivilschutz und die Regionale

Zivilschutz Organisation RZSO Toggenburg. Diese Bereiche sind im Budget 2018 teilweise und im Budget 2019, dank neuem Kontoplan, vollständig getrennt berücksichtigt. Die Organisation arbeitet basierend auf der Vereinbarung der zwölf Vertragsgemeinden Bütschwil-Ganter-schwil, Ebnet-Kappel, Hemberg, Kirchberg, Lichtensteig, Lütisburg, Mosnang, Neckertal, Nesslau, Oberhelfen-schwil, Wattwil und Wildhaus-Alt St.Johann.

Der Zusammenschluss erfolgte per 1. Januar 2018 und die Neustrukturierung der einzelnen Bereiche ist in vollem Gange. Der Regionale Führungsstab erarbeitet anhand von Gefahrenanalysen die Grundlagen für mögliche regionale Einsätze aus. Einige dieser Szenarien wie Sturm, Trockenperiode, Blackout, Lawinen und Hochwasser traten leider bereits ein. Die Führungsstandorte Neu St.Johann und Bütschwil sind im Ausbau und in der Umstrukturierung, damit die Arbeit des Führungsstabes mit den neusten technologischen Mitteln erfolgen kann. Zudem mussten alle sechs Kommandoposten in der Region auf die All-IP-Technologie umgerüstet werden. Die Kontrolle der Anlagen und der durchgeführten Arbeiten durch den Kanton fielen positiv aus. Die Beschaffungen seitens RZSO Zivilschutz Toggenburg von Mannschaftstransportern, Pionierfahrzeug und Material-Transporter sowie des Ergänzungsmaterials sind für 2019 geplant und wird durch den Kanton finanziert. Für die Anschaffungen von Ergänzungsmaterial bearbeitete das Kommando und der Stab 2018 die Grundlagen aus dem Projekt ZS2015+ weiter und kann nun bedarfsgerechte Anschaffungen für 2019 planen. Unwetter-Einsätze und die vielen Arbeiten zu Gunsten der Gemeinschaft im Toggenburg forderten die neue Organisation bereits im ersten Jahr und führten in diesen Kontengruppen zu Mehrkosten.

Bildung, Kultur, Freizeit (Kontogruppe 12 und 13)

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bildung	17'046'600	5'000	16'352'637.90	15'000.00
Netto		17'041'600		16'337'637.90
Schulen	16'912'800	5'000	16'279'649.10	
Übrige Bildungsstätten	133'800		72'988.80	15'000.00
Kultur, Freizeit	1'015'600	355'000	1'115'771.39	424'880.42
Netto		660'600		690'890.97
Kulturförderung	134'700		130'976.60	
Liegenschaft Thurpark	219'200	138'600	211'745.05	155'482.65
Denkmalpflege, Heimatschutz	27'900		7'733.80	
Parkanlagen, Wanderwege	92'000		59'566.55	
Sport	88'500		204'519.79	
Schwimmbad	410'000	211'000	465'890.30	264'197.77
Turnhalle Krinau	19'700	5'400	13'342.50	5'200.00
Übrige Freizeitgestaltung	23'600		21'996.80	

Die Schulgemeinde Wattwil-Krinau hat ihre Kosten senken können, weshalb der Finanzbedarf um Fr. 627'650.90 unter dem Budget liegt.

Die Quartierschule für asylsuchende Personen und Flüchtlinge wurde in Wattwil nicht eingeführt. Einerseits hat sich die Zielgruppe verändert und andererseits konnten für geeignete Personen andere Deutschkursangebote genutzt werden.

Bei der Liegenschaft Thurpark konnte bei der Versicherung ein Reparaturaufwand aufgrund eines Wasserschadens geltend gemacht werden.

Die Aufwendungen für den neuen Grillplatz bei der Yburg konnte deutlich unter dem budgetierten Aufwand abgerechnet werden.

Die notwendigen Unterhaltsarbeiten an den Spielplätzen konnten unter dem budgetierten Aufwand durchgeführt werden. Das vorgesehene Spielplatzkonzept wurde noch nicht abgeschlossen.

Am 21. Mai 2017 hat die Bürgerschaft der Sportanlage Rietwis unter der Voraussetzung, dass der Kanton den beabsichtigten Kantonsschulneubau erstellt, zugestimmt. Voraussichtlich wird im Herbst 2019 über den Kantonschulneubau mit der kantonalen Abstimmung definitiv entschieden.

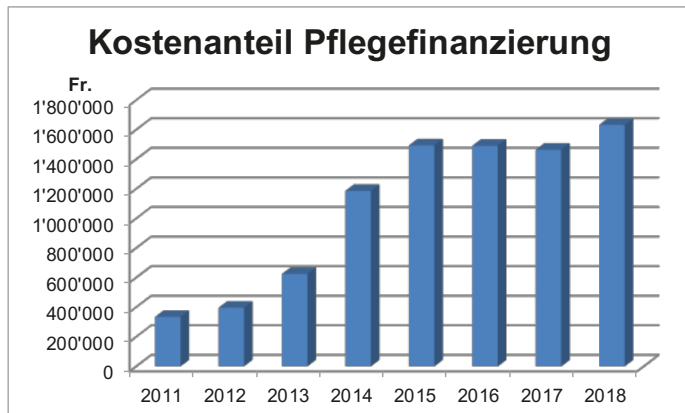
Im Zusammenhang mit der anstehenden Schwimmbadsanierung hat der Gemeinderat für weitere übergreifende Konzeptplanungen «Vorprojekt Plus» einen Nachtragskredit gesprochen.

Dank den Frondiensten des TSV Wattwil konnte die Erneuerung der Feuerstelle im Vitaparcours deutlich günstiger als erwartet abgerechnet werden.

Gesundheit, Soziale Wohlfahrt (Kontogruppe 14 und 15)

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesundheit	1'922'900		2'106'867.15	
Netto		1'922'900		2'106'867.15
Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	1'500'000		1'631'929.20	
Ambulante Pflegefinanzierung	212'000		227'152.05	
Ambulante Krankenpflege	160'400		157'377.75	
Übriges Gesundheitswesen	50'500		90'408.15	
Soziale Wohlfahrt	7'252'300	3'253'400	6'671'416.41	3'493'859.75
Netto		3'998'900		3'177'556.66
Sozialversicherungen, Anteile	1'021'000	955'000	910'068.25	848'565.50
Allgemeine Sozialhilfe	2'949'900	1'220'800	2'803'189.64	1'216'777.20
Kinder- und Jugendschutz	962'500	277'600	733'255.87	275'614.02
Sozialer Wohnungsbau	3'900		3'217.50	
Finanzielle Sozialhilfe	2'315'000	800'000	2'221'685.15	1'152'903.03

Seit 2011 müssen sich die Gemeinden anteilmässig an den Kosten der Pflegefinanzierung beteiligen. Der Aufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 10 % auf Fr. 1'631'929.20 angestiegen.



Im Konto «Förderung Gesundheitsstandort» sind die unvorhersehbaren aber wichtigen Aufwände für die Beratung zum Erhalt des Spitals enthalten.

In der Abteilung Soziale Dienste sind zwei krankheitsbedingte Ausfälle von Mitarbeitern zu beklagen. Zur Überbrückung dieser Vakanzen und einer weiteren unbesetzten Stelle sind erhebliche Kosten für Leistungen Dritter aufgelaufen, welche voraussichtlich auch einige Monate im 2019 anfallen werden. Im Gegenzug liegt der Personalaufwand unter dem budgetierten Aufwand.

Aufgrund einer Gesetzesrevision haben Sozialhilfeklienten seit 1. Januar 2018 keinen Anspruch mehr auf Elternschaftsbeiträge. Entsprechend tiefer fielen die Nettokosten aus.

Die Sozialhilfeausgaben konnten dank verschiedenen Faktoren reduziert werden. Zu den positiven externen Einflüssen zählt die gute Wirtschaftslage dazu. Bei den internen Massnahmen gehören die strukturierte Aufnahme und detaillierte Prüfung neuer Sozialhilfeanträge, die Geltendmachung von vorgelagerten Leistungen, das erfolgreiche Jobcoaching-Programm sowie Rechtsfälle, welche gewonnen werden konnten, dazu.

Verkehr (Kontogruppe 16)

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verkehr	4'077'500	1'164'200	3'671'166.80	1'212'184.22
Netto		2'913'300		2'458'982.58
Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	2'872'100	925'700	2'535'539.74	939'102.05
Mehrzweckgebäude, Werkhof	103'000	55'800	63'749.78	91'205.64
Parkplätze, ruhender Verkehr	178'700	178'700	177'916.53	177'916.53
Mehrzweckgebäude, Spritzenhaus	6'500	4'000	15'806.65	3'960.00
Öffentlicher Verkehr	917'200		878'154.10	

Mit der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell fällt die langjährige Regelung für das Strassenprogramm weg. Bisher mussten die Gemeinden dem kantonalen Amt für Gemeinden ein Strassensanierungsprogramm über jeweils zehn Jahre einreichen. Die geschätzten Gesamtkosten wurden jeweils in jährliche fixe Tranchen aufgeteilt. Mehr- oder Minderausgaben durften auf die folgenden Jahre abgegrenzt werden. Nachdem neu ein Übertrag auf das Folgejahr nicht mehr möglich ist, musste der Gemeinderat einen entsprechenden Nachtragskredit sprechen.

Zum Ausgleich der Spezialfinanzierung «Parkplätze, ruhender Verkehr» konnten Fr. 71'842.88 in die Vorfinanzierung gebucht werden. Das Sondervermögen beläuft sich per 31. Dezember 2018 auf Fr. 607'758.38.

Starke Regenfälle mit Sturmböen haben am 3. Januar 2018 verschiedene Hang- und Strassenrutsche ausgelöst und auch Sturmholz verursacht. Dies ergab beim Strassen- und Wegunterhalt unvorhersehbare Mehraufwände.

Nachdem bei der Strassenbeleuchtung die Natriumdampf-Lampen mehrheitlich durch Beleuchtungskörper der neueren Generation ersetzt sind, ist der Unterhalt stark rückläufig.

An land- und forstwirtschaftlichen Erschliessungsstrassen, welche seitens des kantonalen Amtes für Landwirtschaft subventionsberechtigt sind, leistet die Gemeinde ebenfalls einen Beitrag. Die im Budget berücksichtigten und zugesicherten Beiträge konnten im laufenden Jahr noch nicht ausbezahlt werden, weil die Projekte noch nicht abgeschlossen bzw. abgerechnet sind.

Im März 2017 rutschte die Rumpfstrasse ab. Die schwierigen Reparatur- und Sanierungsarbeiten haben Kosten von insgesamt Fr. 411'252.40 verursacht. Daran konnten bei Bund, Kanton, Forst- und Landwirtschaftsamt Beiträge von Fr. 290'275.55 geltend gemacht werden.

Der Rückbau des Salzsilos beim Werkhof Bleiken konnte wegen den Eigenleistungen der Bauamtsmitarbeiter deutlich unter dem budgetierten Aufwand abgeschlossen werden.

Die Zahlung an den Verkehrspool des Kantons St.Gallen, für die anteilmässige Abgeltung der Kosten für den öffentlichen Verkehr, liegen wesentlich unter dem Budget, da eine grössere Gutschrift aus der Korrektur der jahrelangen falschen Subventionierung der Postauto-rechnung erfolgte.

Umwelt, Raumordnung (Kontogruppe 17)

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umwelt, Raumordnung	4'244'700	2'884'000	3'922'001.79	3'086'210.93
Netto		1'360'700		835'790.86
Abwasserbeseitigung	126'000	24'000	116'994.95	18'261.00
Kanalisation und Pumpenstationen	497'300	2'000	465'849.35	25'617.90
Kläranlage	812'600	263'700	752'000.22	254'946.05
Finanzierungskonto	876'800	2'023'000	709'878.45	2'480'701.95
Ausgleich Spezialfinanzierung			734'803.93	
Abfallbewirtschaftung	302'500	302'500	176'005.35	176'005.35
Übriger Umweltschutz	78'000	2'000	75'219.69	5'000.00
Friedhof, Bestattungen	302'300	22'800	262'886.95	32'843.58
Gewässerverbauungen	717'900	92'000	202'251.85	28'038.20
Orts- und Regionalplanung	422'500	152'000	367'533.95	59'368.00
Naturschutz	108'800		58'577.10	5'428.90

Die Rechnung der Abwasserbeseitigung wird als Spezialfinanzierung geführt, d.h. die Erträge aus Abwassergebühren müssen die Ausgaben für die Abwasserbeseitigung decken. Die Rechnung der Kontogruppe 171 wird mittels Direktabschreibungen auf den Kanalisationsinvestitionen ausgeglichen. Nach den Direktabschreibungen von Fr. 291'385.30 für Kanalisationsbauten konnten noch Fr. 734'803.93 in das Vorfinanzierungskonto übertragen werden. Dieses soll künftige Erneuerungen abdecken und enthält per 31. Dezember 2018 einen Saldo von Fr. 9'077'642.21. Dem gegenüber stehen die noch zu amortisierenden Investitionen «Abwasserbeseitigung» in der Höhe von Fr. 2'348'319.27.

Die Vorfinanzierung sichert die Instandhaltung der verschiedenen Anlagen (Kläranlagen, Regenklärbecken, Pumpstationen und Kanalisationen) sowie die technischen Anpassungen. So werden auch durch die geplante Thurnsanierung, wegen der notwendigen Verlegung der Hauptleitungen, erhebliche Kosten anfallen.

Die Unterhaltsarbeiten an den Kanalisationen liegen deutlich unter dem Budget, weil die Arbeiten am Bachdurchlass Rickenbach beim Bahnübergang erst im 2019 ausgeführt werden.

Im Vergleich zu den Vorjahren haben die Anschlussbeiträge an die öffentliche Kanalisation mit Fr. 811'589.80 einen absoluten Rekordertrag beschert. Gemäss neuem Rechnungsmodell müssen die Anschlussbeiträge neu in der Investitionsrechnung verbucht und aktiviert werden.

Auch die Abfallbewirtschaftung muss als Spezialfinanzierung geführt werden. Zum Ausgleich dieser Funktion

konnte anstelle eines Bezuges Fr. 51'043.40 in die «Verpflichtung Spezialfinanzierung» verbucht werden. Deren Saldo beträgt per 31. Dezember 2018 Fr. 396'437.18. Das positive Ergebnis entstand nur, weil für die Sammelstelle beim Bahnhof noch kein definitiver Standort gefunden und erstellt werden konnte. Es besteht derzeit noch ein Provisorium.

Im Konto «Verdachtsflächenabklärungen» werden Aufwendungen für technische Untersuchungen an den ehemaligen öffentlichen Kehrichtdeponien Burghalden und Hummelwald verbucht. Aufgrund der Erkenntnisse wird entschieden, ob an den Deponien Sanierungsmassnahmen notwendig sind.

Trotz des trockenen Sommers und dank der milden Winterzeiten konnte der Friedhofunterhalt kostengünstiger als in den Vorjahren abgerechnet werden. Im Weiteren mussten nach der Gräberräumung weniger Grabeinfassungen neu erstellt werden.

Der Kostenanteil der Gemeinde am Thurunterhalt ist unter dem vorgesehenen Betrag enthalten, welcher das kantonale Amt für Wasserbau für die Sanierung von beschädigten Uferverbauungen auf 2019 verschoben hatte.

Im Unterhaltskonto der Gewässerverbauungen war ursprünglich für die Stabilisierung einer Aussenkurve beim Rickenbach ein Steinversatz vorgesehen. Nach dem Rückbau der Stauanlage konnte festgestellt werden, dass auf dem gewonnenen Platz auch eine ordentliche Böschungssanierung zu massiv günstigeren Kosten realisiert werden kann.

Volkswirtschaft, Finanzen (Kontogruppe 18 und 19)

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Volkswirtschaft	592'900	121'800	583'620.28	112'248.50
Netto		471'100		471'371.78
Landwirtschaft	24'900		23'387.20	
Notschlachtlokal	11'600	4'000	7'222.25	1'960.30
Tierkörpersammelstelle	24'500	5'000	23'424.25	7'256.70
Forstwirtschaft	203'800	112'800	194'118.85	103'031.50
Jagd, Fischerei, Tierschutz	9'800		5'432.05	
Tourismus, Kommunale Werbung	107'000		55'502.15	
Industrie, Gewerbe, Handel	211'300		274'533.53	
Finanzen	3'383'500	34'437'000	1'485'106.69	34'505'024.45
Netto	31'053'500		33'019'917.76	
Gemeindesteuern	155'000	21'165'000	91'264.98	22'830'620.49
Finanzausgleich		8'209'400		8'189'600.00
Einnahmeanteile		2'760'800		2'949'227.40
Liegenschaften Finanzvermögen	2'080'000	2'246'400	256'083.65	472'558.85
Zinsen	73'000	48'500	62'285.36	52'148.46
Erträge ohne Zweckbindung		6'900		10'869.25
Abschreibungen Verwaltungsverm.	1'075'500		1'075'472.70	

Die Bewirtschaftung der Gemeindewaldungen wird durch das Forstteam der Ortsgemeinde Lichtensteig ausgeführt. Der Sturm Burglind hatte am 3. Januar 2018 sehr viel Fichten-Sturmholz verursacht, welches wegen dem Borkenkäfer und der Gefahr von Verklausungen (Bachverschlüsse durch Treibgut oder Totholz) abtransportiert werden musste. Dadurch entstanden insbesondere an der Waldstrasse Rickentobel ein grösserer Unterhaltsbedarf, wofür der Gemeinderat einen Nachtragskredit sprechen musste. Dank der optimalen Bewirtschaftung durch das Forstteam schliesst die Waldrechnung trotz allem mit lediglich Fr. 9'500.00 Mindereinnahmen.

Im Konto Wirtschaftsförderungsprojekt werden Varianten für den gekündigten Holzwerkraum im BWZT und für ein überbetriebliches Kurszentrum «Holz und Energie» erarbeitet. Aufgrund des Ergebnisses aus dem Ideenwettbewerb, wurden die Gewinnerplaner zusammen mit Beteiligten der Holzbranche beauftragt, den Projektvorschlag zu schärfen und weiterzubearbeiten. Daraus resultiert der Schlussbericht zum Testprojekt «Werkraum Holz und Energie» mit einem Modell. Darin wird angedacht, auf dem Areal Austrasse Lernenden und Arbeitenden einen attraktiven Werkplatz bieten zu können. Gleichzeitig soll es gut zugängliche und vielfältig nutzbare öffentliche Räume zur Verfügung stellen, von denen die Gemeinde Wattwil als Standort profitiert.

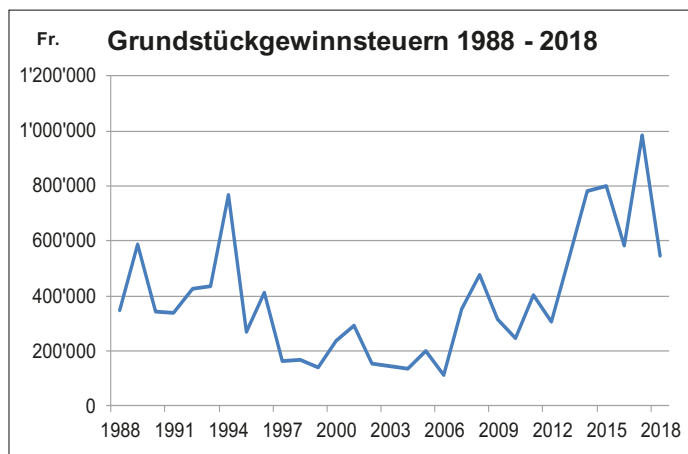
Im nächsten Schritt will der Gemeinderat den Bereich «Veranstaltungs- und Ausbildungszentrum» weiterentwickeln. Der Bereich «Werkraum» wird als Ausbildungs-, Arbeits-, Tagungs- und Begegnungszentrum von der Holzbranche weiter bearbeitet.

Das Budget der Einkommens- und Vermögenssteuer 2018 wurde auf der Basis der Steuererträge 2017, sowie einem generellen Einkommenszuwachs von 2.25 % und einem Vermögenszuwachs von 4 %, erstellt.

Bei den Erträgen der Einkommens- und Vermögenssteuern entsprechen die Einnahmen der laufenden Steuern den Erwartungen. Hingegen liegen die Nachzahlungen für die Vorjahre Fr. 1'250'648.50 über dem budgetierten Betrag.

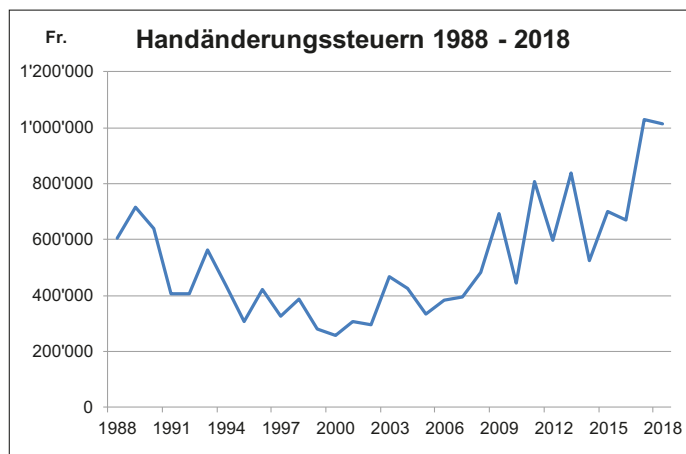
Die Steueranteile der juristischen Personen haben mit Fr. 1'864'862.80 einen Rekordertrag beschert.

Die überraschende Steigerung der beiden vorstehenden Steuerarten deutet an, dass die wirtschaftliche Entwicklung sehr positiv ist.



Die Grundstückgewinnsteuern liegen deutlich unter dem Vorjahresergebnis. Im langjährigen Vergleich konnte trotzdem ein erfreulicher Steuerertrag generiert werden.

Bei den Handänderungssteuern konnte das Rekordergebnis aus dem Vorjahr nahezu wiederholt werden.



An die Sanierungsarbeiten auf der Alp Eggli im 2016 sind an die Aufwendungen für Quellwasserfassung, Brunnenableitungen, Mistplattenerweiterung und Reservoir seitens Bund und Kanton Beiträge von Fr. 73'980.00 geleistet worden.

Übersicht über die Steuererträge

Steuererträge 2018	Budget 2018	Rechnung 2018	Abweichung Fr.	in %
Einkommens- und Vermögenssteuern	19'116'000.00	20'399'281.74	+1'283'281.74	+6.7
Grundsteuern (Liegenschaftsabgaben)	1'339'000.00	1'381'700.45	+42'700.45	+3.2
Feuerwehersatzabgaben	708'000.00	752'536.82	+44'536.82	+6.3
Reinertrags- und Eigenkapitalsteuern, juristische Personen	1'600'000.00	1'864'862.80	+264'862.80	+16.6
Grundstückgewinnsteuern	700'000.00	545'044.60	-154'955.40	-22.1
Quellensteuern	440'000.00	482'421.35	+42'421.35	+9.6
Quellensteuer-Anteile aus Vorsorgeleistungen	20'000.00	56'076.15	+36'076.15	+180.4
Handänderungssteuern	670'000.00	1'012'310.95	+342'310.95	+51.1
Hundesteuern	40'000.00	37'327.35	-2'672.65	-6.7
Total	24'633'000.00	26'531'562.21	+1'898'562.21	+7.7

Budget Erfolgsrechnung 2019

Bezeichnung	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
Total Erfolgsrechnung	44'322'000	44'322'000
Allgemeine Verwaltung	3'626'200	912'700
Öff. Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	3'146'800	2'496'000
Bildung	17'076'500	
Kultur, Sport und Freizeit	1'316'200	448'300
Gesundheit	2'292'900	
Soziale Sicherheit	6'608'200	3'153'000
Verkehr	4'160'900	843'200
Umweltschutz und Raumordnung	4'414'300	2'342'100
Volkswirtschaft	650'400	218'800
Finanzen und Steuern	1'029'600	33'907'900

Die Umstellung des Rechnungsmodells hat auch die Einführung eines neuen Kontoplanes zur Folge. Damit wird die Vergleichbarkeit zwischen Budget 2018 und Budget 2019 praktisch verunmöglicht. Deshalb muss auf die gewohnte Gegenüberstellung der Zahlen verzichtet werden. Dennoch lehnt sich das diesjährige Budget stark an Budget und Rechnung 2018 an.

Nebst neuen oder anderen funktionalen Gliederungen (Kostenstellen) gleicht sich das neue Rechnungsmodell des Kantons St.Gallen (RMSG) derjenigen der Privatwirtschaft an.

Neu werden zum Beispiel die Abschreibungen nicht mehr gesamthaft in der Gliederung «Finanzen» sondern funktionsbezogen verbucht. So sind die Abschreibungen unter Gemeindestrasse, Schiessanlagen, Sportanlagen, Verwaltungsgemeinde usw. zu finden.

Zunehmende Steuer- und Gebührenerträge und tiefere Soziallasten und Abschreibungen ermöglichen im vorliegenden Budget einen um 4 % auf 135 Steuerprozent reduzierten Steuerfuss vorzuschlagen.

Allgemeine Verwaltung (Kontogruppe 0)

Bezeichnung	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	3'626'200	912'700
Netto		2'713'500
Bürgerversammlung, Abstimmung und Wahlen	85'000	5'000
Geschäftsprüfungskomm., Revisionsstelle	49'700	
Gemeinderat und Kommissionen	391'000	15'000
Finanz- und Steuerverwaltung	664'300	453'500
Ratskanzlei und Gemeindepräsidium	648'000	10'000
Bauverwaltung	723'100	201'000
Informatik allgemein	708'200	85'000
E-Government	14'000	
Verwaltungsliegenschaften	342'900	143'200

In der Gruppe «Allgemeine Verwaltung» fällt auf, dass zum Beispiel mit Finanz- und Steuerverwaltung oder Ratskanzlei und Gemeindepräsidium neue Gliederungen geführt werden müssen.

Bei den Löhnen des Personals erfolgte keine generelle Erhöhung. Einzig wurden punktuelle Beförderungen vorgenommen. Zudem wurden Mitarbeitenden mit guten Leistungen, welche das Maximum ihrer Besoldungsklasse noch nicht erreicht haben, der Stufenanstieg gewährt.

Mit dem neuen Rechnungsmodell scheinen die Abschreibungen gesondert in den Gliederungen. So sind bei der Informatik noch die Verkabelung aus dem Jahr 2016 und die Hardwareerneuerung aus dem Jahr 2017 abzuschreiben. Beim Verwaltungsgebäude sind noch die Investitionen für die Umstellung auf Fernwärme zu amortisieren.

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung (Kontogruppe 1)

Bezeichnung	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
Öff. Ordnung u. Sicherheit, Verteidigung	3'146'800	2'496'000
Netto		650'800
Allgemeines Rechtswesen	1'649'400	1'279'000
Regionales Zivilstandsamt	383'900	421'500
Feuerwehr	750'000	750'000
Truppeneinquartierung	120'500	40'000
Schiessanlagen	150'500	2'000
Bevölkerungsschutz	92'500	3'500

Gemäss neuem Kontoplan sind in der Gliederung «Allgemeines Rechtswesen» die Abteilungen Einwohneramt, Betreibungsamt und Grundbuchamt untergeordnet.

In der Gliederung «Allgemeine Verwaltung» fällt auf, dass aufgrund der Kontierungsrichtlinien der Gemeindebeitrag an die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde Toggenburg (KESB) nicht mehr unter den Sozialen Diensten verbucht wird.

Auf Grund der aktuellen, regen Bautätigkeit kann davon ausgegangen werden, dass sich die verschiedenen Gebührenerträge auf dem Niveau der Vorjahre halten werden.

Die neue ZSO Toggenburg wurde per 1. Januar 2018 aus dem Zusammenschluss der bisherigen Organisationen Unteres Toggenburg, Toggenburg und Neckertal gegründet. Es sind folgende Gemeinden in dieser Organisation zusammengeschlossen: Bütschwil-Ganterschwil, Ebnet-Kappel, Hemberg, Kirchberg, Lichtensteig, Lütisburg, Mosnang, Neckertal, Nesslau, Oberhelfenschwil, Wattwil und Wildhaus-Alt St.Johann. Aufgrund der überregionalen Ausdehnung der ZSO und dem Rechnungsumsatz hat der Gemeinderat beschlossen, neu das Budget und die Rechnung der ZSO Toggenburg separat auszuweisen.

Bildung (Kontogruppe 2)

Bezeichnung	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
Bildung	17'076'500	
Netto		17'076'500
Schulsozialarbeit	54'000	
Finanzbedarf	16'835'700	
Bildung, übrige	186'800	

Mit Fr. 16'827'700.00 beantragt die Schulgemeinde Wattwil-Krinau einen leicht geringeren Finanzbedarf als für das Vorjahr. Im kantonalen Vergleich ist die Schulgemeinde Wattwil-Krinau sehr gut positioniert. Ihre optimierten Strukturen widerspiegeln sich in der Kosteneffizienz.

Mit der Budgetposition im Konto Bildungsstandort will der Gemeinderat Schulen und Berufsverbände in der Angebotsentwicklung unterstützen.

Kultur, Sport und Freizeit (Kontogruppe 3)

Bezeichnung	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
Kultur, Sport und Freizeit	1'316'200	448'300
Netto		867'900
Denkmalpflege und Heimatschutz	27'900	
Kultur, übrige	361'000	139'600
Sport	816'100	216'400
Freizeit	111'200	92'300

Gesundheit (Kontogruppe 4)

Bezeichnung	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
Gesundheit	2'292'900	
Netto		2'292'900
Stationäre Pflege (Pflegefinanzierung)	1'720'000	
Ambulante Krankenpflege allgemein	202'400	
Ambulante Pflege (Pflegefinanzierung)	245'000	
Gesundheitswesen, übrige	125'500	

Soziale Sicherheit (Kontogruppe 5)

Bezeichnung	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
Soziale Sicherheit	6'608'200	3'153'000
Netto		3'455'200
Krankenversicherungen	941'000	857'000
Alimentenbevorschussung u. -inkasso	330'000	170'000
Jugendschutz allgemein	228'500	1'000
Kinder- und Jugendheime	104'000	25'000
Kinderkrippen und Kinderhorte	95'000	
Elternschaftsbeiträge	30'000	3'000
Pflegegelder für Pflegekinder	133'200	30'000
Sozialpädagogische Familienbegleitung	30'000	1'000
Sozialer Wohnungsbau	4'400	
Wirtschaftliche Hilfe	2'280'000	862'000
Asylsuchende	283'000	143'000
Weggewiesene Asylsuchende	16'000	15'500
Vorläufig aufgenommene Ausländer	78'000	70'500
Flüchtlinge	615'000	630'000
Integrationsmassnahmen	100'000	90'000
Fürsorge, übrige	1'340'100	255'000

Bei der Liegenschaft Thurpark ist die Restabschreibung für den Anschluss an den Wärmeverbund berücksichtigt.

Im Rahmen der Thursanierung wird der «Fussballplatz Vordere Schomatten» weichen müssen. Der Planungsaufwand für eine mögliche Verlegung ist bereits im Budget berücksichtigt.

Im Bereich Sport hat der Gemeinderat zwei ausserordentliche Beiträge in Aussicht gestellt:

- Fr. 10'000.00 SC Speer, Beitrag an Loipenfahrzeug
- Fr. 50'000.00 FC Wattwil Bunt, Beitrag an Infra-Gebäude Grüenau mit öffentlichem WC

Für die Umsetzungsarbeiten der Erkenntnisse aus der Umfrage zum Alterskonzept stehen Fr. 25'000.00 zur Verfügung.

Im Bereich «Wirtschaftliche Hilfe» (früher Finanzielle Sozialhilfe) sind die Gliederungen im Kontoplan zusammengezogen worden. Neu werden die Auslagen lediglich nach Schweizer und Ausländer unterteilt. Im Budget wird aufgrund der positiven Erkenntnisse der Vorjahre mit rückläufigen Aufwendungen gerechnet.

In der Abteilung Soziale Dienste kann im Frühjahr ein neuer Leiter eingestellt werden. Deshalb wird sich der Aufwand externer Dienstleistungen reduzieren.

Neu muss für die Aufwendungen für die Integrationsmassnahmen von Asylbewerbern und Flüchtlingen eine separate funktionale Gliederung geführt werden. Es werden die Aufwände für z.B. Beschäftigungsprogramme und Deutschkurse ausgewiesen.

Verkehr (Kontogruppe 6)

Bezeichnung	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
Verkehr	4'160'900	843'200
Netto		3'317'700
Gemeindestrassen	3'076'700	773'400
Werkhof	110'500	69'800
Regional- und Agglomerationsverkehr	973'700	

Im Bereich Gemeindestrassen ist die Sanierung Älpli-strasse Krinau sowie der Lindbodenstrasse vorgesehen.

Der Abschreibungsaufwand für die Gemeindestrassen und Bauamtsfahrzeuge wird erstmals in dieser Funktion ausgewiesen und beläuft sich auf Fr. 209'000.00 sowie für den Anschluss an den Wärmeverbund des Mehrzweckgebäudes Fr. 46'400.00.

Der Kanton verlängert den Bypass Kreisel Brendi. Die Gemeinde hat sich insbesondere wegen der Trottoirverlängerung an den Kosten mit Fr. 43'000.00 zu beteiligen.

Der hölzerne Salzsilo beim Werkhof Bleiken konnte wegen Fäulnisbefalls nicht mehr weiter betrieben werden. Um für eine spätere Verlegung des Werkhofs offen zu sein, wird anstelle eines Ersatzbaus von der Rhein-saline ein Salzsilo gemietet.

Umweltschutz und Raumordnung (Kontogruppe 7)

Bezeichnung	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
Umweltschutz und Raumordnung	4'414'300	2'342'100
Netto		2'072'200
Abwasserbeseitigung	1'924'200	1'924'200
Abfallbeseitigung	159'500	159'500
Gewässerverbauungen	888'200	80'000
Arten- und Landschaftsschutz	88'100	1'000
Friedhof und Bestattung	394'300	28'200
Umweltschutz, übrige	173'000	2'000
Raumordnung allgemein	787'000	147'200

Die neuen Vorschriften für RMSG verändern die bisherige Rechnungslegungspraxis im Bereich Abwasserbeseitigung stark. Neu dürfen aus Überschüssen der Spezialfinanzierung keine Direktabschreibungen auf die laufenden Investitionen vorgenommen werden. Zudem müssen neu die Anschlussstaxen über die Investitionsrechnung in der Bilanz passiviert und planmässig aufgelöst werden.

Im Konto Verkehrsplanung wird unter anderem die Studie «Gestaltung und Verkehrsberuhigung Schomat-enstrasse» im Zusammenhang mit einer allfälligen Fussballplatzverlegung und einer neuen Thurbrücke weiter bearbeitet.

Volkswirtschaft (Kontogruppe 8)

Bezeichnung	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
Volkswirtschaft	650'400	218'800
Netto		431'600
Viehschauen, Tierseuchenbekämpfung	24'900	
Tierkörperbeseitigung	24'800	5'000
Notschlachthanlage	11'100	3'000
Forstwirtschaft	197'000	210'800
Tourismus, kommunale Werbung	110'000	
Industrie, Gewerbe, Handel	241'300	
Energie, übrige	41'300	

Die Schutz- und Jungwaldpflege erfordert viel Einsatz des Forstteams. Erheblichen Mehraufwand verursachten die Sturm- und Unwetterschäden im letzten Jahr. Seitens Bund und Kanton sind für die Arbeiten Beiträge von rund Fr. 110'000.00 zugesichert worden.

Finanzen und Steuern (Kontogruppe 9)

Bezeichnung	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
Finanzen und Steuern	1'029'600	33'907'900
Netto	32'878'300	
Allgemeine Steuern	150'000	21'562'000
Anteile an Kantonseinnahmen		3'050'700
Finanzausgleich 1. Stufe		8'738'800
Zinsen	56'000	37'300
Liegenschaften des Finanzvermögens	345'100	385'100
Reserveveränderungen	478'500	134'000

Das Budget für die Einkommens- und Vermögenssteuern basiert auf den Steuererträgen 2018, einem generellen Einkommenszuwachs von 2.25 % und einem Vermögenszuwachs von 4 %, sowie der vorgesehenen Steuerfussreduktion von 4 Steuerprozenten auf 135 Prozent.

Die Erfolgsrechnung präsentiert sich neu in zwei Stufen. In der ersten Stufe wird das Ergebnis ohne Reserveveränderungen (mit Ausnahme der Spezialfinanzierungen)

gezeigt. In der zweiten Stufe werden die Ergebnisse der Reserveveränderungen abgebildet. Daraus ergibt sich das Gesamtergebnis.

Als neues Finanzinstrument gemäss RMSG steht die Ausgleichsreserve zur Verfügung. Sie kann zum Ausgleich der ersten Stufe der Erfolgsrechnung genutzt werden. Einlagen und Bezüge müssen nicht budgetiert werden.

Im Konto Masterplan Gemeindeligenschaften sind die Aufwände für die strategische Planung der Gemeindeligenschaften bezüglich Unterhalt, potenzieller Sanierungen oder künftiger Nutzung enthalten. Der Gemeinderat klärt laufend ab, welche Synergien unter den bestehenden und geplanten Liegenschaften geschaffen bzw. genutzt werden können.

Unter der Gliederung «Reserveveränderungen» wird der Ausgleich des vorliegenden Budgets mit der Einlage in die Ausgleichsreserve gebildet.

Der Bezug und die Einlage in die Reserve Liegenschaften Finanzvermögen richtet sich nach dem entsprechenden Reglement für den Unterhalt der Liegenschaften.

Aufwand und Ertrag 2018 nach Artengliederung:

Aufwand	Budget 2018		Rechnung 2018	
Total	46'393'300.00	100%	41'987'761.73	100%
Personalaufwand	6'197'500.00	14%	5'882'846.37	14%
Sachaufwand	8'933'100.00	19%	7'357'394.98	18%
Passivzinsen	50'000.00	0%	36'395.36	0%
Abschreibungen	3'872'300.00	8%	1'841'522.98	4%
Finanzbedarf Schulen	16'907'300.00	37%	16'279'649.10	39%
Entsch. Gemeinwesen	1'096'800.00	2%	1'053'178.35	3%
Eigene Beiträge	8'866'800.00	19%	8'189'305.11	19%
Einlagen in Fonds, Spez. Finanzierungen, Reserven	54'600.00	0%	1'003'718.73	2%
Interne Verrechnung	414'900.00	1%	343'750.75	1%

Ertrag	Budget 2018		Rechnung 2018	
Total	46'393'300.00	100%	46'829'451.70	100%
Anteile und Beiträge	14'136'200.00	30%	13'681'965.85	29%
Konzessionen, Vermögenserträge	2'477'300.00	5%	691'222.91	2%
Entgelte (Gebühren, Ersatzabgaben)	6'944'500.00	15%	8'155'279.40	17%
Interne Verrechnung	414'900.00	1%	343'750.75	1%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1'179'100.00	3%	1'117'610.10	2%
Entnahmen von Fonds, Spez. Finanzierungen, Reserven	76'300.00	0%	9'002.20	0%
Steuern	21'165'000.00	46%	22'830'620.49	49%

Erfolgsrechnung Budget 2019 nach Sachgruppengliederung:

3 Betrieblicher Aufwand	-43'165'700
30 Personalaufwand	-5'970'300
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-8'737'700
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1'050'900
35 Einlage in Fonds und Spezialfinanzierungen	-38'200
36 Transferaufwand	-27'368'600
4 Betrieblicher Ertrag	43'160'300
40 Fiskalertrag	24'612'000
41 Konzessionen	4'000
42 Entgelte	6'552'200
43 Verschiedene Erträge	400
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	89'300
46 Transferertrag	11'902'400
Betriebsergebnis	-5'400
34 Finanzaufwand	-249'400
44 Finanzertrag	599'300
Finanzergebnis	349'900
Operatives Ergebnis	344'500
38 Einlagen in Reserven	-478'500
48 Entnahmen aus Reserven	134'000
Ergebnis aus Reserveveränderung	-344'500
GESAMTERGEBNIS	0

Investitionsrechnung 2018 und Budget 2019

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Gemeinderechnung total	10'914'500	2'715'000	1'639'167.24	727'483.50	38'788'600	12'500'700
		8'199'500		911'683.74		26'287'900
Feuerwehr	8'500	101'600		101'600.00	268'500	52'000
Wasserversorgung Krinau	8'500				8'500	
Reservoir Hochsteig					260'000	
Feuerwehr Wattwil/Lichtensteig		101'600		101'600.00		52'000
Rückerstattung Depotinvestition						
Schiessanlagen	1'191'500		116'128.75		1'075'400	19'500
Schiessanlagen (Sanierung)	1'191'500		116'128.75		1'075'400	
Bundesbeiträge						19'500

Rechnung 2018

Das Projekt «Wasserversorgung Krinau» ist durch die Thurwerke AG noch nicht abgerechnet.

WV Krinau, Löschwasserbeitrag

Kredit 2012 (BV Krinau)	Fr. 332'500
Ausgaben 2012	Fr. 54'000
Ausgaben 2013	Fr. 54'000
Ausgaben 2014	Fr. 0
Ausgaben 2015	Fr. 75'600
Ausgaben 2016	Fr. 108'000
Ausgaben 2017	Fr. 32'400
Ausgaben 2018	Fr. 0

Restkredit	Fr. 8'500
------------	-----------

Für die Sanierung der Schiessanlagen wurden zuerst durch ein Fachbüro alle belasteten Kugelfänge beurteilt, damit eine Gesamtbetrachtung erfolgen kann und der entsprechende Kostenrahmen für allfällige Sanierungen

bekannt ist. Neben den stillgelegten Kugelfängen wurden auch noch die sich im Betrieb befindenden Schiessanlagen beurteilt. Die Umsetzung erfolgt schrittweise.

Die Sanierung der Anlage Schlosswies konnte im 2018 abgeschlossen werden. Derzeit laufen die weiteren Abklärungen bezüglich der Sanierung der ehemaligen Schiessanlage Bleiken. Bei der Ausführung wird das kantonale Amt für Umweltschutz und Energie miteinbezogen. In einem nächsten Schritt wird das weitere Vorgehen objektweise beurteilt.

Die Rückerstattung der Depotinvestition entspricht der jährlichen Abschreibungsquote des Feuerwehrdepots aus der Feuerwehrrechnung. Die Aktivierung des Depots musste beim Neubau in der Rechnung der Politischen Gemeinde Wattwil erfolgen.

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Sportanlage Rietwis	361'100		294'581.17		3'801'500	
Sportanlage Rietwis, Projekt	361'100		294'581.17		66'500	
Eventtauglichkeit Sporthalle					1'985'000	
Parkierungsanlage und Minigolf					1'500'000	
Photovoltaikanlage					250'000	
Strassen, Brücken und Plätze	5'153'000	225'000	130'019.70		14'313'000	625'000
Bleikenstrasse, 2. Bauetappe	2'175'000				2'175'000	
Fussgängerübergang Campus	600'000				600'000	
Fussgängersteg Markthalle-Schwimmbad					1'220'000	
Au, Erschliessung	900'000		130'019.70		770'000	
Bahnhof-/Poststrasse Umgestaltung					7'850'000	
Maschinen- und Geräteanschaffungen					220'000	
Bahnhofplatz / Kantonsstrasse	378'000				378'000	
Kreisel Löwen, Ebnaterstr. Nord	1'100'000				1'100'000	
Bahnhof-/Poststrasse Beiträge						400'000
Perimeter Bleikenstrasse		225'000				225'000

Rechnung 2018

Das Strassenbauprojekt **Bleikenstrasse, 2. Etappe**, aus dem Jahr 2011 konnte wegen hängigen Rechtsmittelverfahren noch nicht ausgeführt werden. Für den Bau der Sportanlage Rietwis wurde ein Studienauftrag für Planer und Architekten über die Gestaltung der neuen Gesamtsportanlage ausgeschrieben, welcher die Arbeitsgemeinschaft Cukrowicz, Nachbaur Architekten, Bregenz, Schällibaum Ingenieure Architekten, Wattwil und Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich, gewonnen hat. Der Entscheid des Beurteilungsgremiums wurde vom Gemeinderat bestätigt. Die neue Gesamtsportanlage umfasst Aussensportanlagen, eine Dreifachturnhalle sowie deren verkehrsmässige Erschliessung, einschliesslich der Parkierung. Wie an der kommunalen Abstimmung im Mai 2017 informiert wurde, kann das Projekt bearbeitet werden, sobald das Ergebnis der kantonalen Abstimmung zum Campus Wattwil vorliegt. Es erfolgt eine teilweise Weiterbearbeitung bezüglich Parkplatzbedarf und Abhängigkeiten von anderen Projekten hinsichtlich der Synergien.

Auch im Zusammenhang mit der kantonalen Abstimmung zum Campus Wattwil steht die Realisierung des Fussgängerübergangs Campus. Dieser ist zur Verbesserung der innerörtlichen Verbindung und optimalen Vernetzung des Campus (Neubau Kantonsschule Rietstein und Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg BWZT, Botschaft der Regierung ab 2023) vorgesehen.

Bei der Austrasse wurde vorerst der Einlenker in die Bahnhofstrasse den aktuellen Bedürfnissen angepasst.

Der restliche Strassenausbau wird voraussichtlich im 2021 realisiert, wenn die SOB die Bachdurchlässe Hagtobelbach und Bleiken-/ Sedelbach erneuert.

Budget 2019

Im Konto «**Eventtauglichkeit Sporthalle**» beabsichtigt der Gemeinderat die geplante Sporthalle mit zusätzlichen Massnahmen (Fluchtwege, Rauchabzug, Lüftung, Audio- und Elektroanlagen, Teleskoptribüne, Mobiliar etc.) auch für Events bereitstellen zu können.

Die geplante und notwendige **Parkierungsanlage** (Fr. 850'000.00) für die Sport- und Freizeitanlagen tangiert die Grundfläche der Minigolfanlage. Es ist zusammen mit der Erstellung der Parkierungsanlage die Neugestaltung der **Minigolfanlage** (Fr. 650'000.00) vorgesehen.

Die grosse Dachfläche der Sporthalle bietet sich ideal für die Erstellung einer **Photovoltaikanlage** an.

Der Fussgängersteg zur Verbindung der Markthalle und des Schwimmbads ist unabhängig vom Abstimmungsergebnis über die Zusatzelemente der Gesamtsportanlage und der Sanierung des Schwimmbades.

An der Urnenabstimmung vom 25. November 2018 hat die Bürgerschaft der Umgestaltung der Bahnhof- und Poststrasse zugestimmt. Die entsprechenden Aufwände sind im Budget berücksichtigt.

Die 30-jährige, selbstfahrende Schneefräse muss ersetzt werden.

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Kläranlage Flooz	830'000	166'000	749'964.67	208'484.35	9'200	4'000
Strainpress	200'000		129'174.25			
Gebläseanlage	630'000		620'790.42		9'200	
Bundesbeiträge BHKW				36'839.20		
Gde Lichtensteig/Strainpress		40'000		27'824.15		
Gde Lichtensteig/Gebläseanlage		126'000		122'601.00		4'000
Gde Ernetschwil/Strainpress				3'690.70		
Gde Ernetschwil/Gebläseanlage				17'529.30		
Kanalisation und Pumpstationen	1'220'400		291'385.30		5'100'000	400'000
Föhrenstrasse Freispiegelleitung	270'000		114'526.95			
Schomatten (Ersatzbau)	305'400		176'858.35			
Hänsenberg Kanalisation	645'000					
Kanalisationsanpassung Bleiken-/Sedelbach					1'750'000	
Kanalisationsanpassung Hagtobelbach					1'600'000	
Kanalisation Bahn-/Poststrasse					1'750'000	
Anschlussbeiträge						400'000

Rechnung 2018

In der Kläranlage konnte die Installation der **Strainpress** unter den budgetierten Kosten abgerechnet werden.

Die neue **Gebläseanlage** ist inzwischen in Betrieb genommen worden. Die Abrechnung konnte noch nicht abgeschlossen werden. Sie wird jedoch im Rahmen des Budgets abschliessen.

Budget 2019

An der Urnenabstimmung vom 25. November 2018 hat die Bevölkerung mit 55.54 % der Strassenraumgestaltung **Bahnhof-/Poststrasse** zugestimmt.

Die Bahnhofstrasse (Abschnitt Kreisel bis Thurbrücke) und die Poststrasse (Abschnitt Thurbrücke bis Ebnaterstrasse) werden aufgrund des baulichen Zustands saniert und mit Blick auf die Inbetriebnahme der Umfahrungsstrasse Wattwil aufgewertet.

Vorgängig dem Umgestaltungsprojekt wird gemäss GEP das konsequente Trennsystem realisiert. Dazu ist gemäss Angabe des GEP-Ingenieurs eine Regenwasserleitung mit NW 500 bzw. 600 auf einer Länge von ca. 390 m erforderlich. Nebst der Realisierung der Regenwasserleitung muss das Entwässerungssystem jeder einzelnen Liegenschaft umfunktioniert werden. Dies betrifft rund 36 teils sehr komplexe Liegenschaftsentwässerungssysteme.

Als Folgeprojekte zum Durchlass der SOB sind Kanalisationsanpassungen beim Bleiken-/Sedelbach sowie beim Hagtobelbach erforderlich.

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Abfallbeseitigung		58'400		57'030.00		
Bundesbeitrag Deponie Würzen		58'400		57'030.00		
Übrige Gewässerbauungen	885'000	899'000	303'281.50		13'012'500	10'191'700
Wisbach (3. Etappe)	377'000					
Sedelbäche					8'010'000	
Rickenbach SOB-Durchlass	508'000				508'000	
Hagtobel SOB-Durchlass					1'941'000	
Bleikenbach SOB-Durchlass					1'213'500	
Hofstattbach					1'340'000	
Bundesbeitrag Wisbach		300'000		189'534.05		
Bundesbeitrag Sedelbäche						2'687'000
Bundesbeitrag Hagtobelbach						555'000
Bundesbeitrag Bleikenbach						310'800
Bundesbeitrag Hofstattbach						435'800
Kantonsbeitrag Wisbach		194'000		113'747.45		
Kantonsbeitrag Sedelbäche						1'806'000
Kantonsbeitrag Hagtobelbach						459'800
Kantonsbeitrag Bleikenbach						266'400
Kantonsbeitrag Hofstattbach						333'000
ARA Kanalverlegungsanteil Rickenbach		130'000				130'000
Perimeterbeiträge Sedelbäche						1'321'500
Grundeigentümerb. Wisbach 3. Etappe		275'000				275'000
Beiträge Dritter Sedelbäche						874'000
Beiträge Dritter Hagtobelbach						221'400
Beiträge Dritter Bleikenbach						98'500
Beiträge Dritter Hofstattbach						417'500
Wiget-Str. 4	835'000	835'000	35'499.25	35'499.25	800'000	800'000
Liegenschaftssanierung	835'000		35'499.25		800'000	
Übertrag wertvermehrnde Aufwendungen ins Finanzvermögen		835'000		35'499.25		800'000
Übrige Liegenschaften FV	430'000	430'000	21'588.40	21'588.40	408'500	408'500
Erschliessung Gewerbeliegenschaft Bleiken	430'000		21'588.40		408'500	
Übertragwertvermehrnde Aufwendungen ins Finanzvermögen		430'000		21'588.40		408'500

Der **Bleiken- und der Hagtobelbach** müssen saniert und zum Teil offengelegt werden. Aufgrund dieser Sanierung werden die Sohlen der Bäche tiefer gelegt. Durch die Höhenanpassung der Bäche ist eine Umlegung der Kanalisation in die Thurböschung erforderlich.

Bestandesrechnung 2018

Bezeichnung	Bestand 01.01.2018	Veränderungen		Bestand 31.12.2018
		Zuwachs	Abgang	
Aktiven	31'795'443.04	6'596'198.42		38'391'641.46
Finanzvermögen	22'786'931.74	7'434'772.68		30'221'704.42
Flüssige Mittel	6'067'549.01	6'251'222.50		12'318'771.51
Guthaben	6'211'174.63	1'018'726.78		7'229'901.41
Anlagen	10'148'208.10	144'823.40		10'293'031.50
Aktive Rechnungsabgrenzung	360'000.00	20'000.00		380'000.00
Ordentliches Verwaltungsvermögen	6'101'415.85		895'054.58	5'206'361.27
Sachgüter	5'977'215.85		876'454.58	5'100'761.27
Investitionsbeiträge	124'200.00		18'600.00	105'600.00
Verwaltungsvermögen Spez.finanzierungen	2'907'095.45	56'480.32		2'963'575.77
Passiven	31'795'443.04	6'596'198.42		38'391'641.46
Fremdkapital	9'355'476.79	745'326.92		10'100'803.71
Laufende Verpflichtungen	5'335'566.07	939'503.52		6'275'069.59
Kurzfristige Schulden				
Mittel- und langfristige Schulden	2'376'382.97		180'208.65	2'196'174.32
Rückstellungen	676'266.00		780.50	675'485.50
Passive Rechnungsabgrenzung	967'261.75		13'187.45	954'074.30
Sondervermögen	15'620'533.03	2'509'181.53		18'129'714.56
Zweckbestimmte Zuwendungen	2'521'688.95	4'086.75		2'525'775.70
Verpflicht. für Spezialfinanzierungen	9'300'327.28	1'005'094.78		10'305'422.06
Verpflicht. für Vorfinanzierungen	3'798'516.80	1'500'000.00		5'298'516.80
Eigenkapital	6'819'433.22	3'341'689.97		10'161'123.19

Gewinnverwendung 2018

Der Gemeinderat beantragt folgende Gewinnverwendung:

Vorfinanzierung «Umgestaltung Post-/Bahnhofstrasse»	Fr. 1'600'000.00
Vorfinanzierung «Bistro/Kiosk»	Fr. 1'600'000.00
Vorfinanzierung «Gemeindesaal»	Fr. 1'600'000.00
Zuweisung Eigenkapital	Fr. 41'689.97

Rechnungsüberschuss 2018 Fr. 4'841'689.97

Die Einlage in die Vorfinanzierung «**Bistro/Kiosk**» wird den Aufwendungen für die Integration der Gastronomieleistungen von Schwimmbad und Minigolf in ein Gebäude angerechnet.

Bereits im 2013 konnte aus dem Rechnungsergebnis eine Einlage in die Vorfinanzierung «Infrastruktur **Gemeindesaal**» vorgenommen werden. Der Gemeinderat will mit den Vorfinanzierungen die zukünftige Zunahme des Abschreibungsaufwandes abschwächen.

Im Bericht und Antrag zur Urnenabstimmung «**Umgestaltung Bahnhof- und Poststrasse**» hat der Gemeinderat eine weitere Einlage in die Vorfinanzierung «Umgestaltung Bahnhof- und Poststrasse» in Aussicht gestellt.

Rechnungszusammenzug

Verwaltungsrechnung	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung						
Total Aufwand	46'393'300		41'987'761.73		44'322'000	
Total Ertrag		46'393'300		46'829'451.70		44'322'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0		4'841'689.97		0	
Investitionsrechnung						
Total Ausgaben	10'914'500		1'639'167.24		38'788'600	
Total Einnahmen		2'715'000		727'483.50		12'500'700
Zu-/Abnahme der Nettoinvestition		8'199'500		911'683.74		26'287'900
Finanzierung						
Zu-/Abnahme der Nettoinvestition	8'199'500		911'683.74		26'287'900	
Abschreibungen						
- ordentliche gem. Tilgungsplan		1'458'900		1'458'872.70		1'050'900
- Direktabschreibung		458'400		291'385.30		
- Absch. aus Vorfinanzierungen		0		0.00		0
Aufwand-/Ertragsüberschuss lf. Rechnung		0		4'841'689.97		0
Finanzierungsfehlbetrag/-überschuss		6'282'200	5'680'264.23			25'237'000
Kapitalveränderung						
Finanzierungsfehlbetrag/-überschuss	6'282'200			5'680'264.23	25'237'000	
Passivierung	4'632'300		2'477'741.50		13'551'600	
Aktivierung		10'914'500		1'639'167.24		38'788'600
Zu-/Abnahme des Eigenkapitals	0		4'841'689.97		0	

Anhang zur Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung gibt unter anderem über die Vermögensveränderung während des Jahres Aufschluss.

	01.01.2018	31.12.2018
Fremdkapital	9'355'476.79	10'100'803.71
Zweckbestimmte. Zuwendungen	2'521'688.95	2'525'775.70
./f. Finanzvermögen	22'786'931.74	30'221'704.42
Vermögen	10'909'766.00	17'595'125.01

Die Zunahme des Vermögens begründet sich unter anderem mit den Einlagen in die Spezialfinanzierungen, den geringen Investitionen und dem sehr positiven Rechnungsergebnis.

Es bestehen keine Eventualverpflichtungen und Leasingverträge.

Gemäss Art. 22 Abs. 1 lit. g FHGV (Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden) sind die per 31. Dezember 2018 vorhandenen Wertschriften aufzulisten. Es sind dies:

Betrieb	Anzahl	Buchwert
Abraxas-VRSG Holding AG	440/100.00	0.00
Busbetrieb BLWE	16/2'500.00	0.00
Energie 360 Grad AG	100/230.00	0.00
Genossenschaft Alterswohnungen	418/250.00	0.00
Genossenschaft Tierklinik	10/100.00	0.00
Genossenschaft Kino Passerelle	2/500.00	0.00
Genossenschaft Rössli Krinau	4/500.00	0.00
Genossenschaft Markthalle	2/500.00	0.00
Genossenschaft Minigolf	2/500.00	0.00
Parking Wattwil AG	531/1000.00	0.00
Schweiz. Südostbahn AG	47'642/1.00	0.00
St. Galler Kantonalbank AG	10/70.00	3'395.00
toggenburg energie finanz ag	105/1'000.00	0.00
Toggenburger Messe GmbH	1/5'000.00	0.00
Trocknungsanlage AG	10/300.00	0.00
Schweizer Zucker AG	140/10.00	0.00

Steuerplan 2019

Einkommens- und Vermögenssteuern

Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer (Jahres- und Ratasteuern)	13'674'000.00
Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer	135 %
Einkommens- und Vermögenssteuern mit einem Steuerfuss von 135 %	18'460'000.00
Nachzahlungen	970'000.00
	<u>19'430'000.00</u>
	(Kto. 91000.400000 / 400010)

Grundsteuern

Grundsteuerwerte	Fr. 1'732'500'000.00	à 0.8 ‰	1'386'000.00
Grundsteuerwerte	Fr. 190'000'000.00	à 0.2 ‰	38'000.00
			<u>1'424'000.00</u>
			(Kto. 91000.402100 / 402110)

Feuerwehr-Dienstersatzabgaben

Mutmasslicher Ertrag bei 20 %, davon ca. 260 Fälle à Fr. 700.00	720'000.00
Quellensteuer-Anteil	30'000.00
	<u>750'000.00</u>
	(Kto. 15000.420000)

Abschreibungsplan Verwaltungsvermögen

Gegenstand	Buchwert 01.01.2018	Nettoinvestition 2018	Abschreibungen 2018	Buchwert 31.12.2018	Abschreibungen 2019
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	6'101'415.85	180'418.12	1'075'472.70	5'206'361.27	814'900.00
Tiefbauten	3'964'993.30	-230'291.80	505'523.65	3'229'177.85	172'900.00
Strassen, Trottoir, Brücken	2'458'024.30	130'019.70	337'023.65	2'251'020.35	110'300.00
Deponien	355'207.00	-57'030.00	53'300.00	244'877.00	49'000.00
Bachverbauungen	1'151'762.00	-303'281.50	115'200.00	733'280.50	13'600.00
Hochbauten	996'168.85	410'709.92	195'749.05	1'211'129.72	174'000.00
Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	1'016'053.70	0.00	355'600.00	660'453.70	441'600.00
Investitionsbeiträge	124'200.00	0.00	18'600.00	105'600.00	26'400.00
Abschreibungen durch Spezialfinanzierung					
ARA und Kanalisationen	2'190'238.95	101'350.10	383'400.00	1'908'189.05	236'000.00

Alters- und Pflegeheim Risi

Erfolgsrechnung 2018 und Budget 2019

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Alters- und Pflegeheim Risi	9'162'000	9'460'600	9'277'529.72	9'634'539.80	11'343'100	11'673'800
	298'600		357'010.08		330'700	
Personalaufwand	7'205'400		7'341'011.60		7'414'500	
Sachaufwand	1'956'600		1'936'518.12		3'928'600	
Pensions- und Pflgetaxen		8'720'000		8'843'712.49		8'950'000
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen		38'500		18'617.35		69'500
übr. Erträge aus Leistungen für Heimbewohner		66'000		101'114.65		65'500
Bankzinsen und Spesen				251.51		
Erträge Cafe/ Rest. Risi		254'000		281'633.45		265'000
Erträge aus Leistungen an Dritte		177'100		236'283.20		203'300
Spezialfinanzierungen aus Reserve		205'000		152'927.15		2'120'500

Rechnung 2018

Pensions-, Betreuungs- und Pflgetaxen sind abhängig von der Bettenbelegung und der Pflegeintensität (Pflegestufe) der Bewohner. Das APH Risi hatte eine sehr gute Bettenbelegung. Weil die Bewohner im Vergleich zu anderen Heimen durchschnittlich eine Rai-Stufe tiefer eingestuft sind, ergibt sich im Bereich Betreuung ein deutlich höherer Aufwand. Er musste durch vermehrten Einsatz von Assistenzpersonal abgedeckt werden.

Durch einen Gerichtsentscheid wurde der Vorstoss der Krankenversicherer, dass das Pflegematerial nach MiGeL bereits mit der Pflegepauschale abgegolten seien, gutgeheissen. Womit dieser Ertrag praktisch weggefallen ist.

Mehreinnahmen konnten unter anderen in den Bereichen, sonstige Leistungen an Heimbewohner und Verkäufe an Personal erzielt werden. Dies beinhaltet die Leistungen vom internen Coiffeurangebot und den externen Verkauf von Blumen.

Die Aufwendungen im Bereich Personal begründen sich im Bereich Pflege durch den deutlichen Mehraufwand in der Betreuung. Im Bereich Aktivierung musste der Stellenplan aufgestockt werden. Auch hier spielt die tiefe Pflegeinstufung eine massgebliche Rolle.

Im Bereich Heimleitung/Verwaltung musste ein Lehrverhältnis aufgelöst werden und die Stelle durch eine Fachperson ersetzt werden, was zu Mehrkosten geführt hat. Im Bereich Verpflegung waren 2018 einige krankheits- und unfallbedingte Langzeitabsenzen abzudecken.

Es musste Personal für befristete Einsätze angestellt werden.

Im Bereich Hausdienst musste unter anderem infolge Schwangerschaft der Stelleninhaberin, eine neue Leitung Hausdienst angestellt werden.

Die Kosten für die Heizleistung des Wärmeverbundes sind deutlich gesunken. Das System ist sauber eingespielt und funktioniert einwandfrei.

Budget 2019

Die Einnahmen im Bereich Pflege nehmen im Jahr 2019 zu. Dies auf der Grundlage der neuen Höchstarife für Pflege, welche vom Kanton St.Gallen verfügt wurden.

Das Pflegematerial nach MiGeL wird neu durch die Gemeinden finanziert. Hier wurde entsprechend wieder der ordentlich zu erwartende Beitrag budgetiert. Im Cafeteria Risi wird auch 2019 mit einem erneuten Anstieg von Besuchern gerechnet. Was zu deutlichen Mehreinnahmen führen wird. Zudem wird ein erneuter Anstieg der Risi-Menü-Kunden (Mahlzeitendienst) erwartet.

Das Pflege und Assistenzpersonal wurde bereits 2018 auf das notwendige Mass aufgestockt. Dementsprechend ist das Personalbudget 2019 leicht tiefer. Im 2019 stehen zwei grosse Ausbildungen für Einzelpersonen sowie eine Notfallschulung für das gesamte Personal an. Lebensmittel und Getränke stehen in direktem Zusammenhang mit den Mehreinnahmen Cafeteria Risi und dem Mahlzeitendienst.

Investitionsbedarf 2019 (enthalten in der Erfolgsrechnung)

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Alters- und Pflegeheim Risi	205'000		164'697.15		2'065'500	
Ersatz Dorma Brandschutztüre	20'000		11'770.00			
Unternehmensstrategie	100'000		63'427.15		50'000	
Ersatz Risi Bus Fahrzeug	85'000		89'500.00			
Sanierung Haus AG					1'230'600	
Liftsanierung					784'900	

Bereits mit dem Budget 2017 wurde für die Sanierung vom Haus A (Fenster, Fassade und Dach) sowie für den Ersatz und die Erweiterung der Liftanlage ein Kredit

eingeholt. Weil der damalige Kredit zu tief war, wurde das Renovationsvorhaben neu überarbeitet.

Bilanz 2018

Bezeichnung	Bestand 01.01.2018	Veränderungen		Bestand 31.12.2018
		Zuwachs	Abgang	
Aktiven	5'445'504.46	273'792.82		5'719'297.28
Umlaufvermögen	5'445'504.46	273'792.82		5'719'297.28
Anlagevermögen	0.00	0.00		0.00
Passiven	5'445'504.46	273'792.82		5'719'297.28
Fremdkapital	1'087'196.06	69'709.89		1'156'905.95
Eigenkapital	4'358'308.40	204'082.93		4'562'391.33

Feuerwehr Wattwil / Lichtensteig

Erfolgsrechnung 2018 und Budget 2019

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Feuerwehr Wattwil / Lichtensteig	819'300	819'300	786'912.33	786'912.33	785'000	785'000
Feuerwehrdienst	819'300	819'300	786'912.33	786'912.33	785'000	785'000

Investitionsrechnung 2018 und Budget 2019

Bezeichnung	Budget 2018		Rechnung 2018		Budget 2019	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Feuerwehr Wattwil / Lichtensteig	582'000	335'500	162'524.70	191'750.80	304'300	123'700
Netto		246'500	29'226.10			180'600
Rüstfahrzeug	222'000		138'727.40			
Kommandowagen	90'000					
Trägerfahrzeug LKW	270'000		23'797.30		254'300	
Einsatzleiterfahrzeug					50'000	
GVA-Beiträge Rüstfahrzeug		230'000		191'750.80		
GVA-Beiträge Kdo-Wagen		40'500				40'500
GVA-Beiträge Trägerfahrzeug		65'000				83'200

Budget 2019

Die Feuerwehr Wattwil-Lichtensteig kann voraussichtlich anfangs April 2019 das Trägerfahrzeug mit Schlauchverlegecontainer in Betrieb nehmen. Mit diesem neuen Fahrzeug, welches mit 3000 m/75-er-Schlauch und zwei Motorspritzen bestückt ist, kann die Feuerwehr ein modernes und effizientes Einsatzmittel für den Wassertransport einsetzen.

Es ist heute von immer grösserer Bedeutung, dass bei einem Einsatz der Feuerwehr alle Situationen, Entscheidungen und Befehle visualisiert und rapportiert werden.

Aus diesem Grunde wurde das Kommandofahrzeug in den letzten Jahren zu einer fahrenden Einsatzzentrale ausgebaut. Diese Arbeitsplätze werden von sogenannten Einsatzsupportern besetzt und betrieben. Mit dem Ausbau des Kommandofahrzeuges in eine fahrende Einsatzzentrale kann es den Dienst als Einsatzleiterfahrzeug immer weniger erfüllen. Der Einsatzleiter ist der erste Offizier der auf den Schadenplatz ausfahren sollte, und dort die Einsatzleitung übernimmt. Darum wird im 2019 ein Einsatzleiterfahrzeug angeschafft werden.

Bestandesrechnung 2018

Bezeichnung	Bestand 01.01.2018	Veränderungen		Bestand 31.12.2018
		Zuwachs	Abgang	
Aktiven	1'426'853.70		200'068.10	1'226'785.60
Finanzvermögen	179'213.35		25'400.00	153'813.35
Anteil Gde Lichtensteig	179'213.35		25'400.00	153'813.35
Verwaltungsvermögen	1'247'640.35		174'668.10	1'072'972.25
Hochbauten (Depot)	896'069.85		127'000.00	769'069.85
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	351'570.50		47'668.10	303'902.40
Passiven	1'426'853.70		200'068.10	1'226'785.60
Fremdkapital	1'426'853.70		200'068.10	1'226'785.60
Kontokorrent Gemeinde	530'783.85		73'068.10	457'715.75
IR-Darlehen Gde Lichtensteig/Wattwil	896'069.85		127'000.00	769'069.85

RZSO Toggenburg

Budget Erfolgsrechnung 2019

Bezeichnung	Budget 2019	
	Aufwand	Ertrag
RZSO Toggenburg	1'293'200	1'293'200
Netto		
Regionaler Führungsstab Toggenburg	39'600	39'600
RSZO Toggenburg	1'226'600	1'226'600
Bevölkerungsschutzkommission Toggenburg	4'700	4'700
Baulicher Zivilschutz Toggenburg	22'300	22'300

Die neue ZSO Toggenburg wurde per 1. Januar 2018 aus dem Zusammenschluss der bisherigen Organisationen Unteres Toggenburg, Toggenburg und Neckertal gegründet. Es sind folgende Gemeinden in dieser Organisation zusammengeschlossen: Bütschwil-Ganterschwil, Ebnet-Kappel, Hemberg, Kirchberg, Lichtensteig, Lütisburg, Mosnang, Neckertal, Nesslau, Oberhelfenschwil, Wattwil und Wildhaus-Alt St.Johann. Aufgrund der überregionalen Ausdehnung der ZSO und dem Rechnungsumsatz hat der Gemeinderat beschlossen, neu das Budget und die Rechnung der ZSO Toggenburg separat auszuweisen.

Basierend auf den Erfahrungen und den erarbeiteten Grundlagen im ersten Jahr sind Beschaffungen im Bereich Fahrzeuge, Material, Maschinen, Ausrüstung, Bekleidung und IT-Hardware geplant. Das Amt für Militär

und Zivilschutz St. Gallen kontrolliert und koordiniert zentral die Bestellungen. Die einsatzbezogene Ausbildung und Spezialisierung der Mannschaft ist weiterhin ein zentrales Thema um die kantonalen Vorgaben bezüglich Kernaufgaben und Leistungen zu erfüllen. Die Spezialisierung der Mannschaft führt zu keinen Mehrkosten, da eine grosse Reduktion des Personalbestandes nach kantonalen Vorgaben erfolgen musste. Die Abteilung baulicher Zivilschutz koordiniert neu zentral die Baubewilligungen und Verfahren für die privaten Schutzzräume der gesamten Region. Der regionale Führungsstab bereitet sich im nächsten Jahr auf eine kantonale Übung im 2020 vor. Das Budget 2019 der Bevölkerungsschutzes Toggenburg weist in seiner Höhe gegenüber 2018 keine Veränderung auf.

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der politischen Gemeinde Wattwil vom 20. März 2019

Liebe Wattwilerinnen

Liebe Wattwiler

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen hat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2018 der Gemeinde Wattwil geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während die GPK-Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Rechnungskontrolle wurde durch die Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen durchgeführt. Deren Zwischen- und Schlussberichte hat die GPK zur Kenntnis genommen. Sie geben zu keinen besonderen Anmerkungen Anlass.

Die Prüfung der Posten und Angaben in der Jahresrechnung 2018 erfolgte mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Die Sitzungsprotokolle des Gemeinderates und der Kommissionen wurden eingesehen. Die Protokolle sind ordnungsgemäss geführt und geben Auskunft über die Arbeit unserer Behörden. Die GPK stellt fest, dass die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

An der gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat vom 5. Februar 2019 hat die jährliche Aussprache zum Erfahrungsbericht der GPK über die Prüfung der Amtstätigkeit von Rat und Verwaltung stattgefunden.

Aufgrund unserer eigenen Prüfungstätigkeit und der uns von der beauftragten Revisionsgesellschaft unterbreiteten Prüfungsberichte stellt die GPK fest, dass die Buchführung, die Jahresrechnung sowie der Antrag des Gemeinderates zur Überschussverwendung den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Gestützt auf Art. 55 des Gemeindegesetzes stellt Ihnen die Geschäftsprüfungskommission folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Wattwil und die vom Gemeinderat vorgeschlagene Überschussverwendung seien zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2019 seien zu genehmigen.

Die GPK dankt dem Gemeindepräsidenten, den Mitgliedern des Gemeinderates und den Kommissionen sowie allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für ihre geleisteten Dienste im vergangenen Jahr.

Wattwil, 5. Februar 2019

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Der Präsident:
Hansueli Hofer

Die Mitglieder:
Roman Alpiger
Christoph Birrer
Ueli Bleiker
Andreas Kohler

Anträge des Gemeinderates an die Bürgerschaft

Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Überschuss von Fr. 4'841'689.97.

Der Gemeinderat beantragt der Bürgerschaft in Absprache mit der Geschäftsprüfungskommission die Verwendung wie folgt:

Fr. 1'600'000.00	Vorfinanzierung «Umgestaltung Post-/Bahnhofstrasse»
Fr. 1'600'000.00	Vorfinanzierung «Bistro/Kiosk»
Fr. 1'600'000.00	Vorfinanzierung «Gemeindesaal»
Fr. 41'689.97	Zuweisung Eigenkapital

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke über das Rechnungsjahr 2018

Prüfung durch den Gemeinderat

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2018, den Voranschlag 2019 und den Steuerplan 2019 geprüft und gutgeheissen.

Wattwil, 5. Februar 2019

GEMEINDERAT WATTWIL

Der Gemeindepräsident
Alois Gunzenreiner

Der Ratsschreiber
Roger Meier

Prüfung durch die Geschäftsprüfungskommission

Die Jahresrechnung 2018 wurde geprüft und für richtig befunden. Voranschlag 2019 und Steuerplan 2019 sind korrekt erstellt. Siehe dazu Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der politischen Gemeinde Wattwil vom 20. März 2019.

Wattwil, 5. Februar 2019

GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Der Präsident: Hansueli Hofer

Die Mitglieder: Roman Alpiger, Christoph Birrer,
Ueli Bleiker, Andreas Kohler

Genehmigung durch die Bürgerschaft

Die Jahresrechnung 2018, der Voranschlag 2019 und der Steuerplan 2019 sind von der Bürgerschaft am 20. März 2019 genehmigt worden.

Der Versammlungsleiter

Der Protokollführer

Die Stimmenzähler



Papier: RecyStar,
Recyclingpapier, ausgezeichnet
mit «Der blaue Engel».



Satz: PAGELLI
Druck: ALLPRINT

Kontakt

Gemeinde Wattwil

Grüenastrasse 7
9630 Wattwil

Tel. +41 71 987 55 55
info@wattwil.ch
www.wattwil.ch

